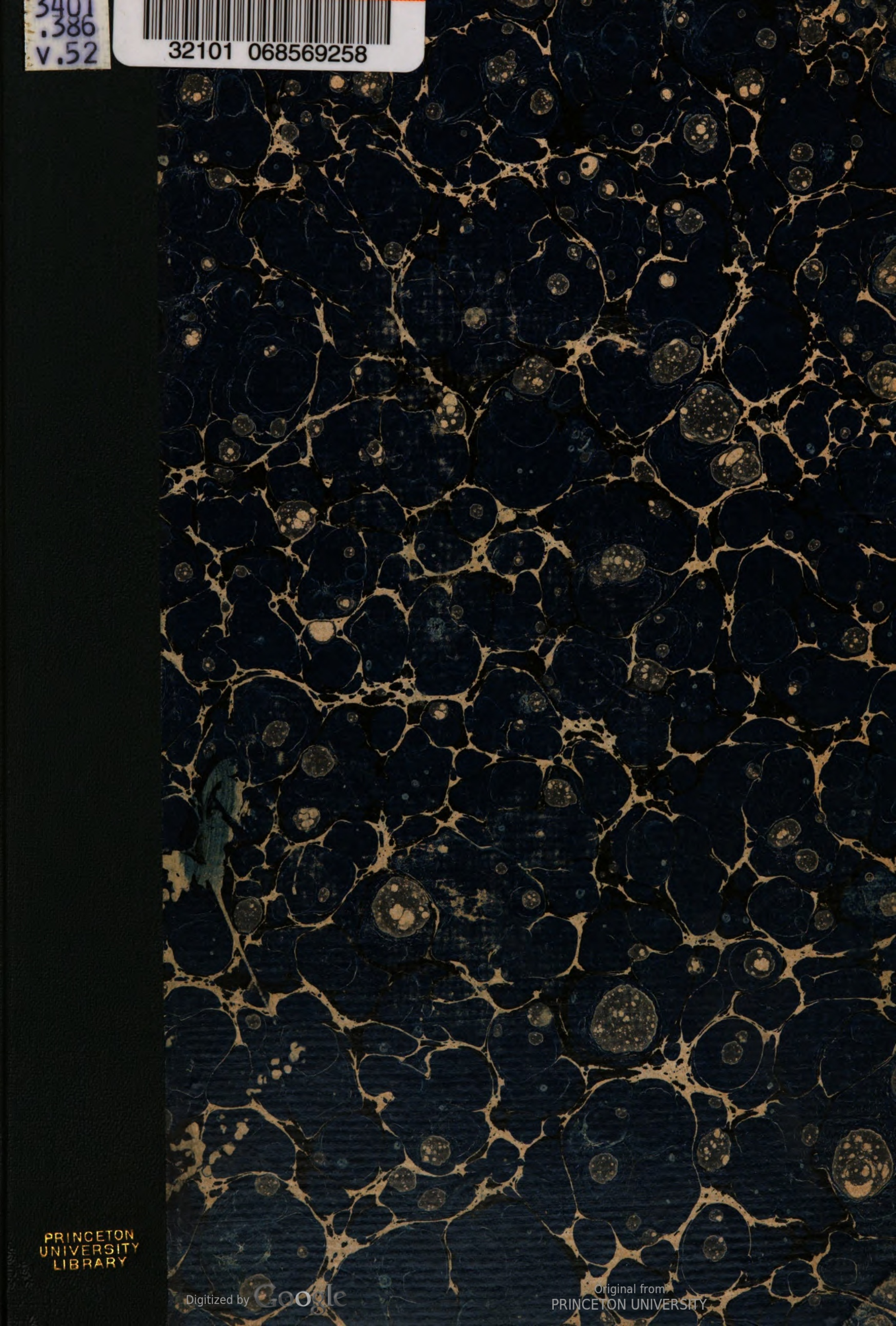
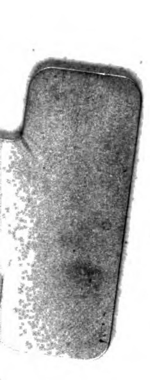

3401
.386
v.52
32101 068569258
PRINCETON
UNIVERSITY
LIBRARY
Digitized by Google
Original from
PRINCETON UNIVERSITY




VET TES EN
NOV TAM TVM
Dei
Sub Numine
Viget



Der Wiener Oswald

von

Gertrud Fuchs

Germanistische Abhandlungen

begründet von

Karl Weinhold

herausgegeben von

Friedrich Vogt

---

52. Heft

Der Wiener Oswald

herausgegeben von

Gertrud Fuchs

Breslau
Verlag von M. & H. Marcus
1920

Der Wiener Oswald

herausgegeben

von

Gertrud Fuchs

Breslau
Verlag von M. & H. Marcus
1920

Meinem hochverehrten Lehrer
Professor Dr. Georg Baesecke

Vorwort.

Die erste Ausgabe des Wiener Oswald stammt von Georg Baesecke, Heidelberg 1912. (Die früheren Vorarbeiten führe ich hier nicht weiter an, da dort über sie berichtet wird.) Sie beruht auf den damals allein bekannten Handschriften unseres Gedichtes, der Wiener und Olmützer. Inzwischen fand K. Helm in dem Dessauer Codex Georg 4°, 4 eine weitere Oswaldhandschrift, von der er in den »Beiträgen« 40, 1 ff. eine Kollation gab; hier hat er auch das Verhältnis der einzelnen Handschriften zu einander besprochen und Vorschläge zum Text gemacht. Wenn diese Dessauer Handschrift nun auch nicht sehr beträchtlich ist, so bietet sie doch in mancher Hinsicht eine sichrere Unterlage für den Text, ist vor allem auch wichtig für die Feststellung der Interpolationen und für das letzte Stück des Gedichtes, das sonst nur in W überliefert ist, sodaß aus diesen Gründen eine Neuausgabe gerechtfertigt sein mag. Mein hochverehrter Lehrer, Herr Professor Dr. Baesecke, hatte diese selbst herstellen wollen, hat dann aber die Arbeit mir überlassen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank sagen möchte; er hat mir dann bei der Ausführung und den mancherlei Schwierigkeiten ratend und helfend beigestanden, und ihm verdanke ich überhaupt die Vorbildung, die für diese Arbeit notwendig war, sowie das Interesse und die Liebe für unsere altdeutsche Sprache und Dichtung. Zur Herstellung des Textes hat mir Herr Professor Baesecke seine Abschriften der Wiener und Olmützer Handschrift gütigst überlassen; die Dessauer Handschrift habe ich, da sie mir der unsicheren Verhältnisse wegen nicht bis herauf nach Ostpreußen geschickt werden konnte, im September 1919 in der Dessauer Hofbibliothek selbst kollationiert. Die hauptsächlichsten Ab-



weichungen meiner Lesungen von denen Helms stelle ich in der Einleitung zusammen. Von neuen Arbeiten, die für die Textherstellung benutzt werden konnten, sind außer der von Helm nur eine Rezension von Keim über Baeseckes Ausgabe, AfdA. 36, 241 ff., und eine von Helm, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, 1915, S. 258 ff., zu nennen.

Für sein freundliches Entgegenkommen sei dem Direktor der Dessauer Hofbibliothek Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Weyhe auch hier mein Dank gesagt. Herr Professor Dr. Helm hat mir, ehe ich noch die Handschrift einsehen konnte, über einige Lesarten, die mir unsicher schienen, liebenswürdig Auskunft gegeben, desgleichen Herr Professor Dr. Behrend vom Handschriftenarchiv der Berliner Akademie eine Abschrift der Beschreibung von K. Matthaei zur Verfügung gestellt, wofür ich ihnen auch hier noch einmal Dank sagen möchte.

Königsberg Pr., im Juli 1920

Dr. Gertrud Fuchs

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur.

Al. Bach: Geschichte und Beschreibung des fürstlichen jungfräulichen Klosterstiftes Cistercienser Ordens in Trebnitz. Neisse 1859.

Georg Baesecke: Der Wiener Oswald. Heidelberg 1912.

Beckmann: Historie des Fürstenthums Anhalt. Zerbst 1710.

Behaghel: Geschichte der deutschen Sprache. [4] Straßburg 1916.

Bernt bei Horčička, Das deutsche Stadtbuch von Böhmisch-Kamnitz. Prag 1915.

Ph. E. Bertram: Geschichte des Hauses und Fürstentums Anhalt, fortgesetzt von M. J. Cr. Krause. Halle 1780.

Kurt Böttcher: Das Vordringen der hochdeutschen Sprache in den Urkunden des niederdeutschen Gebietes vom 13. bis 16. Jahrhundert. Diss. Berlin 1916.

Emil Dickhoff: Das zweigliedrige Wort-Asyndeton in der älteren deutschen Sprache. Palästra 45. Berlin 1906.

C. G. Franke: Der obersächsische Dialekt. Programm Leisnig 1884.

Wilh. Haeusler: Geschichte des Fürstentums Oels. Breslau 1883.

Wilh. Haeusler: Urkundensammlung zur Geschichte des Fürstentums Oels. Breslau 1883.

K. Helm über Baeseckes Ausgabe, zitiert als Besprechung, Litbl. f. german. u. rom. Phil. 1915, S. 258 ff.

K. Helm: Beiträge zur Überlieferung und Kritik des Wiener Oswald, P. B. B. 40, 1—47.

W. E. Henschel: Schlesiens wissenschaftliche Zustände im 14. Jahrhundert. Breslau 1850.

Keim über Baesecke, Der Wiener Oswald, AfdA. 36, 241 ff.

Sam. Lentz: Beccmannus Enucleatus. Dessau 1757.

Rückert-Pietsch: Entwurf einer systematischen Darstellung der schlesischen Mundart im Mittelalter. Paderborn 1878.

Schoettgen u. Kreysig: Diplomatische und curieuse Nachlese der Historie von Obersachsen. Dresden u. Leipzig 1730.

Schoettgenii et Kreysigii Diplomataria et Scriptores Historiae Germaniae. T. III. Altenburg 1753—60.

Stenzel: Scriptores rer. Silesiacarum. Breslau 1835.

W. v. Unwerth: Die schlesische Mundart. Breslau 1908.

Karl Weinhold: Über deutsche Dialektforschung. Die Laut- und Wortbildung und die Formen der schlesischen Mundart. Wien 1853.

Karl Weinhold: Mhd. Grammatik. Paderborn 1883.



Inhalt.

Einleitung.

A. Die handschriftliche Überlieferung des Wiener Oswald.

Der Wiener Oswald ist in folgenden Handschriften überliefert:

W, 3007 *olim* Nov. 297 der ehemaligen k. und k. Hofbibliothek zu Wien, 15. Jh.,

O, CO 188 des Metropolitankapitels zu Olmütz, 15. Jh.,

D, Cod. Georg 4°,4 der Fürst-Georg-Bibliothek (Abteilung der ehemaligen Herzoglichen Bibliothek) zu Dessau.

B. Die neu hinzugekommene Dessauer Handschrift.

1. Beschreibung.

Die Handschriften W und O hat Baesecke in seiner Ausgabe beschrieben, ich beschränke mich hier also auf eine kurze Beschreibung von D, verzichte auch auf die Wiedergabe der Anfangs- und Schlußzeilen der einzelnen Stücke, weil Matthaei wenigstens die ersteren in seinem Bericht über Altdeutsche Handschriften der Fürst-Georg-Bibliothek in Dessau[1]) anführt.

Die Handschrift ist in einen Holzeinband mit rotem, jetzt stark abgenutztem Lederbezug gebunden, die Schließen fehlen; der Rücken trägt einen neuen Titelzettel. Es sind 296 Blätter Papier, Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen und gestielter sechsblätteriger Blume zwischen den Hörnern. Es fehlen am Anfang eine Lage, nach Blatt CCXXXXIII, das zusammengenäht ist, 3 Blätter, nach Blatt CLXXI und am Schluß je ein Blatt. Verschiedene Blätter sind mehr oder minder stark angerissen, einzelne an den Ecken mit feinerem Papier ausgebessert, die

[1]) Mitteilungen des Vereins für anhaltische Geschichte und Altertumskunde, Bd. 11 (1911), S. 532 ff.



Schrift dann ergänzt. Die Ränder sind vielfach fleckig, bei Beginn neuer Stücke tragen sie oft kleine Lederstreifchen. Der beschriebene Raum ist durch Linien abgegrenzt, Verse sind nur in Stück 16 und 17 abgesetzt, sonst nicht. Stück 20, (Blatt 244a—270b) unser Oswald, ist bis Blatt CCLXVIb auf Linien geschrieben. Die Initialen der Verse und Sätze sind entweder rot oder grün ausgefüllt oder nur durchstrichen, in Stück 16 und 17 auch blau. Neue Stücke und Abschnitte beginnen mit großen roten und grünen Initialen; die Überschriften und Schlußsätze bei einzelnen Stücken ganz in roter oder grüner Schrift.

Inhalt: 1) Legende vom heiligen Alexius 1a—6b, der Anfang fehlt, 2) Legende vom heiligen Georg 6b—32b, 3) Legende von der heiligen Katharina 33a—43a, 4) Legende von der heiligen Barbara 43a—50b, 5) Legende von der heiligen Dorothea 51a—58a, 6) Legende von der heiligen Margarete 58b—73b, 7) Legende von der Jungfrau Maria 73b—103a, 8) Anselmus vom Leiden Christi 103a—130a, 9) Befreiung der Altväter 130b—138b, 10) Beschreibung Jerusalems und Bethlehems 139a—150b, unvollständig, 11) Die fünfzehn Zeichen vor dem jüngsten Tage 150b—153a, 12) Theologische Abhandlung 153b—171a, 13) Litigatio sororum 172a—182a, 14) Mariengedicht 183a—194b, 15) Mariengruß 195b, 16) Spiegel der Tugend 196a—204b, 17) Freidanks Bescheidenheit 204b—235b, 18) Die Priester und die Müllerin 236b—238b, 19) Die Beichte 239a—243b, der Schluß fehlt, 20) Sanct Oswalds Leben 244a—270b, der Anfang fehlt, 21) Legende von der heiligen Sophie 271a—279b, 22) Abhandlung über die Buße 280a—295a.

Die Blätter, auf denen der Oswald steht, sind also bis Blatt 266b (V. 1213 *an*) liniiert, von da ab erhält die Schrift durch den Fortfall der Linien ein gedrängteres Aussehen, sodaß auf den ersten Blick die Annahme eines zweiten Schreibers möglich ist. Aber die Vergleichung der Linienführung bei den einzelnen Buchstaben, die genau übereinstimmende Orthographie, schließlich die Vermeidung derselben Wörter und selbständige Einführung anderer zeigen, daß es sich hier um nur einen Schreiber handelt. (Vgl. z. B. *om on* 150, 154, 387, 1013, 1227);

war eingefügt 1026, 1305; der Reim *floug : ouch* beseitigt 941, > *floug : houch* 970, *rouch : ouch,* > *houch* 1280; *zuchtiglich* beseitigt 200 [1345].)

2. Lokalisierung und Datierung:

Die Orthographie weist nach Mitteldeutschland: *u* = mhd. *uo* (*tun* 159, *rugen* 79); *u* = mhd. *iu* (*fruntlich* 154, *kusche* 56, *truwe* 160); *u* = mhd. *üe* (*mude* 78, *grun* 416); *e* = mhd. *i* (*em* 667, 887, 1029, *ledest* 1406, *brengen* 113); *o* = mhd. *u* (*vorste* 265, *forsten* 551, *sproche* 421); *a* = mhd. *o* (*bate* 187, 849, *gelabit* 589, *sal* 406, 848 *ab* 53, *ader* 423); *i* in unbetonten Silben (*sitzit* 76, *uwir* 73, *wundirte* 335, *offinbar* 1284). Diese Schreibungen teilt D mit W und O, doch treten sie auch da auf, wo es sich nicht um Übernahme aus der Vorlage handeln kann, z. B. *fruntlich* 154, *vorste* 265. Ebenfalls nur als allgemein mitteldeutsch zu bezeichnen ist das Präfix *der- dir-* für mhd. *er-* (757, 773, 1166) und *a* aus *e* vor folgendem *r*, vereinzelt in *parlin* 341. Die Wandlung von *ou* > *ô* hat D mit W gemein (*lofen* 1036, nebentonig in *orlob* 632, *mastbom* 650), sie scheint hier aber noch weiter vorgeschritten: V. 941/42 ist der Reim *ouch : floug* beseitigt, in V. 969/70 zu *floug : houch* geändert, der Reim *rouch : ouch* 1280 zu *rouch : houch.* Demnach ist augenscheinlich *ou* nur als Schreibung für *ô* zu verstehen, was auch aus *houchgemut* 491 und *houch in das hymelrich* 1292 hervorgeht. Der Schreiber empfand sein *ô* als dialektisch und setzte deshalb *ou* ein, er sprach also *rôch : hôch : flôch.* Auch in anderen Stücken der Handschrift findet sich dieses *ou* wieder, so in 7: *das lyden der houchgeloubten kon̄igin̄*[1]). Für die Monophthongierung *au* > *ô* ergibt sich nach den heutigen Mundartengrenzen — wobei wir uns bewußt sind, daß diese nicht ohne weiteres mit denen aus mittelhochdeutscher Zeit identifiziert werden dürfen — das Gebiet östlich der Linie Aschersleben, Weimar, Ilmenau, Rudolstadt, Naumburg, Chemnitz.[2]) Dieser Monophthongierung von *au* > *ô* entspricht die

---

[1]) Diphthongische Aussprache scheint nicht vorzuliegen; vielmehr erblicke ich eine Unterstützung meiner Behauptung in der Schreibung *ei*, *ey* für langes und kurzes *e*; darüber s. u.

[2]) Behaghel § 183, 5.

von *ei* > *ê* (*frêsam* 91, *enander* 611, 1414, — hier wohl aber mit durch Schwachton bedingt). Für diese Wandlung kommt ebenfalls der östliche Abschnitt des ganzen Monophthongierungsgebietes in Betracht, also das östliche Thüringen, Sachsen und Schlesien.[1]) Dieses fällt fort wegen des gänzlichen Fehlens des Umlauts von *au* z. B. in *toufen*, *houbet*, *gloubit*[2]) und des *o* für *â*[3]) (außer in *dor* und *wor*), desgleichen auch des Fehlens des schlesischen *a* für *i* und *e* in den Formen *biz* und *des.*[4]) Eine nähere Begrenzung ergibt sich aus den Fürwörtern *om* (1013, 1227), *on* (150, 154, 387, 577) und *or* (384, 978); sie weisen speziell auf das Thüringische und Obersächsische hin.[5]) Sehen wir nun, daß die Infinitive in D das *n* bewahrt haben, so werden wir das Thüringische für unwahrscheinlich halten; das Obersächsische dagegen hat als Hauptunterschied vom Thüringischen das *n* des Infinitivs.[6]) Wir würden demnach auf ein Gebiet kommen, zu dem der Fundort der Handschrift Dessau selbst gehört, und zwar liegt nun die Annahme nahe, daß D entweder in Dessau selbst oder aber doch dessen Nähe entstanden ist. So lassen sich auch die *ô* für *ou* und die *ê* für *ei* erklären, die im Obersächsischen noch in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts vereinzelt sind, erst im 15. häufiger werden[7]) und die der Dialekt noch heute besitzt. Diese Monophthongierung war besonders fest im unbestimmten Artikel[7]), wo das *ê* zu *e* verkürzt wurde. Hervorzuheben wäre auch die Schreibung *ei* für kurzes und langes *e*, die seit dem 12. Jahrhundert in obersächsischen Handschriften auftritt[8]) und sich auch in unserer Handschrift findet (*meigetin* 397, *geneysin* Alex., *beheygelich*, *keigen* Georg, *leigen* Margarete, *seigen* Priester, *weynig* Barbara). Auffallend sind die *g* und *d* für altes *k* und *t*

---

[1]) Behaghel § 181, 4.

[2]) Bernt S. 184 f.

[3]) Vgl. Rückert S. 39.

[4]) Vgl. Rückert S. 25, Bernt 189 und Weinhold, Dialektforsch. S. 24.

[5]) Weinhold: Mhd. Grammatik § 476 nennt diese Formen thüringisch, worunter er aber auch — wie sich aus den Beispielen und seiner Einteilung des Mitteldeutschen überhaupt ergibt — das Obersächs. versteht.

[6]) Franke § 4, Behaghel § 267.

[7]) Franke § 51 und 68, 9, Weinhold, Mhd. Grammatik, § 78.

[8]) Franke § 39.

im Auslaut, die wohl nur als Schreibung für die im Obersächsischen geltenden ‚mittelharten' (Franke) Verschlußlaute zu betrachten sind.[1]) All diese angeführten Erscheinungen finden wir in den obersächsischen Urkunden wieder, besonders die Formen des Pronomens *om, on, ore,* die die sonst üblichen überwiegen;[2]) in speziell Dessauer Urkunden treten sie ebenfalls auf, sowohl in hochdeutschen als niederdeutschen. Schließlich gibt uns eine Bestätigung für diese Lokalisierung ein Pergamentheftstreifen im Oswald selbst bei Blatt 261: Er trägt den Anfang einer Urkunde: *Wir offka von gotes gnaden herczoginne zu Sachsen bekennen. . . .* Diese Offka oder eigentlich Euphemia war die Gemahlin Albrechts III. von Sachsen[3]); sie vermählte sich 1420 mit ihm, die Ehe war jedoch nur von kurzer Dauer, da der Kurfürst schon 1422 infolge eines Unglücks bei einer Jagd ums Leben kam. Nach ihres Gatten Tod lebte sie auf ihrem Witwensitz Liebenwerda und vermählte sich dann 1433 mit Georg I. von Anhalt. Von ihr haben wir eine Reihe von Urkunden erhalten,[4]) die dieselbe Mundart aufweisen wie unsere Handschrift D. Daß der Heftstreifen aus einer Urkunde der Herzogin Offka geschnitten ist, wird kein Zufall sein, sie wird zu der Handschrift in irgend einer Beziehung gestanden haben, und diese Annahme wird durch eine andere Überlegung gestützt. Euphemia oder Offka war die Tochter Konrads III. von Oels,[5]) also eines schlesischen Fürsten. Nach Schlesien aber gehört, wie Baesecke nachgewiesen hat, das Original unseres Wiener Oswald. Daß nun

[1]) Auslautendes g für die inlautende Tenuis k zeigt auch W, vgl. dazu Bernt S. 195 f. und Rückert S. 208; doch fehlt in W auslautendes d für t. Für das Obersächsische vgl. Franke § 33.

[2]) Böttcher S. 13—17, u. vgl. Schoettgen, Nachlese: Teil I, 113 u. Teil IX, I ferner Schoettgenii Diplomata T. III, 476.

[3]) Vgl. Bertram, Teil II, S. 44, Beckmann, Teil V, 1. B., S. 48 u. 2. B., S. 121, Sam. Lentz S. 177.

[4]) Abgedruckt bei Schoettgen, Nachlese Teil IX S. 30, 42, 45, 79, 85, 91 und Teil I S. 116, vgl. auch Lentz S. 315—320.

[5]) Vgl. Bertram II, 44, Haeusler 237. Von einigen Historikern wird sie als Tochter Konrads II. genannt, es ist jedoch nach Stenzels Untersuchung in Ledeburs Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates V, S. 244 ff., sicher, daß die 5 Herzöge, die sämtlich Konrad hießen und deren Schwester sie war, Söhne Konrads III. waren; so auch bei Bertram u. Haeusler.

eine Handschrift dieses schlesischen Gedichtes in Dessau auftaucht und obersächsischen Dialekt zeigt und daß in dieser Handschrift sich der Anfang einer Urkunde der schlesischen Fürstin Offka findet, die die zweite Gemahlin Georgs I. von Anhalt war, das alles muß in einem inneren Zusammenhang stehen, der mir nun auch klar zu sein scheint: Die Fürstin Offka hat die Vorlage von D, eine Sammelhandschrift, aus ihrer Heimat mitgebracht, vielleicht schon bei ihrer Übersiedlung nach Sachsen nach ihrer Vermählung mit Albrecht III. in Breslau. In ihrem Auftrage ist eine Abschrift dieser Sammelhandschrift, — in Auswahl, wie wir sehen werden, — verfertigt, ob noch während ihrer Witwenzeit bis 1433 oder erst nach ihrer zweiten Vermählung ist nicht festzustellen, anzunehmen aber ist, daß die Handschrift noch während ihrer Lebzeit fertiggestellt wurde. Wir würden für die Entstehungszeit von D also auf die Jahre 1420—42 kommen, jedenfalls in die erste Hälfte des Jahrhunderts. Ich würde die Handschrift außerdem auch aus dem Grunde nicht erst in die 2. Hälfte setzen, weil in den Urkunden dieser Zeit speziell die Pronomina *om, on, ore* durch die allgemeineren *im, in, ire* usw. verdrängt sind,[1]) zur Zeit der Entstehung von D müssen aber die verdumpften Formen noch sehr gebräuchlich gewesen sein, da sie trotz der schlesischen Vorlage — die sie, nach O zu schließen, nicht besaß[2]) — so oft von dem Schreiber gebraucht werden.

Ich habe meine Kollation der Handschrift mit der von Helm, Beitr. 40, 1 ff., verglichen und dabei einige kleine Versehen oder Ungenauigkeiten gefunden, die ich zur Begründung meines Textes und Apparates gleich hier zusammenstelle. D liest 201: *Gegruset* = WO, 231 *cleidern*, 248 *rechte*, 259 *Von saphire*, 346e *sunne wor*, 420 *hir* nicht *hin*, (421 ist also nicht Waise wie Helm S. 14 behauptet,) 428 *dynem*, 510 *mich* = O, 565 *yr* nicht *her*, 587 *von hynnen*, 631 *gabe*, 633 *ju*, 885 *Do* = WO, 1067 *wante her*, 1114 *lieb'*, 1195 *kume*, (die Änderung zu *komme* liegt also bei O) 1209 *zu labe*, 1239 *kegen*, 1279 *gar* fehlt

---

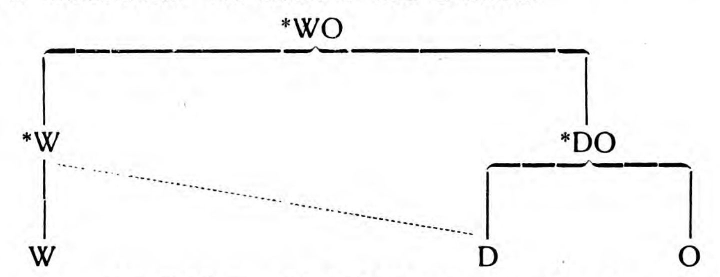
[1]) Vgl. Boettcher S. 13 ff. und die bei Schoettgen abgedruckten Urkunden.

[2]) Bernt verzeichnet S. 199 für das böhmische Kamnitzer Stadtbuch einige *om*, *ͤom*.

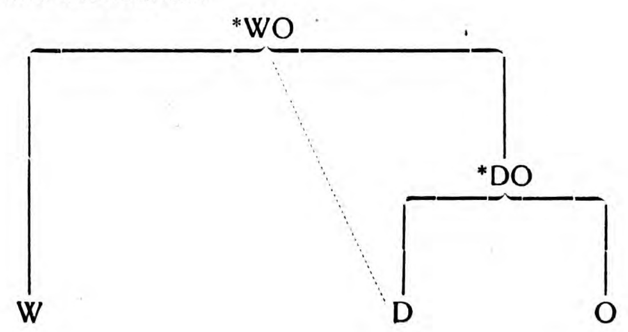
nicht, 1295 *Mariam,* 1327 u. 1338 *Oswaldum,* 1397 u. 1402 *cruczen*, im vorletzten Vers des Zusatzes *Das vns allen das musse geschen.*

C. Das Handschriftenverhältnis.

Das Verhältnis der drei Handschriften zu einander hat Helm a. a. O. untersucht und kommt dabei zu dem Resultat, daß D und O auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen. Schwierigkeiten erblickt er in dem Verse 644, wo W und D *unvro gezogen* lesen, O *unvorzogen*: er sieht in der ersten Lesart einen für das Stemma wichtigen gemeinsamen Fehler und sucht dafür nach einer befriedigenden Erklärung. Diese glaubt er darin zu finden, daß D außer seiner Hauptvorlage noch eine zweite Handschrift benutzt habe, die hier mit W übereinstimmte; W selbst könne es nicht gewesen sein, weil die Handschrift zu jung sei, es wäre also eine Zwischenstufe zwischen *WO und W anzusetzen. So erhält er das Stemma:



Eine andere Möglichkeit erblickt Helm in der Annahme, daß *unvro gezogen* als Glosse in *WO gestanden habe und von *DO noch als solche übernommen sei; es wäre dann also dies Stemma anzusetzen:



Von diesem zweiten Stemma, das Helm selbst für unwahrscheinlich hält, sehe ich hier ab, doch auch das erste kann mich nicht überzeugen. Eine einzige Lesart müßte dann genügen, eine zweite Vorlage für D anzusetzen: denn sonst findet sich im ganzen Epos keine Stelle, die dafür einen genügenden Anhalt geben könnte.[1] D hatte ja schon die eine Vorlage, also *DO: in welchem Fall zog es die zweite zu Rate? Sind die von W und O abweichenden Lesarten aus einer Vermischung der beiden Vorlagen entstanden? Und vor allem, warum benutzte D nicht die zweite Handschrift in solchen Fällen, wo seine Hauptvorlage Unverständliches oder Fehlerhaftes enthielt, also etwa für V. 262, wo es dann nach *W leicht *bret* einsetzen konnte, oder für V. 351, der in *DO sinnlos geändert wurde? Wir sind nun aber zu solch einer schwierigen Annahme auch gar nicht gezwungen. W und D lesen: *do quam er unvro gezogen uf daz wilde mer geflogen.* Nach dem Befund der übrigen Lesarten müßte also *unvro gezogen* echt sein und O geändert haben. Helm ist zwar der Ansicht, daß damit unter keinen Umständen auszukommen sei, es liegt jedoch gar kein Grund zu dem Mißtrauen gegen diese Lesart vor. Es handelt sich hier um die Parataxe und zwar deren älteste und volkstümlichste Art, die Asyndese. Schon im Gotischen finden wir Belege für solch asyndetische Verknüpfung zweier Begriffe, der alt- und mittelhochdeutschen Dichtung ist sie ganz geläufig. In der ältesten Zeit steht zwar die Substantiv-Asyndese voran, aber allmählich tritt sie immer mehr gegen die verbale zurück. Bei dieser stehen die beiden Glieder unter einem syntaktischen Gesichtspunkt, in unserem Falle würde er die Begriffseinheit sein, es liegt also hier das sogenannte formale Asyndeton vor.[2] Charakteristisch dafür ist, daß das erste Verb meistens überflüssig und nur das zweite Träger des Begriffes ist. Diese Form findet sich vor allem

[1]) In V. 1024 haben nicht W und D einen gemeinsamen Fehler, wie Helm S. 39 sagt, sondern W und O. Bei einigen Übereinstimmungen in W und D zeigte es sich schließlich doch, daß O falsch liest oder daß es sich um selbständige Änderungen in den beiden Handschriften handelt. Näheres darüber für die betreffenden Stellen in den Anmerkungen.

[2]) Vgl. Dickhoff S. 32.

bei den Verben des Seins und Tuns, der Ruhe und der Bewegung. Dickhoff bezeichnet jene ersten Verben als »rein formale Stützverben, die einem einen Zustand oder eine Handlung näher ausführenden Begriffsverb beigegeben sind.« Bei Otfrid ist diese Asyndese vielfach vertreten, meist ist sie hier wohl aus Reimnot angewandt, so z. B.[1])

III, 15, 34 *sie sih tho sar irhuabun,*
zen wihen zitin fuarun.

V, 16, 1 *tho druhtin wolta reisen,*
sin selbes riches wison.

Zahlreiche Beispiele lassen sich für das formale Asyndeton in der frühmittelhochdeutschen Zeit finden. Der Grund dafür wird einmal in dem Bedürfnis nach Reimen zu suchen sein, dann aber auch in der Vorliebe für eine lebhafte und eindringliche Ausdrucksweise. Ich führe hier nur solche an, die unserem Fall entsprechen, also Asyndeta, deren erstes Glied durch ein Verb der Bewegung gebildet wird.

Exod. (Diemer) 122,26 *diu dierne harte gahte,*
die muͦter dar brahte.

Rother 171 *er hiez die herren alle gan,*
oven ufen kiel stan.

Leb. Jesu Hfm. 145, 20 *do hiez er balde springen,*
di dri chunige im bringen.

Zu diesem Beispiel haben wir im Wiener Oswald genau entsprechende Parallelen:

161 *nu laz balde hin springen,*
ein guldin vingerlin bringen.

245 *so laz balde her gen,*
daz schachzagelspil bringen dir.

In V. 128 sprechen scheinbar die Lesarten von W und D für die Einsetzung von *her hiz,* aber der gleiche Anfang in D und O zeigt, daß in *DO der Vers nicht mit *her hiz* begann, sondern daß er in D selbständig eingefügt ist, in W ebenfalls, weshalb hier *vor sich* beseitigt wurde, das D aber stehen ließ. Daß O nicht die Konstruktion eingeführt hat, zeigen die entsprechenden Stellen 245 und 165, die zugleich Bestätigung

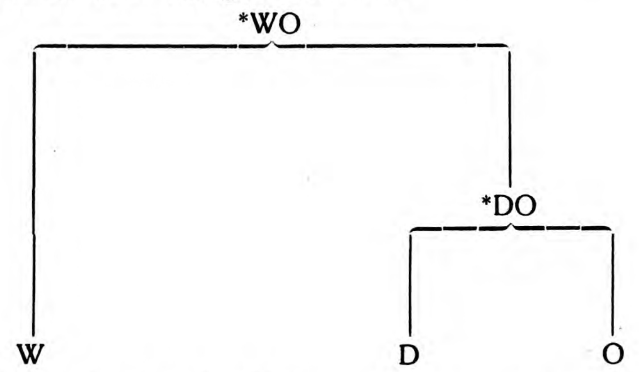
[1]) Die Beispiele aus Dickhoff a. a. O.



für meine Lesart sind, also auch hier formales Asyndeton: *Oswalt hiz hin springen, den raben vor sich bringen.* In allen drei Fällen unseres Gedichts ist das erste Verb rein formales Stützverb, nur durch ein Adverb näher bezeichnet. Genau so ist es in V. 644: auch hier wird ein Verb der Bewegung, *gezogen,* als Stützverb benutzt. Daß die nähere adverbiale Bestimmung *unvro* tatsächlich in dem Zusammenhang paßt, geht etwa aus V. 642 *mit sorgen* und der Bezeichnung *daz wilde mer* hervor; die einzige Abweichung liegt darin, daß hier die Partizipialformen asyndetisch verbunden sind; aber auch dafür haben wir einen Beleg im Oswald

649 *da was ein koufman irtrunken,*
mit sime schiffe vorsunken.

So erfährt die Lesart von WD *unvro gezogen* die beste Bestätigung durch die Parallelen im Oswald selbst.[1]) O hat die in jener Zeit schon archaisch anmutende Konstruktion nicht verstanden und darum geändert. Das scheint mir aus V. 162 und 245 hervorzugehen: dort beseitigt O die Asyndese durch ein eingeführtes *und,* hier durch Änderung von *bringen* > *bring man.* Damit fällt aber die Annahme einer zweiten Vorlage für D, und wir erhalten das glatte Stemma:

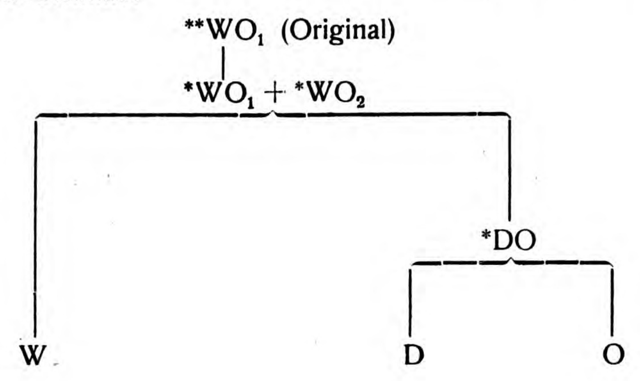


Daß *WO noch nicht das Original sein kann, geht schon aus den Fehlern hervor, die W und *DO gemeinsam sind, also bereits in der Vorlage gestanden haben, vgl. etwa die Anm. zu den Versen 999, 1268, 1290, 1389. Dieser Archetypus hat

---

[1]) Vgl. auch V. 805 und 1228 ff., desgleichen die Anmerkung dazu.

Interpolationen enthalten, wie Baesecke zeigte, es ergibt sich somit das Stemma:



D. *DO, die Vorlage von D und O.

Vergleichen wir den Inhalt der drei Handschriften mit einander, so erhalten wir dadurch einigen Aufschluß über *DO. In allen ist überliefert: die Margarete, der Alexius, der Oswald; in W und O noch Veronica; in W und D Georg, Sibylle, Befreiung der Propheten; dazu allein in W: Maria und Lucidarius; in D allein: Katharina, Barbara Dorothea, Sophie, auch eine Maria. Demnach ist also auch *DO eine Sammelhandschrift von Märtyrerlegenden gewesen, die ihrerseits schon aus den in *WO überlieferten Gedichten eine Auswahl getroffen hat und sicher folgende Stücke enthielt: Margarete, Veronica, Georg, Alexius, Sibylle, Oswald, Befreiung der Propheten. Wahrscheinlich werden aber auch die nur in D überlieferten vier Legenden aus *DO entnommen sein. Daß die Vorlage von D, also eben *DO, aus Schlesien stammt und durch Vermittlung der Fürstin Offka nach Sachsen und Anhalt mitgebracht wurde, haben wir oben wahrscheinlich gemacht. Aber vielleicht läßt sich die Spur von *DO doch noch um ein weniges weiter verfolgen, wenn wir überlegen: welche Stätten, vor allem Klöster, an die hier zuerst zu denken sein wird, kommen im Herzogtum Öls in Betracht, in denen diese Abschrift *DO gemacht sein könnte? Bei der Verfolgung der Geschichte des Herzogtums fallen vor allem die Beziehungen des Herzoglichen Hauses zum Zisterziensernonnenkloster

Trebnitz auf.[1]) Von Konrad I. von Oels (1320—1366) heißt es: Sub eius regimine bene stabant monasteria Lubense et Trebnicense,[2]) er ließ sich auch im Kloster Trebnitz beisetzen. Zwei Schwestern seiner Gemahlin, Töchter des Herzogs Wladislaus von Kosel, waren in Trebnitz Äbtissinnen: Herzogin Agnes bis 1362 und Herzogin Katharina bis 1382 oder 83. Auch Konrads I. Nichte Bolka, die Tochter des Herzogs Boleslaw (Bolko) von Kosel und Beuthen, war bis 1427 (oder 28) Äbtissin zu Trebnitz, also zu Lebzeiten unserer Herzogin Offka, deren Tante sie war.[3]) Es ist also sehr möglich, daß infolge der engen Beziehungen des Fürstenhauses zu dem Kloster diese Legendensammlung in die Hände der Fürstin Offka fiel; einen sicheren Beweis dafür zu erbringen, daß *DO aus Trebnitz stammte, wird kaum möglich sein, aber diese Schlußfolgerung aus dem vorher Gesagten scheint mir doch sehr nahezuliegen, zumal die Handschrift von einer Frau nach Sachsen mitgebracht sein wird. Außerdem würde auch das noch für die Herkunft aus dem Nonnenkloster sprechen, daß die weiblichen Märtyrergestalten in *DO überwiegen. Außer Trebnitz käme nur noch das Kloster Leubus in Betracht,[4]) das ebenfalls zum Herzogtum Oels gehörte und die geistliche Oberaufsicht über das Nonnenkloster führte;[5]) diese beiden Klöster standen also in Verbindung mit einander, und sie war dadurch noch enger, daß die Professen des Klosters Leubus von der Äbtissin mit den geistlichen Ämtern ihres Stiftes be-

[1]) Es wurde von Heinrich I. auf Bitten seiner Gemahlin Hedwig 1202 begründet, 1219 eingeweiht und erfreute sich immer des besonderen Schutzes und Wohlwollens seines Begründers, das sich in zahlreichen Schenkungen offenbarte. Vgl. dazu die Urkunden zur Geschichte des Fürstentums Oels, herausg. v. Haeusler, ferner Al. Bach a. a. O. u. Haeusler, Geschichte des Fürstentums Oels, S. 116—138 u. 316—30. Während die Benediktiner im 13. Jahrhundert infolge allzu starken Wohllebens ihren guten Ruf allmählich verloren und ihre Besitzungen einbüßten, gelangten die Zisterzienser zu immer größerem Ansehen.

[2]) Vgl. Stenzel, Scriptores rer. Siles., S. 152.

[3]) Offkas Schwester Margarete wurde erst nach O.'s Tod Äbtissin in Trebnitz.

[4]) Über die literarische Tätigkeit der schlesischen Klöster und deren Beziehungen zu einander vgl. Baesecke a. a. O. S. LXXXVIII ff.

[5]) Vgl. Al. Bach S. 47 f.

lehnt wurden. So bestand zwischen beiden Stiftern eine freundschaftliche Harmonie, die bis ins 17. Jahrhundert fortdauerte. Daß man sich im Kloster Leubus mit dem Schreiben von Heiligenleben beschäftigte, zeigt vor allem die Legende der heiligen Hedwig, der Gemahlin des Gründers von Trebnitz, von der eine Handschrift eines Mönchs Nikolaus erhalten ist.[1]) Einem dieser beiden Klöster werden wir *DO zu danken haben. So führt also auch diese neue Spur, die uns D zeigte, nach Schlesien und zu den Zisterziensern.

E. Die Interpolationen von *WO.

Zur Konstruktion des Archetypus haben wir nun außer W und O noch D und *DO, d. h. wir können O (und W) kontrollieren und auch Baeseckes Athetesen prüfen. Es zeigt sich bei dieser Kontrolle, daß nicht alle von ihm ausgeschiedenen Teile einem Interpolator zuzuschreiben sind.

Zunächst handelt es sich um die Stücke, die Baesecke auf Grund von Differenzen in Versbestand und -anordnung, wo sie zugleich mit inhaltlichen Widersprüchen oder Zerstörung des grammatischen Zusammenhangs verbunden waren, für Interpolationen erklärt hatte, ferner um diejenigen, die nur Differenzen im Versbestand aufwiesen.

O läßt die Verse 570/71 aus, doch weichen auch W und D von einander ab und bieten beide keine befriedigende Lesart: in W fehlt das Objekt zu *schicke,* in D ist der rührende Reim verräterisch, wie sich aus der Parallele 797/98 ergibt. Wenn aber W nicht die richtige Lesart enthält, fällt damit die Behauptung, O habe V. 570/71 wegen des erkannten Widerspruchs fallen gelassen. Vielmehr scheinen die Differenzen in den beiden anderen Handschriften darauf hinzuweisen, daß es sich hier um eine Korruptel in der Vorlage, also schon in *WO handelt. Wir werden nun V. 572/73 nicht mehr als Parallelfassung betrachten können. Eine Bestätigung dessen gibt die entsprechende Stelle 797/98: Baesecke hatte sie als Interpolation bezeichnet wegen des aus 796 entnommenen gleichen Versanfanges in W und der dadurch ent-

564, 572/73, 797/98

[1]) Über die literarische Tätigkeit der schlesischen Klöster und deren Beziehungen zu einander vgl. Baesecke a. a. O. S. XCIV.

standanen Lücke. D und O stimmen nun aber in ihrer Lesart genau überein, und es weist nichts darauf hin, daß diese Verse Interpolation sein könnten, es muß sich vielmehr um einen Fehler von W handeln. Dazu passen außerdem inhaltlich die Verse 810, 815, 852, die wir keineswegs als Interpolationen betrachten können. So ist meines Erachtens auch V. 564 in W nicht Interpolation, sondern Änderung von W, wofür ich eine Bestätigung in V. 591 erblicke, wo es sich um Beseitigung desselben Ausdrucks handelt.[1])

659—99, 703—15 Die in dem Stück 659—99 auftretenden Versumstellungen von W und O hatte Baesecke durch die Anordnung in der Vorlage erklärt, die hier plötzlich aus Kurz- in Langzeilen übergegangen wäre. D zeigt nun aber in diesem ganzen Teil keine einzige Änderung der Versstellung, es muß sich also um Fehler von W und O handeln, die vielleicht aus dem ihnen fremden Inhalt zu erklären sind. Außerdem geht aus D hervor, daß V. 700 *einen,* nicht *den fisch* zu lesen ist; 701 hat *DO ebenfalls *einen.* Prüfen wir die Verse 700—703, dann ergibt sich, daß *einen* in 701 echt ist, es fällt damit der von Baesecke aufgenommene Vers 702, der wegen des folgenden so unerträglich war, *einen* in 700 aber überlastet den Vers und ist als Zusatz zu betrachten. Aus dem *einen* in 701 geht hervor, daß es sich bei der Stelle 659—99 nicht um eine Interpolation handeln kann, da V. 700/01 nicht an V. 658 anknüpfen. Der Reim *sâlde: balde* ist nicht so ungewöhnlich, daß er hier ausschlaggebend sein könnte,[2]) auch der Reim *nicht: crist* ist nicht kräftig genug, um für Interpolation, also *WO_2, zu sprechen, er scheint vielmehr auf *WO_1 zu weisen, da die Reimbindung *cht: st* — allerdings im Inlaut — sich auch in V. 1428/29 findet. Dagegen muß der eine Vers 699 als Zusatz angesehen werden, da V. 698 bereits das Objekt *mich* enthält. Der dadurch entstandene Dreireim (Vergl. 40 a—c) war für W und D Anlaß, selbständig einen Vers hinzuzufügen. Somit fällt ebenfalls die

[1]) Vgl. die Anmerkung zu V. 591.

[2]) Die Umlautshinderung bei *â* vor *l* ist auf mitteldeutschem Gebiet seit dem 12. Jahrhundert auch sonst belegt, vgl. dazu Weinhold, Mhd. Grammatik, § 94, sie kommt sogar auch im Oberdeutschen vor, vgl. Apollonius *salde* 7746, 13264, 13851 und an mehreren andern Stellen.

Athetese 703—715, auch diese Verse werden wir jetzt *WO_1 zuschreiben.

Den nur in W überlieferten Vers 748 hatte Baesecke in 748
seinem Text als Interpolation aufgenommen, den in O, also jetzt auch D, erhaltenen als echten Vers; ich betrachte jedoch die Lesart von W als Änderung des nicht verstandenen Ausdrucks und scheide sie daher ganz aus.[1])

Die Verse 1142a und 1143a finden sich hinter einander nur 1142a u. 1143a
in O, weshalb sie Zusatz von O sein müssen, und zwar zum Zwecke der Abschwächung eingeschoben, wie mir scheint. Baesecke zeigte, daß in O alle Wörter, die dem Schreiber auch nur einigermaßen anstößig erschienen, beseitigt sind. Da hier die Ausscheidung der beiden Verse 1142 und 1143 sehr erschwert war, einmal wegen der Anlage des Gedichtes, dann aber auch, weil es schwierig war, sie inhaltlich — als Gebet — zu ersetzen, suchte O sie wenigstens durch einen harmlosen Zusatz abzuschwächen.

Die Verse 1229ab weisen durch den Reim nach *WO_1, vgl. 1229ab
auch die Textherstellung und Anmerkung dazu.

Das Stück 885—98 möchte ich mit Helm[1]) ebenfalls für ur- 885—98
sprünglich halten, einmal wegen der, auch von Helm bevorzugten, Lesart *DO 883 *was bescheiden,* (wodurch die Gegensätzlichkeit schwindet, indem zu verstehen wäre: er hatte eine Strecke von siebzehn Tageweiden zurückzulegen, aber er mußte usw.), dann aber auch wegen des nicht gewöhnlichen Reimes 887 *bange: lande,* der sonst nur zweimal, ebenfalls in *WO_1, vorkommt (359, 962).

Schließlich gewann Baesecke eine Reihe von Athetesen aus technischen, stilistischen und inhaltlichen Gründen. Da er sich aber dabei z. T. auf vorher ausgeschiedene Stücke stützt, müssen uns mit deren Fortfall auch einige von diesen bedenklich erscheinen; es kommen hier vor allem die Stellen in Betracht, die Baesecke für Keuschheitszusätze hielt. Von ihnen haben wir schon oben 1142/43 als echt erkannt, es wird nun vorsichtig zu sehen sein, ob sich vielleicht auch

[1]) Vgl. auch V. 915a und die Anmerkung dazu.

[2]) Helm, Besprechung, S. 2584.



andere als Keuschheitszusätze ausgeschiedene Verse als echt erweisen.

453 In V. 453 lesen W und D *kusche,* O allein hat es schon im vorangehenden Verse untergebracht, was also auf Rechnung von O kommt, zumal da der Vers dadurch auch syntaktisch geändert ist. Somit weist nichts mehr darauf hin, daß *kusche* am Rande gestanden haben könnte.

758 Der Vers 758 ist nur von O ausgelassen, D hat ebenso wie W *kusche leben,* es stand also schon in *WO_1. Nur V. 90 muß wirklich Zusatz gewesen sein, wie die falsche Einordnung und der aus 108 übernommene Reim in W zeigen. Baesecke findet eine Bekräftigung seiner Behauptung darin, daß *kusche leben* und *kusche bliben* mit einander wechseln, *leben* jedoch passe auch ohne *kusche,* das wäre also an den Stellen *WO 451, 758, W 90, O 86. W 90 haben wir bereits als Zusatz ausgeschieden, bei O 86 fragt es sich sehr, ob O nicht *leben* eingefügt hat, da W *bliben,* D *geseyn* liest, wobei also *kusche* nicht ausgeschieden werden kann. Ebenso erscheint es mir in V. 453 und 758 erforderlich: schalten wir es 453 aus, dann würde V. 451 und 453 nichts anderes zum Ausdruck bringen als es bereits V. 452 getan hat, und die Versicherung *her welde mit dir leben* | *biz an daz ende din* (*sin* *DO), abgesehen davon, daß es bereits vorher heißt *her welde* (*will* *DO) *dir sine truwe geben,* scheint mir beinahe modern. Streichen wir V. 758 und lesen also *dir wil si sich irgeben* | *unde mit dir leben* | *an ires libes ende* so bleibt doch Oswalds Antwort *ich begere ouch nicht mere* ziemlich unverständlich. Nun muß freilich auffallen, daß Oswald dem Raben gegenüber, als er ihn zur Werbung aussendet, nichts von einer Keuschheitsbedingung erwähnt, aber wir können auch die Ausführung des Auftrages nicht in den Versen 472 ff. sehen, wo es allerdings nur heißt *nim Oswalt zu einem man,* da wir diese Stelle als Interpolation ausgeschieden haben; die Werbung liegt schon voraus, V. 433 ff., und da ist — allerdings in dem oben besprochenen V. 453 — die Rede von *kusche leben.* Daß das *kusche* hier echt ist, darauf scheint mir auch die Stelle V. 441 ff. hinzudeuten, die V. 451/53 gleichsam vorbereitet. Daß im Original wirklich schon von Keuschheit die Rede ist, zeigen V. 54 ff,

und die beiden Verse 56/57 sind schon allein durch den Reim mit dem Vorangehenden und Folgenden so verknüpft, daß sie nicht auszuscheiden sind, außerdem wäre auch die Antwort V. 59/60 sonst unverständlich.

Es wird also auch die Stelle 1136—39 *WO_1 zugehören, 1136—39
jedenfalls fehlt jetzt jeder Grund für ihre Ausscheidung; die Erklärung entspricht der Anlage des Gedichtes, weshalb mir auch in V. 1135 die Lesart von *DO richtig erscheint. Vgl. die Anmerkung zu dem Vers.

Einen besonderen Gewinn — auch bei Prüfung der Athetesen — bietet D für den Schluß, da wir hier nun nicht mehr allein auf W angewiesen sind.

Das vorher unverständliche *zu* in V. 1458 erklärt sich 1455—58
nun durch 1455 D. Dieser nur in D erhaltene Vers muß daher echt sein. Die Lesart von W 1455 ff. wird als Parallele am Rande gestanden haben. Vgl. die Textherstellung.

Die Verse 1348—50 fehlen in D; ich halte sie für eine Inter- 1348—50
polation, die von *DO nicht mit übernommen wurde. Auch daß der Vers 1350 in W Waise ist, könnte dafür sprechen: der Anschluß wäre von dem Schreiber nicht gleich richtig gefunden worden, oder aber 1350 ist als Versuch des Anschlusses zu betrachten, war also schon in *WO Waise. Wir hätten es dann hier wie 43a—c mit einer dreizeiligen Interpolation zu tun. (Vgl. V. 697 ff.) Dazu kommt der verdächtige Inhalt: von einer solchen Bitte Oswalds ist vorher nicht die Rede gewesen, sie scheint hier doch einigermaßen gewaltsam herbeigeholt; das *in* ist kaum verständlich. Scheiden wir die Verse aus, dann schließt Spanges Antwort 1351 direkt an Oswalds Frage 1347 an.

Für die Beibehaltung der übrigen Athetesen sprechen die von Baesecke a. a. O. angeführten Gründe; außerdem ergibt sich bei einer Untersuchung der Reime auch jetzt noch eine feste Scheidung zwischen den beiden Teilen, ja es treten die Grenzen noch schärfer hervor.

Von einer Wiedergabe der vollständigen Listen, die zum großen Teil doch nur ein Abdruck der ersten Ausgabe sein würden, sehe ich hier ab, möchte aber doch wenigstens hervorstechende und charakteristische Unterschiede von I und II anführen.

Was die Technik des Reimes betrifft, so ist festzustellen, daß in I im Vokalismus größere Freiheit herrscht als in II, im Konsonantismus ist das Verhältnis annähernd gleich. Nur in I finden sich die Bindungen *a : o, â : ô, aer : ër, aer : êr, ër : êr, er : êr, ô : u, ô : uo, u : uo, uo : üe:*

a : o: *tragen : herzogen* 309, *tragen : unverzogen* 807, *gesant : wont* 435;
â : ô: *nâch : dô* 1076, 1234;
aer : er: *maeren : begern* 1, *gebaere : her* 574, *nutzebaere : her* 109, *kerkaere : sweher* 1252;
aer : êr: *dienaeren : hêrren* 847, *waere : hêre* 622;
ër : êr: *her : lêre* 113, *gerne : lêre* 1308;
er : êr: *mer : hêre* 87, *: hêrren* 811;
ô : u,uo: *jô : nu* 632, *jo : zuo* 1208;
u : uo: *nu : tuon* 159, *flugen : truogen* 346a;
uo : üe: *suoze : grüeze* 351, *suoze : füeze* 1450, *gefuoge : slüege* 705.

In II finden sich, abgesehen von den wenigen unreinen Reimen, die beiden Teilen gemeinsam sind, nur die speziell schlesischen Bindungen *a : ë* und *ê : i,* ferner *ir : ier, ür : üer.*

a : ë: (*baz : des* 79,) *fart : wert* 252, *erslagen : wegen* 544;
ê : i: *gên : hin* 997;
ir : ier: *mir : hier* 993, *: schiere* 153;
ür : üer: *verlür : ervüere* 401.

Die konsonantisch unreinen Reime überwogen vorher, ohne D, in II; durch die Neuanordnung der Interpolationen hat aber auch hier eine Verschiebung stattgefunden, sodaß wir jetzt als nur II zugehörig nur die Reime *d : l, t : c* im Inlaut und *c : ft* im Auslaut übrig behalten. (Vgl. die Reime 395, 487, 1397, 779.)

In I dagegen die Bindungen *b : g, s : z, m : n,* und vor allem die zahlreichen Fälle bei Doppelkonsonanz *nd : ng* (359, 887, 962), *nd : mm* (669), *cht : ft* (566), *cht : st* (1428, Auslaut 661), *lt : ld* (1146), *lt : rt* (933). Gemeinsam nur *s : z* und die überstehenden Konsonanten, wo die Zahl der Fälle in beiden Teilen relativ gleich ist.

Für das Sprachliche und Stilistische des Versinnern ergeben sich ebenfalls feste Scheidungen, beiden Teilen gemeinsame Wendungen sind nur sehr wenig zu verzeichnen. Da eine knappe Darstellung der Ergebnisse nicht gut möglich ist, möchte

ich hier doch, trotz der Wiederholungen, die unvermeidlich sind, die vollständigen Listen anführen.

1. Wendungen, die nur in I vorkommen.

her (si) sprach zu dem raben 288. 634. 829.

do her (si) — angesach, zuchtiglich her (si) zu ir (im) sprach 199. 350. 1344; *do her (si) — angesach,* { *her knite nider* / *si empfinc in* } *unde sprach* 853. 979; *do her — wort — gesprach: her — sach* 1058. 1122. 1412.

wunderliche sachen 371. 789. (*groze sachen* II 1373.)

hore, waz ich dir wil sagen 455, vgl. *wil.* (*horen sagen* 330. 1245.)

fragete und bat, daz her im sagete 51. 212. 1282. 1297; vgl. 2 s. u. *fragen.*

alle dem Substantiv oder Pronomen nachgestellt (im Reime) 279. 467. 870. 1438; ebenso *alle gemeine* 272. 604. (adverbiales *uberal* 271. 368. 1069. 1433.)

rifen (wunschten) mit schalle 278. 869. 1439.

des wildes meres stram 901; *des meres straze* 882; (*des wildes meres hab* 560) s. auch u. *vare.*

heidnischer man 201. 266. 282. 1260

mit (uwer) snewizen hant 557. (625. 1126), *bi der hant* 62.

bekant geben 217, *tun* 764. 1287[b].

her (si) ginc (furte etc.*), da her (si) fant* 347. 1126. 1182.

bi den selben jaren 19. 1176.

des wildes meres vare 890; *stunde mir zu vare* 591.

Parenthetisches *daz ist war* 664. 886 (vgl. 364).

hat im Reim mit Enjambement des zugehörigen Part. Prät. 1140. 1169. 1329 *(hat | geschaffen, hat | wecgefurt, hat | irslagen).*

her (si) furte (truc) in drate in eine kemenate 63. 383.

ane maze 13. 881.

her hat vorlorn sin (daz) leben 107. 219, vgl. *im wurde benomen s. l.* 873.

her begunde jen 210[a]. 1270.

ane alle missewende 58. 760.

volge miner lere 114, *aller diner lere wil ich volgen geren* 1308.

groze herren 18. 311, *mit sinen herren* 811. 847.

Nachgestelltes *lobelich: frouwe l.* 38, *kunig l.* 439, *graven l.* 500.

wunders also vil 333. 361, *also rechte vil* 490.

hore waz ich dir sagen wil 94. 489; vgl. *sagen.*
geloube mir 1289, *daz sage mir* 944, *daz sage ich dir* 239. 768.
(zu) an diser frist 953. 1047. 1324.
zu aller zit 445. 1056.
nicht enliz, her — hiz 305. 963, in Umkehrung 691.
jo als angehängte Bekräftigung 633. 1209.
von golde, also — wolde 618. 1064, vgl. 600.
ane allen spot 579.
Nachgestelltes *nu* 160. 356. 632.
an der stunt 101, *in (zu) der selbigen stunt* 656. 1157. 1416, *zu diser stunt* 1332, *zu disen stunden* 516, *zu keinen stunden* 181; vgl. 2.
nim mich (uns neme) in dine (sine) hut 940. 1459.
alse ich dich bedute 772.

Hierzu müssen als besonders charakteristisch auch noch die Asyndeta gestellt werden: *Oswalt hiz hin springen, den raben vor sich bringen* 127, *nu laz balde hin springen, ein guldin vingerlin bringen* 161, *so laz balde her gen, daz schachzagelspil bringen dir* 245, *do quam her unfro gezogen, uf daz wilde mer geflogen* 644, *da was ein koufman irtrunken, mit sime schiffe vorsunken* 648, *Oswalt nicht lange beitte, di kile gar schire bereitte* 805, *also quam sinte Oswalt, heim fur di straze mit gewalt* 1228.

2. Wendungen, die nur in II vorkommen.

begunde fragen, daz si im solde sagen 917; vgl. unter 1 *fragete.*
lant stan zu uwer hant 73.
fru unde spate 1368.
deste baz 79. 342b.
daz tete her (si) umbe daz 317. 342a. 909. Vgl. 447.
Nachgestelltes *werlich* 473. 522.
pflicht han zu 40b. 158.
uf di rechten truwe din 248.
in der selbigen stunde 1082; *zu der selben stunt* 150, *zu den stunden* 485, *zu allen stunden* 1369; vgl. 1.

Die Zahl der gemeinsamen Wendungen ist dagegen gering, vor allem findet sich auch kaum irgend eine charakteristische;

ich gebe, um den Gegensatz von I und II noch deutlicher herauszuheben, hier ihre Zusammenstellung.

groz ungemach I 899. 987, II 1400.

mit gewalt I 1229, II 178.

sunder wan I 111. 209. 1029. 1322, II 475, *ane allen argen wan* I 1136.

Nachgestelltes *gar* I 60. 787, II 551.

ane var I 564 *ane alle vare* 430 II.

gewar werden mit Gen. I 650. 1293, II 67. 1002, mit abhängigem Satze II 921.

offenbar sprechen I 1465, II 67.

zwar als Verstärkung von *jo* oder *nein* I 59. 363, II 429.

ane underlaz I 1278, II 923.

tun (un)rechte: knechte I 865, II 69.

in alle dem gebere, als — waere I 575. 1062, II 43b.

horte (sagete) maere, wi (daz) waere I 331. 1023. 1102. 1318. II 1086.

mich hinter das Verbum gestellt zur Gewinnung des Reimes —*ich*: I 230 *(uzgesant mich)*, 684 *(gesant dich)*, 1067 *(machte sich)*, 1361 *(toufen sich)*, II 428 *(lezest toten mich)*, 1372 *(irhore mich)*.

Nachgestelltes *nicht* I 1019. 1038, II 549.

Inversion von *dir, mir:* I 592. 593. 767. 1004. 1290. 1302 II 123. 246.

Aus diesen Listen geht doch wohl einigermaßen klar hervor, daß unsere Scheidung von *WO_1 und *WO_2 auch reimtechnisch und sprachlich begründet ist. Die von Baesecke hervorgehobenen Unterschiede zwischen den beiden Teilen werden in den meisten Fällen durch diese neue Anordnung infolge des Hinzutretens von D noch verstärkt. Eine Änderung der Lokalisierung ergibt sich nicht.



Vorbemerkungen zum Text.

Für die Textherstellung habe ich die von Baesecke in seiner Ausgabe durchgeführte Orthographie übernommen. Was den kritischen Apparat betrifft, so möchte ich bemerken, daß rein orthographische Abweichungen nicht angeführt werden. Ein *B.* innerhalb der eckigen Klammer bedeutet, daß die Lesart kritisch von Baesecke hergestellt ist, die übrigen Konjekturen sind mit vollem Namen verzeichnet. Die Anmerkungen sollen eine Begründung für die bevorzugte Lesart geben, wo sich diese Bevorzugung nicht aus dem Stemma ergibt, ferner enthalten sie Hinweise auf die in der Einleitung besprochenen Stellen.

Deme na fremden meren
stat alle sin begere,
der hore zu gar eben
von sinte Oswalden leben,
daz alhi geschriben stat,
und waz her begangen hat.
dem kinde lobesam
der tot im bezite nam
beide vater unde muter,
do begunde *h*er vil gute
werc williglich began.
sin vater hate im gelan
richtum und gutes ane maz,
sint daz her ein heide was,
her liz im burge und lant zu eigen
des musten im bezeigen
dinst und vil eren
alle di grozen herren,
di bi den selben jaren
under im gesezzen waren:
nun kunige riche
dinten im alle geliche,
drizen bischofe
gehorten zu sinem hofe,

1—46 *fehlen* **D.** 1. frewden mere **W.** 2. Sten **O.** alle *fehlt* **O.** begerñ **O** (*vgl.* 8). 3] Der sal merchken eben **O.** 5. alhi *Bartsch*] allw **W** *an* w *korrigiert*, hy **O.** 6. getriben **O.** 7. kinde] bayden **O.** 8. yn **O.** bezite] begeren **O** (*vgl.* 2). 9. beide *fehlt* **O** (*vgl.* 7). 10. her *B.*] der **WO.** 11. Werchk williklichñ **O** Vil willich her **W.** 13. und g.] gutt **O.** 14. daz *fehlt* **O.** heide] kayser **O.** 15. burge-zu] pleybñ **O.** 16 *fehlt* **O.** des musten *B.*] Das muste man **W.** 17. Cw dinsten vill vnd czw **O.** 19. selbigen **O.** 20. waren] worden **O.** 22] Seyn ym willikleich **O.**

virzig graven binamen
alle zu sinem dinste quamen,
von den wart her gesundert
ritter sibenzen hundert
unde drizig tusent man,
di im zu gebote musten stan.
do der milde sinte Oswalt
gewuchs unde wart so alt,
daz im kunige gefuge
sin swert na trug*en*,
do riten im alle sine man,
her solde daz mit nichte lan,
her *en*neme endelich
eine frouwen lobelich,
di im wol gezeme
unde ir geburt im eben queme.
40 a [des wolde unser herre nicht,
b zu dem her hate stete pflicht,
c daz her quam darzu nicht.]
also Oswalt an di zinne quam,
do sach her komen einen man:
zu sinem hofe her do ginc.
43 a [und zu sinen herren ginc
b in alle dem gebere,
c ob her des kunigs bruder were.
d sinte Oswalt an der zinne
e wart des bruders inne.]
Oswalt in wirdiglich empfinc,
her sprach 'vil liber bruder min,
wi ist der name din?'

---

26. alle] Ym **O**. s. d.] hoffe **O**. 27. dem was **O**. her *fehlt* **O**. 28. funffczen **O**. 30. di *fehlt* **O**. musten *fehlt* **O**. 31. do] Bys **O**. 32. Gewuch **W**. 34. na trugen *B*.] nochtrug **W** noch ym trug **O**. 36. daz] es **O**. 37. enneme *B*.] ym neme **O** sulde nemen **W**. enleich **O**. 39. beqweme: **W**. 40. ir] ym an **O**. czeme: **W**. 40a–c *fehlen* **W**. 41/42 *fehlen* **O**. 43. sinem h.] ym **O**. her do] palde **O**. 43a–e *folgen in* **O** *auf* 40c, *fehlen in* **W**. 43b. alle *B*.] allem **O**. 43de. czynnen: ynnen **O**. 44] Mit der hant her yn vmfing **O**. 45. vil *fehlt* **W**.

her sprach ‘ich heize Tragemunt,
alle lant sint mir wol kunt,
zwu und sibenzig zungen.’
das wunderte den jungen
gar sere, daz her in fragete,
und bat, daz her im sagete,
ob her irne hete irkorn
eine juncfrouwen so wol geborn,
di im zu nemen tochte,
da her mit bliben mochte
kusche biz an sin ende
ane alle missewende.
‘nein’ sprach der bruder, ‘zwar
di werlet ist so wuste gar.’
sinte Oswalt alzuhant
nam den bruder bi der hant
und furte in vil drate
in eine kemenate.
[uf sinen stul her in satzte,
uf di banc her selber platzte.
di herren wurden des gewar,
si sprachen alle offenbar
‘herre ir tut nicht recht,
daz ir nider fallet also di knecht
uf di harten benke,
ir sult uch baz bedenken,
daz da sten zu uwer hant

47. her sprach *fehlt* ***D***. tragunt ***D*** tragmit ***O***. **48.** wol *fehlt* ***DO***. 49. zwu] Dor czw ***O*** Czwe ***W***. sibenzig] czwanczig ***O***. 50. vordros ***O***. den] zere deme ***D***. 51 *hinter* 52 ***D***. sere daz] fast ***O*** flizlich ***D***. yn do ***O***. 52. bat] bat yn ***D*** *fehlt* ***O***. ym do ***O***. 53. ynder ***O***. 54. so *fehlt* ***DO***. wol geton ***W*** hoch geporn̄ ***O***. 55. im] mir ***O***. 56. da her] Unde kuszch ***D*** Und dy ***O***. mit] mit ir ***W*** mit mir ***O*** mit im ***D***. *Es folgt nur in* ***D***: Sinte Oswalt zcu der selben stund Sprach mȳ vil lieber tragunt. 57. Kuszch blibe ich ***D***. kuszche *fehlt* ***O***. sin] yr ***O*** *fehlt* ***D***. 58. ane] Vnd ***W***. 60. so *fehlt* ***D***. wuste] faste ***O***. Nach 60 folgt in ***O***: Und gar wankel nere Das man nicht gibt uff dy ere. 61. al *fehlt* ***DO***. 62. seyn’ ***W***. 64. seyne ***DO***. 66. Unde uff ***D***. her *fehlt* ***O***. selber platzte] sich selbir satzte ***W***. 67. worn ***W***. 68. alle] zu im ***D***. 70. vallet nyder ***D***. als eyn ***O***. 71. herte ***DO***. banchk ***O***. 72. Jo ***DO***. sullit yr ***D***. uch *fehlt* ***D***. baz *fehlt* ***DO***. gedencken ***D***. 73. stet ***O***.

stete, burge unde eigen lant,
75 und tut uwerm libe nicht so we
und sitzt uf di benke nicht me.'
her sprach 'durch got habe ichz getan,
daz diser gar muder man
gerue darufe deste baz,
80 wi wol gan ich im das!']
her sprach 'sage liber bruder min,
also lip als dir got mac gesin,
kennst du in dinen sinnen
irne eine kuniginne,
85 di mir zum wibe tochte
und kusche mit mir bliben mochte?
do sprach der bruder here
88 'ferre uber daz wilde mere
91 da wont ein kunig freissam,
92 der hat eine tochter lobesam,
90 [mit der du kusche macht leben,]
93 di hat tugende und schone ane zil,
nu hore waz ich dir sagen wil:
95 juncfrou Spange ist si genant,
ir vater ist ein heide wite bekant,
wer si friet, daz laz ane zorn,
daz leben hat her zuhant vorlorn,

---

74. eigen] dy **O** *fehlt* **D**. 75. und *fehlt* **D**. tut *fehlt* **O**. 76] Siczet nyder uff dy panchk als ee **O** Sitzit nicht uff den bencken me **D**. 77. her sprach *fehlt* **W**. durch-ichz] Durch got habe ich **W** ich habe isz dar umme **D**. 78. daz-muder] Daz mude ist diser **D** Des der fromde **O**. *Es folgt auf* 78 *in* **D**: Im isz vil lieber gan Der so verne ist gegan. 79. Gerwte **O** Muchte rugen **D**. darufe *fehlt* **DO**. 80 Das sage ich euch sunder haz **D**. wi] Vil **W**. 81. sage] *fehlt* **W** sage mir **O**. 82. Sage **W**. also] So **DO**. als *fehlt* **DO**. got dir **O**. 83] Mogistu yndert vorsynnen **O**. 84. irne *fehlt* **O**. 85. zcu eyner frauwen **DO**. 86. bliben] lebn̄ **O** geseyn **D**. 87. here] hyr **W** herre **D**. 88. daz w.] dem **DO**. 90 *folgt mit* 108 *als erstem Reimpaarverse auf* 88 **W**, *fehlt* **DO**, 108 *fehlt* **DO** *in dieser Verbindung*. 91. da *fehlt* **DO**. 93. Sy **W**. ist schone unde hat thogunt vil **D** hat schoner tugent vill **O**. 94. Vorwor ich daz sprechin wil **W**. nu *fehlt* **O**. 95. Vorbang **O** I. pange **D**. 96. ist *fehlt* **DO**. den heiden **W**. 97. laz] sage ich **W**. 98. Seyn lebin **W** Das haupp **O** Der hat das l. **D**. zuhant *fehlt* **O**.

si ist so gar behende,
si blibet kusche biz an ir ende.'
sinte Oswalt an der stunt
sprach 'vil liber Tragemunt,
rat mir, wi ich si gewinne
di selbige kusche kuniginne.'
her sprach 'alse ich habe gesait,
wer si friet di schonen mait,
der hat vorlorn daz leben,
doch wil ich dir einen rat geben,
der mich dunket nutzeber:
du hast wol acht jar her
einen raben gezogen sunder wan,
daz her vil wol sprechen kan:
den laz balde bringen her
unde volge miner ler:
vorgulde im sin gefidere,
iz bringet dir fromen widere,
vorsilbere im di clawen sin,
den snabel mache im guldin,
mache im uf daz houbet schone
eine guldine crone
und laz in in daz heiden lant
fligen, dar wirt im bekant . . .
[der sol frien dir
di edelen mait, daz geloube mir.']

---

99. so gar] also ***D*** gar ***O***. 100. biz *fehlt* ***O***. 101. an] zcu ***D***. stunden ***O***. 102. vil] myn. ***D***. tragunt ***DO***. 103. Gib myr rad ***D***. mir *fehlt* ***O***. 104. selbe ***D***. kusche *fehlt* ***DO***. 105. ich dir ***D***. 106. si] do ***DO***. edele ***DO***. 107. daz] zcuhant das ***D*** seyn ***W***. 108. eyn ***D***, *in* ***W*** *hinter* 88; *hier hat* ***W***: Her mag nicht wol do wedir strebin. 109. der] Doch ***W***. dewchte ***W***. nuzebar ***D*** ys notcze were ***W*** gwar ***O***. 110. her *fehlt* ***DO***. 111. irczogen ***D***. sunder wan] ane wan ***W*** swynd' man ***O***. 112. Sund' der gar woll vill reden k. ***O***. vil] nu ***D***. 113. laz] hayss dir ***O***. 114. Wiltu volgen ***D***. 115. im *fehlt* ***O***. 116. kommet dir (wol zu ***D***) nutcze ***DO***. 117. Ubirsilbere ***D***. 118. Vorgulde ym seyn snabil feyn: ***W***. gulden ***O***. 119. dem houbte ***D***. 121. heidenische ***D***. 122. dar *B.*] das ***WD*** do ***O*** (*vgl.* 198). 123. sal ouch ***D***. dir] dir Io, Io *angefügt,* I *mit Ansatz zu einer andern Majuskel* ***W***. 124. mir czwor ***W***.

her sprach 'vil liber bruder min,
got lone dir des rates din.'
Oswalt hiz hin springen,
den raben vor sich bringen.
her satzte in uf sine schoz,
(wi wenig in das vordroz!)
her strichte im sin gefidere
von dem houpte biz hernidere,
her begunde mit im zu kosen,
(der rabe horte gar lose),
her sprach 'vil liber rabe min,
du must nu min bote sin
gar ferre in fremde lant.
mir ist worden bekant,
daz ein kunig gar vormezzen,
uber mere ist gesezzen,
der ist ein heide freissam
und hat eine tochter lobesam,
di ist genant juncfrou Spange,
du solt nicht beiten lange,
vil liber rabe min,
frie mir daz megetin!'
[sinte Oswalt mit lusten
do den raben kuste
vorne an sinen spitzen munt
und dructe in zu der selben stunt
an sin herze liplich,
her sprach 'got von himelrich

---

125. bruder *fehlt* ***O***. min] deyn ***W***. 126. das rotin ***W***. 127. Sente Osw. ***O***. lys ***O***. 128. Her hys den ***W***. raben hys her ***D***. vor sich *fehlt* ***W***. 130. wi] Gar ***D*** Vill ***O***. ym ***D***. 131. straich ***O***. 132. Vom ***W***. biz *fehlt* ***D***. 134. begunde zcu lozen ***DO***. 135 *fehlt* ***O***. 136. nu *fehlt* ***O***. *Auf* 136 *folgt in* ***O***: Sprach sand Oswolt rayn. 137. gar *fehlt* ***O***. 139. gar] *fehlt* ***D*** reich ***O***. 140. das mer ist h' ***W*** dem mere ist ***D***. 141. frosam ***D***. 143. vorpange ***DO***. 144. harren ***O***. 145. Du vil ***D***. 146. Ich will gern̄ tün den willen deyn ***O***. schone m. ***D***. 147. do mite loste ***D***. 148. Unde den ***D***. lieblich koste ***D***. 149. sinen sp.] sinen ***D*** den ***O***. 150. selben *fehlt* ***O***. 151. gar l. ***D*** lobeleich ***O***. 152. her] Unde ***DO***. got hy ***W***.

der laze dich gesunt von mir!'
her lachte in an gar wunderschir,
her sprach 'vil liber rabe min
irwirp mir daz megetin!']
her sprach 'ich vorsage dirz nicht,
ich habe darzu gar gute pflicht.'
daz wil ich geren tun
daz du mir gebutest nu.
nu laz balde hin springen,
ein guldin vingerlin bringen,
daz ich ir muge unvorzait
geben, der vil schonen mait,
obe ich si irwerben kan,
wenne edele juncfrouwen han
gerne lipliche gaben.'
her tete alse in hiz der rabe
und liz ein achtbar vingerlin
bringen, daz was guldin.
[daz was gewest des vaters sin,
da stunden dri steine in,
di waren edel unde gut,
der eine was di demut,
der ander di gerechtikeit,
der dritte was di kuscheit,
di hate sinte Oswalt
alle dri mit gewalt.]
daz vingerlin im lip was,

---

153. der *fehlt* ***D.*** mich gesunt ***O,*** von mir] unde ouch mich: ***D*** vnd dich: ***O.*** 154 *fehlt* ***O.*** her] Unde ***D.*** wunderschir] fruntlich ***D.*** 155. her sprach *fehlt* ***O.*** du vil ***DO.*** 156. mir] nw ***W*** (*vgl.* 146). schone m. ***D*** magtateyn ***O.*** *Es folgt in* ***D***: Da sprach der rabe Der verte ich dir nicht vorsage. 157. dir is io ***D.*** 158. darzu g. g.] d. guthe ***D*** czw diser ***O.*** 160. Mit trawen das dw pitest nw ***O.*** gebutest] truwe leist ***D.*** 161. Her lys ***D*** Her lys yn ***O.*** hin *fehlt* ***O.*** 162. Unde lys ein ***D*** Und ein ***O.*** 163. ir muge] dir m. ***W*** *fehlt* ***O*** yr ***D.*** 164] Moge brengen der schone m. ***D*** Begebe dy sch. m. ***O.*** 165. sie dir ***D.*** 166. edele *fehlt* ***O.*** iunchfrauwe ***O.*** gerne h. ***O*** (*vgl.* 167). 167. gerne] Von lib ***O.*** liebe ***D.*** gabe ***O*** habe ***D.*** 168. thad als ym ***D.*** 169. hys ym ***D.*** feynes ***O.*** 173. waren] wordñ ***O.*** 175. was di ***D.*** 178. alle dri] Dy drey mit ym ***W.***

so, daz her [der] ni vorgaz
sin zu keinen stunden.
dem raben do gebunden
wart iz under den flugel sin.
her sprach ‘vil liber rabe min,
daz gip der edelen kunigin
juncfrou Spangen durch den willen min.’
[wilt du ein fromer bote sin,
so bringe mir von ir ein vingerlin,
daz ich muge di warheit
irkennen, so werde ich gemeit.’]
der rabe zu dem herren sprach
williglich geren unde jach:
‘obe got von himele wil,
ich kume hin in einem kurzen zil
unde frolich her widere.
her schutte sin gefidere
unde floug in daz lant,
dar im der heide wart bekant.
do her den herren angesach,
zuchtiglich her zu im sprach
‘gegruzet sist du heidnischer man!’
der heide sach den raben an,
her gruzte in wider unde sprach
zu sinen herren unde jach
‘wer hat i so suberlich
gesen einen raben wunderlich

---

180. Also ***D.*** der] seyn ***D.*** 181. sin] Hy ***W.*** keinen] cleynē ***W.*** 182. rabe ***W.*** do] do *und mit Verweisungszeichen am Rande:* wort an sp ***O*** wart ***W.*** gebunden] begunde ***D.*** 183. Is zcu binden under die ***D.*** wart iz] Das ***W.*** 184. vil] ym ***D.*** 186. Vorpangen ***DO.*** durch mynen willen. ***D.*** 187] Unde wiltu meyn lieber bate sin ***D.*** 188. von ir] von yr ouch ***D*** wider ***O.*** 189. muge *fehlt* ***O.*** 190. Erkenne ***O.*** wurde ***D.*** 191. czum ***W.*** 192. williglich] Williglichen ***D*** Ffligen will ich ***O.*** geren *fehlt* ***D.*** 194. kume hin] kume dir ***D*** kome ***O.*** in korczir zil ***D.*** 195. Frolichen ***D*** Werlich ***O.*** her *fehlt* ***W.*** 196 *fehlt* ***O.*** 197. unde fl.] Do flog der rab ***O.*** 198. dar] das ***W*** do ***O.*** 199. den herren] d. heiden ***D*** yn ***O.*** an sach ***WD.*** 200. zuchtiglich] Suberlichen ***D*** Doguttlich ***O.*** 204.] Zu sinen rittern rich: ***D.*** 205. Ad’ wer ***O.*** i] hy ***W.*** 206. gesen] Desen ***W.*** einen *fehlt* ***W.*** so w. ***D*** czyrleich ***O.***

mit silber also geziret
und mit golde gevormiret?'
di herren alle sunder wan
den raben begunden gaffen an,
si begunden alle geliche jen,
si heten schoners raben ni gesen.
der heide in do fragete
und bat, daz her im sagete,
von wanne her komen were
und durch welcherlei mere
her fure her durch die lant.
der rabe im *do* nicht bekant
torste sinen willen geben,
jo hete her vorlorn daz leben,
wer der heide worden inne,
daz her di kuniginne
sine tochter wolde frin.
her muste sich vorzin
zu der stunt der warheit,
daz im icht wider*f*ure leit,
her sprach 'iz ist ein kunig riche,
dem kan sich niman gelichen
und wont in dem dutschen lande
und hat ein lant wite und grande,
der hat uzgesant mich,

207. so ***DO***. suberlich gez. ***D***. 208. gev.] also floriret ***W*** geuernyret ***D***. 210. gaffen an *fehlt* ***W***. 210a. si begunden *fehlt* ***W***. geliche jen] czu ym yen *zu* 210 ***W*** czu yen ***D***. 211. sy-ni] Sie h. ny sch. r. ***D*** Das sy schones ny hetten ***O***. 213. und bat *fehlt* ***O***. bat yn ***D***. ym doch ***O***. 215. durch *fehlt* ***DO***. mere] her wer ***O***. 216. her fure her *B.*] Her furte ***DO*** Das umme her ***W***. 217. do *B.*] das ***W*** *fehlt* ***DO***. thad bek. ***D***. 218. Noch thurste ym ***D*** Her t. ***O***. willen nicht ***O***. 219. jo] Zo ***W*** *fehlt* ***D***. hete her] her forcht her ***O*** Her hete ***D***. v. d. leben] v. gar sin l. ***D*** vorlur sein lebñ ***O*** das lebin vorloren ***W***. 222. Seyner ***O***. 223] Her hette sich liber mocht vorczeien ***W***. 224. zu der stunt] Doch vorsweig ***W***. der] dy ***WO***. friheit: ***D***. 225. wider *fehlt* ***O***. fure *B.*] wurde ***WDO***. 226. iz ist *fehlt* ***DO***. k. rich] k. r. unde behende ***D*** konigreich grande ***O***. 227. *fehlt* ***DO***. 228. und *fehlt* ***DO***. dem *fehlt* ***D***. landen ***D***. 229. *fehlt* ***DO***. (*vgl.* 226 ***O***). 230. Her ***W***.

her hat bereit sicherlich
virdehalp hundert guldine cleider,'
und sprach zu dem heiden
'weldest du dich toufen lan,
der cleider must du ein par han.'
her sprach 'libez rebelin,
laz mich bliben, der ich bin,
nicht mere sage mir
von der toufe, daz sage ich dir.
min brot und min win
sol williglichen din
sin biz an din ende,
du bist also behende.'
her sprach 'wilt du wunder sen,
so laz balde her gen,
daz schachzagelspil bringen dir,
246a durch kurzwile zuch mit mir.'
247 [der heide sprach 'nu sage mir:
247a wer hat gesaget dir,
248 uf di rechten truwe din,
von dem schachzagelspil min?'
her sprach 'nu ich dirz sagen sol:
du hast ein bret, daz ist wol
hundert lote marc wert.'
der heide mit der fart

231. Und der ***O***. hat ouch ***D***. bereitet sich ***DO***. 232. Mit v. ***DO***. guldine] ritter ***O*** fehlt ***D***. cleidern ***D***. 233. iach ***O***. 234. Wildw ***O***. 235. eyn par mustu ***D***. 236. her sprach] Her sp. neyn ich vil ***D*** Do sp. der hayd dw ***O***. 237. der] als ***DO***. 238. ouch myr ***D*** mir auch ***O***. 241. gar williglich seyn ***D*** willig wesen ***O***. 242. sin *fehlt* ***DO*** (*vgl.* 241). lezstes ende ***D***. 243. also] so gar ***D*** gar ***O***. 244. Der rabe ***D***. wunder] von mir ***O***. 245. gar balde ***D***. her gen] speychen ***O***. 246. daz] den ***O***. -spil] - bret ***D*** *fehlt* ***O***. bring man ***O***. dir] dar: ***D***. 246a *fehlt* ***WD***. 247. nu *fehlt* ***DO***. sage mir] das sal geschen czwar: ***D***. 247a *fehlt* ***WD***. 248 *fehlt* ***O***. Unde sage mir uf ***D***. 249. Was weistu von ***D***. spil *fehlt* ***DO***. *Es folgt in* ***O*** *auf* 249: Do sprach das edle rabelein. 250-52] Her sprach: du hast eyn bret Das ist wol hundirt marcke wert ***D***. 250. her spr. *fehlt* ***O***. dirz] es ***O***. 251. bret-wol] brocht ***O*** (*vgl.* 252). 252. Das ist woll h. ***O***. 253. der fart] dem wart ***O***.

hiz balde loufen hin
und bringen daz spil vor in.
daz bret was von helfenbeinen,
saphiren waren di steine,
mit golde so durchslagen,
daz iz ir zwelfe musten tragen.]
dem heiden di rede wol gefil,
im was libe zu dem spil.
daz bret was ein wunder starc,
iz koste wol hundert marc.
daz schachzagelspil mit der fart
do vor in gebracht wart.
do hiz der heidenische man
den raben heben an.
der rabe sich alumbe sach,
zu den herren her do sprach,
di da waren in dem sal,
her gruzte si uberal,
her bat si alle gemeine,
daz si im aleine
wunschten gewinnes heil,
her sprach 'ich wil uch geben ein teil,
ich enruche, swen is beruwe,
ich cleide uch alle nuwe.'
di herren mit grozem schalle
wunschten im heiles alle.

---

254. Lys ***O***. 254-55] Hys das bret brengen gar drat ***D***. 255. spil *fehlt* ***O***. **vor in**] varyn ***O***. 257. Von ***DO***. saphire ***D***. waren] worden ***O***. 258. so] **gar** ***D***. 259. ir *fehlt* ***DO***. czwen ***O***. 260. wol dy red ***O***. 261. Wenne **ym** lieb was ***D***. libe] wol ***O***. 262. bret *fehlt* ***DO***. war] ist ***DO***. ein **wunder**] grosz vnd ***W***. 263. wol *fehlt* ***DO***. guldyne m. ***DO***. 264. -spil] **-bret** ***D*** *fehlt* ***O***. 265. Vorste da gebrot ***D*** Vor sich gebr. ***O***. wart] hot ***O***. **267.** zum ersten h. ***D***. *Vor* 268 *rote Überschrift in* ***D***: Nu volget das spil. **268.** alum̄b sich ***W*** sich um ***O***. 269. her do sp.] und iach ***O***. 270. da **waren**] dort waren ***W*** worden ***O***. al yn ***D***. 272. her] Unde ***DO***. bat *fehlt* ***O***. **273.** si *fehlt* ***W***. 274] Das sy ym w. hayl ***O***. 275. ich geb euch ***O***. ein *fehlt* ***DO***. ***Auf*** 275 *folgt in* ***O***: Ich sprech es uff mein trew. 276. enruche] ruch nicht ***O*** **achte** nicht ***W***. swen is] wen is ***WO*** symmer eyne ***D***. gerew ***O***. 277 *fehlt* ***O***. **278.** do mit ***D***. 279. Ym wunschten alles haylles alle ***O***. Im do ***D***.

der rabe im do di wile nam
unde zoch gar furchtsam,
daz her dem heidenischen man
daz spil allez angewan.
her gewan des soldes
dri hundert marc goldes,
darzu dannoch mere,
des irzurnte her den heiden sere.
her sprach zu dem raben
'daz spil sol ein ende haben,'
'wol heran alle mine man,
di ich nu hi oben han!
der rabe muz sin houbet
hi lazen, daz geloubet,
[her muz min gefangen wesen,
vor mir mac her nicht wol genesen.]
295b her muz sin leben lan,
im helfe denne ein biderman.'
mit bescheiden worten der rabe
sprach dem heiden den zorn abe,
her sprach 'wurt ir i von truwen holt,
so nemet hin daz selbe golt
und koufet mir alzuhant
edel tuwer gut gewant,
purper unde scharlachen,

280. im *fehlt* ***W***. do *fehlt* ***O***. di *fehlt* ***D***. 281. Her czoch ouch so ***D***. sargesam: ***O***. 282. den ***O***. 283. allez *fehlt* ***DO***. 284. des] do vil ***D***. goldes: ***O***. 285. Dreyssighundert ***O*** Wol hundirt ***D***. rotin goldes ***D***. 286. darz. d.] Dennoch darczu ***D*** Goldis vnd ouch wol ***W***. 287. des] Daz ***D*** Do ***O***. her erczornte ***D***. czornte der hayde ***O***. 288. Der heide ***W***. 289] Ich wil dy weile meȳ ebin habin ***W***. 290. Her sprach w. ***D*** Her riff w. ***O***. an *fehlt* ***DO***. 291. nu-oben] uff disser burg ***D*** uff der burchk ***O***. 293. Alhy lan ***D***. 294 *fehlt* ***O***. gevangener ***D***. werden: ***W***. 295. vor-nicht] Und her mag nicht ***O*** Her mag mit nichte ***D***. wol *fehlt* ***DO***. *Es folgt in* ***O***: Es kan nicht anders gewesen. 295b *fehlt* ***W***. musz alhy ***D***. 296. Im helfen denne disze ***D*** Es helf im den ein ***O***. 297. bescheiden] hobischen ***DO***. 298. sprach d. heid.] Bat d. hern ***D***. 299. wurt-truwen] wurt ir i truwe ***D*** pistu yndert frawen ***O***. 300. nym ***O***. selbe *fehlt* ***DO***. 301. kauffe ***O***. al *fehlt* ***DO***. 302. tuwer *fehlt* ***O***. 303] P. pfellil und scharl. ***D*** P. fellen ut scharlach ***O***.

daz sol man disen herren machen.'
der heide des nicht enliz
daz gewant her koufen hiz,
daz di herren solden haben,
unde hiz daz vor den raben
uf eine tafel da vortragen.
do gap her den herzogen
und den andern grozen herren
eime itslichen na sinen eren,
daz si sin wol gedechten,
her gap rittern unde knechten,
kuchengesinde unde knaben
musten ouch sin gewant haben.
[daz tete her allez umbe daz,
daz her queme zu de*m* maz,
obe in der hunger twunge,
daz im wol gelunge,
queme her in daz kochhus,
daz in nicht triben uz
di aschenbrodele herwidere
und slugen in uf sin gefidere.]
do in daz [gewant] geteilet wart
iderman na siner art,
her brachte daz mit hubischeit,

305. dys ***W***. en *fehlt* ***WO***. 307. daz] Was ***O***. wolden ***O***. 308 *fehlt* ***D***. daz vor] ys von ***O***. 309. tafel] kemenoten ***O***. da vortr.] tragn̄ ***O*** lys her ys tragen ***D***. 310. Das ***W*** So ***D***. *Es folgt auf* 310 *in* ***D***: Beide hern vnde grauen. 311. den *fehlt* ***DO***. and. gr.] gutten andern̄ ***O***. 312. eime itslichen] Idermanne ***D*** Dem man ***O***. 313 *hinter* 314 ***O***. sin *fehlt* ***D***. 314. her gap] Bayden ***O***. ritt' ***O***. 315] Knechten unde kochinknaben ***D*** Koche kelner vnd kochenbufen ***O***. 316. sin *fehlt* ***DO***. 317. allez *fehlt* ***D***. 318. daz her] Ab her ***D*** Ab es ***O***. zu dem maz *B*.] czu der mosz ***W*** yn dy mas ***D*** vor bas ***O***. 319. ym ***D***. der h. tw.] ayner betwonge ***O*** kummer wurde ***D***. 320. wol widder ***D***. 321. Ab her quem in d' knechte hauss ***O***. kochin husz ***D***. 322. sie yn ***D***. triben *Keim*] herwidere ***WDO*** (*vgl.* 323). 323. Trebin di ***WDO***. aschin cleffenere ***D*** aschenploderer ***O***. herwidere *Keim*] *fehlt hier* ***WDO*** (*vgl.* 322). 324 *fehlt* ***O*** Unde geben ym eyn gesludere ***D***. seyne ***W***. 325. in *fehlt* ***DO***. geteilet] gecleidet ***W*** gegebn̄ ***O***. 326. idermanne ***D***. 327. vorbrochte isz dar mit ***D***. mit] czw ***O***.

daz der kunig ouch sin cleit
begunde selber zu tragen.
juncfrou Spange horte sagen
uf der burc di mere,
wi da ein rabe were,
der kunde wunders also vil,
und wol zin daz schachzagelspil.
das wundert di juncfrouwen,
den raben wolde si schouwen.
si hiz bereiten ir gewant,
daz taten di meide alzuhant.
an iren lip wart geleit
ein snewiz sidin cleit,
da waren wazzerperlin ufgetragen,
und mit golde wol durchslagen.
342a [daz was ir umbe daz,
b daz si lust hete deste baz.]
ir volcte na ein groze schar,
sechzig frouwen, di waren clar,
und hundert juncfrouwen,
346 di man vil geren mochte schouwen,
346a ir guter si trugen.
b uber der juncfrouwen flugen
c zwene gezamte adelare,
d di musten si bewaren
e vor der sunnen, wo si ginc,
f von den schate si empfinc.
347 die juncfrouwe ginc zuhant,

---

328. kunig] hayd ***O***. ouch *fehlt* ***D*** (*vgl.* 329). 329. Ouch selb. beg. ***D***. 330. pange ***DO***. 331. dise ***O***. 332. da] das ***D*** *fehlt* ***O***.komen w. ***O***. 333. also *fehlt* ***DO***. 334. und *fehlt* ***W***. kunde wol ***D***. daz *fehlt* ***DO***. 335. w. sich ***W***. 336 *fehlt* ***O***. 337. liss ***O***. yr brengen ***DO***. 338. tat man ***O***. yre m. ***D***. 339. yr leib do ***D***. wart gel.] sy legte ***O***. 340. sne weysz ***W*** weis ***D*** weyses (Kustos: weyss) ***O***. sidin *fehlt* ***W***. 342. und *fehlt* ***O***. beslagen ***DO***. 341. waren] worden ***O***. wazzer] fast ***O*** *radiert* ***D***. 342ab *fehlen* ***WD***. 344. di waren] schon vnd ***O*** *fehlt* ***D***. 345. j. vorwar: ***O***. 346 *fehlt* ***O***. muchte man gerne ***D***. 346a–f *fehlen* ***W***. 346a. Ire ***D***. guter *B*.] gueten eyn kron ***O*** crone ***D***. si do ***D***. 346b. uber *fehlt* ***O***. 346c. Czēn. ***O***. geczemte adelern ***D***. 346d. sie stetlich ***D***. 346e. sunne wor ***D***. 346f. den ***D*** dem ***O***. sie schaten ***D***.

da si iren vater fant.
do si den angesach,
zuchtiglich si zu im sprach
'bi minem gote vil suze
edeler vater ich dich gruze.'
her sprach 'edele tochter min
min got sol din lon sin.'
her sprach 'waz schaffest du
vor mir edele tochter nu?'
si sprach 'ich habe vornomen,
wi ein rabe her si komen
ferre uz dutschen landen,
na deme ist mir so bange,
si sprechen, her kunne wunders so vil
und wol zin daz schachzagelspil.'
her sprach 'jo tochter zwar
daz ist alzumale war.
gestern her gewan
dri hundert marc mir an,
sich alumbe disen sal,
wi her unser volk uberal
schone hat gecleit,
daz allez sin gewant treit.'
diser wunderlichen sachen
di juncfrou begunde zu lachen,
si sprach 'vil liber vater min

---

349 *vor* 350 ***W***. 349. Tuguntlich ***DO***. zu im] do ***O***. 350. den] den vater ***D*** en ***W***. ansach ***WO***. 351] Meyn got vil susir ***DO***. 352. edeler] liber ***O***. 353. edele-min] meyn gott sol deyn lon seyn ***O*** meyn sal seyn ***D***. 354] Deyn lon edele tochter meyn ***D*** Dw edle tochter meyn ***O***. 355. her sprach] Her ***W*** Und iach ***O***. 356. Hir vor ***D*** Hy vor ***O***. edele *fehlt* ***O***. 358. her *fehlt* ***DO***. si] ist ***W***. 359. dewczem lande ***O*** d. landen komen, *doch ist* komen *eingeklammert* ***D***. 361. sprechen] sagen ***DO***. kunde ***W***. so *fehlt* ***DO***. 362. und *fehlt* ***O***. wol] kan ***D***. daz] den ***O*** *fehlt* ***D***. 363. jo *fehlt* ***O***. 364. daz-alz.] Jo ist is alles ***D*** Es ist alles woll ***O***. 365. gestern] Rechten ***O***. gewan] mir an ***DO***. 366. Dreyssighundert m. mir an gewan ***O***. mir an] gewan ***D***. 367. al] an ***W***. disen] yn diszim ***D*** eyn den ***O***. 369. So sch. ***D***. hat] hot her sy ***W***. 370. allez sin] alle seyn ***W*** alles ein ***O***. 373. si] Unde ***DO***.

und mac der rabe min gesin?'
her sprach 'gestern zu nacht
hate ich dir in bedacht,
jo vil libe tochter min
her muz imer din eigen sin.'
di juncfrouwe alzuhant
des raben sich underwant,
her wolde nicht mere gan,
si muste in an irem arme tran.
si truc in vil drate
in eine kemenate,
so si niman mere wuste,
si redte mit im was si luste,
si dructe in liplich an sich,
si sprach 'min got behute dich!'
[her sprach 'juncfrou daz ist nicht wolgetan
daz ir di abgote betet an,
geloubet an den waren got,
der alle dinc geschaffen hat,
und lat uch toufen balde,
so werdet ir behalden
und werdet davon selig
unde aller sunden ledig.'
do sprach daz edele megetin
'ich tar nicht vor dem vater min,
der ist so gehaz den cristen
mit allen sinen listen,

---

374. und *fehlt* **DO** (*vgl.* 373). 375. her-gestern] Ja nechten **O**. zu] yn der **W**. 376. yn dyr gedacht **D** deyn gedocht **O**. 377. jo *fehlt* **O** (*vgl.* 375). 378. Der rabe **D**. imer-sin] nu wesen deyn **D** wesem deyn **O**. 379. al *fehlt* **DO**. da zuh. **D**. 380. des-sich] Sich mit frouden **D**. 382. an] undir **D** czw **O**. armē **W**. tran] fahen **O**. 383. si] Vnde **D**. 384. eine] ore **D** yr **O**. 385. so] Do **DO**. sie *fehlt* **O**. nymande **D**. mere] do **O** *fehlt* **D**. 386 *fehlt* **O**. geluste **D**. 388. min *fehlt* **D**. got der **D**. 389. spr. yr i. es nicht **O**. juncfr. *fehlt* **D**. daz] isz **D**. 390. di a.] aptgoter **O**. 391. an meynen g. **O**. 392. beschaffen **O**. 393. vil balde **W**. 394. So wirt euch wol als balde: **D**. yr den **O**. 395. Und ir w. **W** Unde wert **D**. 396. sunde **D**. ledig] enig **D** aynig **O**. 397. edele] schone **D** selbig **O**. magtelein **O** meigetin **D**. 399. gram **DO**. der cristenheit: **D**. 400. listen thut er yn leit: **D**.

wo her daz irfure,
daz leben ich vorlure.']
der rabe sprach 'juncfrou min,
nim mich an den arm din
und merke ebene unde wol
waz ich dir sagen sol.'
di juncfrouwe lobesam
den raben an iren arm nam.
zuhant der rabe unvorzait
frite di schonen mait.
[her sprach 'got gruze dich juncfrou,
got gruze dich lilgen, ein rosentou,
got gruze dich lichter morgenstern,
mine ougen di sehen dich gern,
got gruze dich meienris,
got gruze dich bluendez pardis,
got gruze dich edele kunigin
vor Spange libe juncfrou min!'
si sprach 'got vorgelde dir!
so waz kanst du mir
also schone spruche sagen!
jo torste iz ni kein kunig gewagen,
424 daz her i gewurbe
423 umbe mich, her vorturbe,
iz ginge im an daz leben sin.'
her sprach 'vil libez juncfroulin

404. dy arme ***W.*** 405. und *fehlt* ***D.*** eb.-wol] rechte vill: ***O.*** 406. will: ***O.*** **407.** vil labesam ***D.*** 408. den arme ***O.*** 409. zuhant *fehlt* ***O.*** rab alzo ***O.*** **410.** Fraite ***D*** Ffrewte ***O.*** 411. schone juncfrauwe ***D.*** 412. lilgen — tou] rosenlilie yn dem tauwe ***D*** rosen kuler t. ***O.*** 413. dw l. ***O.*** lichter *fehlt* ***D.*** 414. di *fehlt* ***DO.*** 415. meienris] du lichtis ysz ***D*** dw bluendes r. ***O.*** **416.** du bl. ***O.*** du grunes reys: ***D.*** 418. Pange ***DO.*** edele ***D.*** 419. vorgelde dir] sol dein lone seyn ***O*** lone dyr liebes rebelyn ***D.*** 420. Was ***D.*** mir] so vil hir: (*vgl.* 421) ***D.*** 421. So selczene ***O*** Schone ***D.*** sagen mir: ***D.*** **422.** wagen ***WO.*** *Es folgt auf* 422 *in* ***D:*** Das her myr keyn wort torste gesagen. 424 *hinter* 423 ***W.*** 424. mich y ***D.*** geworde: ***O.*** 423. umbe-her] Ader seyn leib ***D.*** her worbe: ***O.*** 425] Bey deme leibe dyn ***D*** Ia an dem leben sein ***O.*** 426. vil libez] czartis ***W.*** iungfrauwelyn ***D.***

vorgiz diner tugent nicht,
daz du icht lezest toten mich.'
si sprach 'nein ich zware,
des bis ane alle vare,
gruze mich unde fri,
also daz dir lip si'.]
her sprach 'so merke dise dinc:
mich hat ein edel jungelinc,
der uber mer ferre wont,
her juncfrouwe zu dir gesant,
der ist funfzen jar alt
unde ist geheizen Oswalt.
her ist ein kunig lobelich,
gar gewaldig unde rich,
gar tugentsam unde gut,
zu gote stat im al sin mut
mit vasten und mit beten,
gote wil her nicht abetreten,
in der kirchen zu aller zit
her ouch vil geren lit.
[daz tut her allez umbe got,
der alle dinc geschaffen hat.]
der entbut dir juncfroulin,
weldest du sin bule sin,
452 her welde dir sine truwe geben.
451 und welde mit dir leben

427. vorgiz] Sich an ***DO***. diner-nicht] deyner togent licht ***O*** dyne thoguntlich ***D***. 428] Unde sage isz dynem vater nicht ***DO***. 429. ich *fehlt* ***O***. 430. bis von mir ***D***. alles ***O***. 431. mich *fehlt* ***O***. 432. Wy dicke unde lieb dyr sie ***D***. also] Vnd alles ***O***. lip das dir ***W***. 433 *hinter* 434 ***O***. vm dyse ***O***. 434. mich] Auch ***O***. edel] edeler ***D*** *fehlt* ***O***. 435. obir yenisz mer ***W***. 436. Der hoth mich czw dir gesant ***O***. euch ***W***. 437 *fehlt* ***D***. 439. ist geb. (*so in der Hschr.)* eyn ***D***. lobesam ***O***. 440. Unde gar ***D***. gar *fehlt* ***O***. 441. Her ist tug. ***D***. 442. im *fehlt* ***O***. al *fehlt* ***W***. 444] Her gott nicht will abtreten ***O***. 445. Unde der ***D***. alle czeyt ***O***. 446. ouch] noch ***O*** *fehlt* ***D***. darynne leit ***D***. 447. allez] ouch ***W***. umbe] durch ***DO***. 449. liebes j. ***D*** freweleyn ***O***. 450. Wiltu ***D***. s. lib ***O*** sine frydelinne ***D***. 452 *hinter* 451 ***W***. her] Und ***W***. wil ***DO***. sine *fehlt* ***D***. 451. her welde] Unde wil gerne ***D*** Kewsche ***O***. czw lebñ ***O***.

kusche biz an daz ende sin.'
'nein' sprach das edele megetin,
'hore waz ich dir wil sagen
und vornim mir mine clage:
iz ist wol drizen jar,
458 do starp mir min muter clar,
458a [do swur min vater einen eit
b — miner muter ist daz leit —
c kunigen, fursten manigfalt,]
do hat mir min vater vorzalt,
wenne ich wurde sechzen jar alt
unde darzu queme,
daz her mich zu wibe neme
an miner muter stat.
hore waz her getan hat:
durch minen willen sint
wol virdehalp hundert kuniges kint
von im getotet alle,
warte, wi dir daz gevalle.'
[do sprach daz rebelin
zu dem megetin
'nu hore juncfrou wolgetan:
nim Oswalt zu einem man,
daz du mit im werlich
474 komest in daz himelrich.
474a si sprach 'von dem himelrich

453. kusche *fehlt* ***O*** (*vgl.* 451*)*. biz] bas ***W*** *fehlt* ***D***. deyn ***DO***. 454. Das tu ich nicht spr. ***O***. die konigynne ***DO***. 456. mir] ouch ***D***. 457. ist] seyn ***O***. 458. mir *fehlt* ***DO***. 458[a-c] *fehlen* ***W***. 458[b]. ist daz] das ist ym ***D***. 458[c]. konygin ***O***. 459 *fehlt* ***DO***. do *B*.] Ouch ***W*** (*vgl.* 458[a]*)*. 460. W. ich w. dreycen ***O*** Wen ich czwenczig ***D*** (*vgl.* 461*)*. 461. Wurde unde ***D***. es darzu ***O***. 462. zu wibe] czw eynem weyb ***O*** dy weyle ***W***. 464. Nu hora ***D***. 466. wol *fehlt* ***DO***. Virhundert ***O***. konige getotet sint ***D***. 467 *hinter* 468 ***D***. Sie sint getotet umme mich alle ***D***. von im] Worden ***O***. 468. warte] Rabe sich ***D***. 469/70 *fehlen* ***DO***. 471. nu h.] Der rabe sprach ***D*** Her sprach ***O***. jungfrauwe ***D***. 473] So soltu werlich ***O*** Du salt mit im werlich ***D***. 474. Mit ym komē in ***O*** Komen in ***D***. 474[a b] *fehlen* ***W***. 474[a]. si sprach *fehlt* ***D***.

b enweiz ich nichtes nicht.
wir ouch sunder wan
beten unsern got an,
si sagen uns ouch wol,
waz uns geschehen sol.'
'juncfrou Spange', sprach der rabe,
'tut uch der rede abe
unde geloubet an Jesum Crist,
der ein warer got ist,
und nemet an uch der toufe cleit,
so komet ir in di ewikeit
und werdet zu den stunden
von uwern sunden entbunden,
der werdet ir alle ledig
unde ewig unde imer selig.']
'nu hore, waz ich dir sagen wil:
du sprichest also rechte vil
von dem kunige hogemut,
und queme iz mir in den mut,
492a daz iz zu muste gan,
493 mochte her denne widerstan
dem grimmigen vater min?'
her sprach 'jo edele kunigin,
frewe dich unde bis fro,
dime fridel muz also
dinen und wesen undertan
drizen bischofe lobesam,

474b. enweiz] Ich weis **D** Czw mol wais ich: **O.** nichtes nicht *fehlt* **O.** 475. Wir sint ouch sunder an allin wan **D.** wir] Wiltu **W.** 476. Unde beten die aptgote an **D.** Bete **W.** 477. ouch] alle **DO.** 478. uns] do **O** dinges do **D.** 479. Spange *fehlt* **DO.** saget **W.** 480. rede] aptgote **D** gotter **O.** 481. an unsern herren I. **DO.** ihm̄ crist **O.** 482. ayner w. **O.** 483. und *fehlt* **DO.** dy tawffe der zelikeit **W.** 484. czw der **DO.** 485. diszen **D.** 486. s. gar **O.** 487. der] Und **DO.** wert der alle **O** wert ir aller **D.** 488. ewig-selig] darczu ewiglichen s. **D** ewig erledigit **O.** 490. sprichest] sagest **DO.** also] myr **DO.** 491. wolgemutt **O.** 492. und *fehlt* **O.** mir es **O.** mir *fehlt* **W.** meynē **W.** 492a *fehlt* **W.** muste zcu **D.** 493. denne] abir **D** *fehlt* **O.** 495. her-jo] Hora **D.** 497] Deynen libhaber so **O** Dyr mussin ouch also **D.** 498. Mussen d. **O** *(vgl.* 497*).* 499. lobesam] alsam **D** schon **O.**

virzig graven lobelich
unde nun kunige rich,
funfzen hundert ritter gut
alle muzen tun sinen mut,
unde drizig tusent man
di sint im alle undertan.'
do juncfrou Spange dise wort
von dem raben hate gehort,
gar frolich si do wart,
si sprach do zu diser fart
'wol mir daz ich i gewan
daz leben, liber rabe nu sage an,
hat min fridel uzgesant
mir bi dir icht uber lant?'
her sprach: 'ein guldin vingerlin,
daz nim under dem flugel min
nu zu disen stunden,
her hat mirz gebunden
darunder mit der hant sin,
daz sol juncfrou wesen din.
[wenne du libe juncfrou min
ansichst daz vingerlin,
so gehorest du imer werlich
zu dem schonen himelrich.']
do daz di edele mait
angesach unvorzait,
si wart also wolgemut

500. virzig] Vierczen ***W*** Herczogen ***D***. 501. unde *fehlt* ***O***. konigreich ***W*** konyg herleich: ***O*** k. werlich: ***D***. 502. vnd gut: ***W***. gut *fehlt* ***D***. 503. alle-tun] Die alle noch ***D*** Dy alle tvn noch ***O***. syner ger: ***D*** *(vgl.* 502*)*. 505. di *fehlt* ***O***. alle] ouch alle ***D*** auch ***O***. 506. die jungfrauwe ***D*** vorpange ***O***. 508. gar] So ***W***. 509. si] Unde ***DO***. do *fehlt* ***O***. mit der vart ***D***. 510. mich ***DO***. 511. daz leben *fehlt* ***O***. nu s.] sag mir ***O***. 512. hat] Was hat ***D*** Was hatte ***O*** Hot was mir ***W***. fridel] herr ***O***. uzges.] ubir lant ***DO***. 513. mit ***O***. icht-lant] her gesant ***D*** gesant ***O***. 514. iach ***O***. 515. nam ich ***O***. dem *mit nachgetragenem m* ***W*** den ***O***. 516. nu *fehlt* ***O***. 517. her hat] Her hatte ***O*** Hy hot her ***W***. yz mir ***D***. 519. wezen jung-frauwe ***D***. juncfrou *fehlt* ***O***. 520. Wen ***D***. libe j. m.] frewelen: ***O***. 521. An sehest ***O***. guldyne v. ***D***. 522. imer *fehlt* ***DO***. werlich] ouch w. ***D*** frolich ***O***. 525. An sach ***WD***. 526. also] frolich unde ***DO***.

von dem vingerline gut,
[beide kusche und tugentsam,
rechten gelouben si an sich nam.
her sprach 'juncfrou sit ir
minem herren holt, so sendet bi mir
531 a hinwider uwerm fridelin
ouch ein gulden vingerlin.']
si sprach 'vil libez rebelin
533 a din frien muze selig sin!'
balde si hin loufen hiz,
eine lade si ir bringen liz,
538 daruz nam si ein vingerlin,
'daz bringe dem liben herren min
[unde sage im schire aber,
waz daz vingerlin tugent habe:
wer daz vingerlin gemeit
an siner hant iz treit,
der wirt nicht irslagen
uf wazzer noch uf wegen,
her mac nicht irtrinken
noch keinerlei wis vorsinken,
unrechtes todes gericht
mac her gesterben nicht,
daz kumt von siner tugent dar,
iz hat achtzehen fursten craft gar,
daz solt du libez rebelin
bringen dem liben herren min.']

---

527. so guth ***D***. 528 *hinter* 529 ***O***. kewscher ***W***. 529. si *fehlt* ***O***. 531. Darum sendet pey mir ***O***. Holt minem hern ***D***. bi] mit ***D***. 531 a *fehlt* ***W***. hin fehlt ***O***. libelein ***O***. 533. vil] gerne ***DO***. 533a *fehlt* ***W***. frewen ***O***. 534. hys sie loufen hyn: ***D*** sy l. lis: ***O***. 535. Unde lys brengen yr ledelyn ***D***. eine lade *fehlt* ***W***. ir] czu ir ***W*** *fehlt* ***O***. hyss ***O***. *Es folgt nur in* ***W***: Eyne stolcze lade Das tat wol dem raben. 539. liben *fehlt* ***O***. fridel ***D***. 540. schire] auch ***DO***. aber] darabe ***DO***. 541. Wasze thogunt isz habe ***D***. daz v.] es ***O***. 543. Adir an ***D***. iz *fehlt* ***DO***. 545. wagen: ***O***. 546. ouch nicht ***D***. 547. Noch yn ***O***. keyner ***DO***. 548. Und vnr. ***O***. gericht] gerecht ***W*** vicht ***O***. 549. her ouch ***D***. ersterben ***O***. 550. dar] vor ***O***. 551 *fehlt* ***O***. hat ouch czhen ***D***. krefte ***D***. 553] Bring dem czarten frunden dein ***O***. *Es folgt nur in* ***O***: Sag ym auch mein macht Und auch eyn gutte nacht.

her sprach ‘vil libe juncfrou min
an bint mir daz vingerlin
mit gruner side alzuhant
mit uwer snewizen hant,
bint mir daz vaste unde wol,
sint ich ferre fligen sol
uber des wildes meres ha*b*,
daz iz mir nicht entfallen mac.’
di juncfrouwen her ouch bat,
daz si gebe iren rat,
wi ir fridel ane var
zu ir komen mochte dar.
si sprach ‘ist her also creftig,
also du sprachest, und so mechtig,
so sage im, daz her buwe
zwe und sibenzig schiffe nuwe,
und schicke darin al . . .
lobelich hantwerc . . .
und darzu alle sine man,
di im alle sint undertan,
und kum selber mit im her,
in alle deme geber,
ob her were ein koufman,
das mac er grozen fromen han:

---

554. vil l.] gerñ ***O***. 555. Nu bindet das selbe ***D*** Nw vindet her das ***O***. *Es folgt nur in* ***D***: Vnder den rechten flogel meyn. 556. brawner ***O***. 557] Das stoset her an syne hant ***D*** Vnder mein flogel mit ewr hant ***O*** *(vgl.* 555a ***D****)*. 558. B. mirs ***O*** Byndet isz ***D***. unde *fehlt* ***O***. 559. gar verre ***D***. ferre *fehlt* ***O*** *(vgl.* 560*)*. 560. uber-meres] Uber des wid wildes m. ***D*** Verr wol vber den wildñ ***O***. hab *B*.] hac ***DO*** hol ***W***. 561] Das mirs ycht entphalle jo ***W***. 562. ouch] do ***D***. 564. fridel] herr ***O***. ane v.] ane war ***O*** mit siner schar ***W***. 567 *fehlt* ***O***. sagest ***D***. 569. zwe] Sebin ***D***. kyle ***O***. 570/71 *fehlen* ***O***. 570. Unde ym schicke allerley ***D***. alleine: ***W***. 571] Lobelich hantwerg allerley ***D*** Sinte Oswalt der reyne ***W***. 572. und *fehlt* ***D***. darzu *fehlt* ***W***. dinstman ***W***. 573. alle *fehlt* ***DO***. wesen ***O***. 574. und *fehlt* ***O***. selber *fehlt* ***DO***. yn ***W***. widder here ***DO***. 575. Rechte in ***D***. aller der ***O***. geberde ***D***. *Es folgt nur in* ***O***: Gleich alzo geton. 576. Also ab ***D***. were *fehlt* ***D***. k. werde: ***D***. 577 *fehlt* ***O***. So wil ich on entphan here ***D***.

gan is mir denne got,
so fare ich ane allen spot
mit im heim zu lande
frolich ane alle schande.'
der rabe do wec wolde,
do nam in di holde
liplich an ir ermelin,
si sprach 'libez rebelin
iz stunde mir nicht wol an,
solde ich dich von hinne lan
fligen unbegabet:
wi wurde ich denne gelobet,
wo man das wurde gewar
iz stunde mir zu var:
du mochtest nicht gesagen von mir,
daz man geloubete dir,
di fursten unde ouch di herren,
nein zware ich wil dich eren
mit etlichen dingen.'
si hiz balde her bringen
beide perlin und side
purper unde gesmide
von silber und von golde.
man brachte waz si wolde.
das liz si vormiren
den raben unde ziren
ir juncfroun alle gemeine

578 *hinter* 579 ***D***. is mir] es ym ***O*** mir ys ***D***. 579. ich mit ym ***W*** (*vgl.* 580) ich denne ***D***. allen *fehlt* ***D***. 580. mit im *fehlt* ***W***. 583. nam in] nw ***O***. iūcfraw holde ***W***. 584. yre ***D***. 585. vil liebes ***D***. 587. Sol ***O***. von hynnen ***D***. 588. Zfflyen ***W***. von mir vnbeg. ***W***. 589. gelabet ***D***. 590. Wer des wurde ***D***. 591. werlich zcu v. ***D*** czu vordenckē gar: ***W***. 592. mochtest *B*.] mocht ***W*** magst ***O*** kundest ***D***. sagin ***WO***. von mir] vorwar: ***D***. 593. man ouch ***D***. 594. Den f. ***DO***. ouch *fehlt* ***DO***. di] den ***D*** *fehlt* ***O***. hirn: ***D***. 596 *fehlt* ***D***. 597. Mir mag noch wol gelingen ***W***. balde her] yr dar ***D***. 598. beide] Ffeyne ***O*** *fehlt* ***W***. side] gesmeide ***W***. 599. purper unde] Unde yr bestes ***D*** Manicher hande ***O***. gesmide] seyde ***W***. 601. brachte yr ***D***. 602. das] Dar ***D***. vormiren] vor en legin ***W*** yn furen ***D***. 603. und *vor* den ***O***. 604. alle gem.] eyne ***W*** (*vgl.* 606).

mit golde und mit gesteine.
der juncfrouwen eine
zirte im sine gebeine
mit finen wazzerperlin,
di ander di kni sin
mit cleinen margaritenstein
und mit edelem gesmide rein,
di dritte im zu den clawen ruct,
di virde im den snabel smuct,
di funfte machte im schone
uf sin houbet eine crone,
di sechste sin gefidere
strichte von oben hernidere,
rechte also juncfrou Spange wolde
wart her geziret mit golde.
do her also geziret wart,
do stunt her in alle der art,
ob her ein engel here
uz dem pardise were.
juncfrou Spange alzuhant
strichte in mit der wizen hant,
do slug her sin gefidere lanc,
daz iz uberal irclanc
sin guldin gut gesmide
bewunden wol mit side.
'edele juncfrou' sprach der rabe,

---

605. auch mit ***O***. edelm gest. ***D***. 607. Dem raben czirte ***O***. im *fehlt* ***O***. seyn ***D***. 608. finen *fehlt* ***DO***. w. feyn: ***O***. 609. andere ***D***. 610. margaritelein: ***O*** margariten: ***D***. 611] Sie vnderenander rithen ***D***. 612. zu den] dy ***D***. buchkt ***O***. 614. yn ***O***. 615. An seynem h. ***O*** Uf dem haubte ***D***. guldyne c. ***D***. 616. di sechste] Sy straich ym ***O***. 617] Beide obyn und nydere ***DO***. 618. sam ***O*** alz ***D***. Vorpange ***DO***. 619/20 *fehlen* ***O***. 620. also] dar ***D***. 621. in aller fart ***O***. 622. ob her] Also ***O***. here] wer: ***W***. 623] Und ausz dem padis fure her ***W***. 624. j. Sp.] Do die jungfrauwe ***D***. pange sanchk: ***O***. 625. Sy straych ***O***. der] seyn' ***W***. wizen] weisin ***W*** *fehlt* ***DO***. 626. do] So ***D***. slug] schot ***O***. 627. uberal] yn der burchk ***O***. clang ***W***. 628. guldin *fehlt* ***D***. gut *fehlt* ***DO***. 629. Gewunden ***D***. 630. junchfraw *eingefügt* ***O***.



got lone uch uwer stolzen gaben,
urloup wil ich haben nu,
ich muz von hinne fligen jo.'
si sprach zu dem raben
'urloup solt du von mir haben.'
si truc in selber an di zinne
und hiz in fligen von hinne.
si sprach 'flug hin libez rebelin,
got din beschirmer muze sin,
und gedenke an mich vil arme mait
und waz ich dir habe gesait!'
hin floug her mit sorgen
biz an den eilften morgen,
do quam her unfro gezogen
uf daz wilde mer geflogen.
her warte, wo iz im tochte,
daz her geruen mochte.
da was ein koufman irtrunken,
mit sime schiffe vorsunken,
des mastboumes wart her gewar,
der rabe floug uf in aldar,
darufe her gerute sider,
und her irschutte sin gefider,
so daz von dem geschutte sin
entfil im daz vingerlin
zuhant zu der selbigen stunt

---

631. uwer] der ***D***. stolzen] richen ***D*** *fehlt* ***O***. gabe ***DO***. 632. haben] geben ***O***. 633. fligen jo] flien ju ***D*** nw ***W***. 634/35 *fehlen* ***O*** (*vgl.* 632). 634. dem *fehlt* ***D***. 635. mustu ***D***. von mir] nu ***D***. 636. selber *fehlt* ***O***. czynnen ***O***. 637. und] Sie ***D***. lys ***DO***. flien hyne ***D***. 638. dw l. r. ***O*** lieber rabe meyn ***D***. 639. huter ***DO***. 640. und *fehlt* ***O***. vil arme *fehlt* ***D***. mich mitt guttn̄ mutt: ***O***. 641. und *fehlt* ***O***. g. das nym vor gutt: ***O***. 642. her] der rabe ***O***. 644. her vnuorzogn̄ ***O***. 646. iz *fehlt* ***O***. 647. daz] Eyne stad do ***D***. gerasten ***O*** gesitzen ***D***. 648. da] Is ***D***. kauffam ***O***. 649. kane ***D***. was h' vorsūckē ***W*** vndergesunchken ***O***. 650 *fehlt* ***O***. 651. arme rabe unde ***D***. uf in *fehlt* ***DO***. al *fehlt* ***D***. *Auf* 651 *folgt in* ***O***: Czw den fogeln̄ eyn grosse schar. 652. Do her rugete ***D***. ruchkt her ***O***. 653. her ir- *fehlt* ***DO***. 654. schutten ***DO***. 655. Ym entpfhil ***D***. gulden v. ***O***. 656. zuh.] Al do ***D*** *fehlt* ***O***. zu] yn ***W***. selben ***D***.

in des wildes meres grunt.
der rabe do gar cranc wart
von grozem leide zu diser fart:
'darumbe solde ich irtrinken
und in daz wilde mer vorsinken,
und besorcte ich min nicht
an unserm herren Jesu Crist.
wol zen *stunt* sechzen tusent jar
habe ich vorsumet, daz ist war,
sinte Oswalt dem herren min
juncfrou Spangen di edelen kunigin.'
im was leide unde bange,
sin clage werte im lange.
ein fischer quam geswummen
uf des meres unden
in eime schiffe balde,
daz was des raben salde,
der hiz meister Ise,
ein fischer gut und wise,
der den grawen roc vant,
damit *her* den kunig Orendel bewant,
daz her daz heilige grap gewan.
do her den raben blicte an,

---

657. wildes] tyffes **O**. 658. do *fehlt* **DO**. gar *fehlt* **W**. betrubet **O**. 658a *fehlt* **W**. von] Vor **D**. der vart **D**. 659] Wenne es ist mir ertrunchken: **O**. 660. und *fehlt* **D**. diszem wilde m. **D** dem m. **O**. vorsunchken **O**. 661 *fehlt* **O**. Nu thar ich sunder frist **D**. 662. an] Ich habe **DO**. uns.-Crist] Xpm̄ ihm̄ her **O**. 663. Sebin*czenhundirt* iar *sebin* (*das kursive radiert*) **D**. wol zen stunt s. *B.*] Wol x sechczentawsin **W** Sybczen tausent **O**. 664. habe ich] Selden **O** *fehlt* **D**. 665. sinte] Unde **DO**. den **DO**. 666. j. Sp.] Und iūcfraw Sp. **W** Vorpange **D** Pang **O**. 667. ant: **O**. 668. Seyn clagen **O**. dy werte **D**. im] en **W** *fehlt* **DO**. gar l. **O**. *Es folgt nur in* **O**: Czw den selbigen stunden. 669. Quam e. v. **O**. geswunden **D**. 670 *fehlt* **O**. uf] In **D**. 671. Ym eyn **O** Czu eynem **D**. fische **D**. 672. rabes schuld **O**. 673 *vor* 674 **W**. gut] clug **DO**. 674. Jse *Bartsch*] eys **D** eya **O** reys **W**. 675 *hinter* 676 **O**. grawen roc] grossen roth **O** selbin rot **W**. bevant **W**. 676. damit] Der furt **O**. her *B.*] *fehlt* **WDO**. den] der **D**. Orendel *Berger*] der engil *vor* den k. **W** aus engel **O** von engel **D**. bewant] lant **DO**. 677 *vor* 678 **W**. blicte] bette **O**. 678. daz-grap] Das heilige g. **D** Heiligē globin her **W**.

er vil uf sine bare kni
nider in sine gali,
her sprach 'bist du iz Raphael
oder der engel Gabriel,
oder hat got von himelrich
hernider zu mir gesant dich?'
her sprach '*en*ruche, wer ich bin,
und wirf in daz netze din:
dir widerfert gut heil
du fest fische ein michel teil:
fische alhi an diser stat!'
der fischer daz zuhant tat,
daz in der rabe hiz.
der gute got das nicht liz,
her finge vil schire wol
sin schif guter fische vol.
der fischer sprach 'nu nim du rabe
also vil fische also du wilt haben.'
'gip mir einen' sprach der rabe,
damite ich mich mochte gelaben,
[daz arme cranke herze min.']
her irwuschte [einen] mit dem snabel sin
einen der daz vingerlin

679. nyder uff ***O*** (*vgl.* 680). bare *fehlt* ***O***. 680. seyn ***W*** seyner ***O*** der ***D***. galen ***D*** keneleyn ***W***. 681. b. d. iz] dw pist ***O***. michael ***O***. 682 *fehlt* ***D***. der e.] sand ***O***. *Es folgt nur in* ***O***: Ad' bistu raphael Ader eyn ander engel. 683. hot dich ***W***. 684. hernider] Her ***D*** *fehlt* ***O***. gesant czu mir ***W***. 685. Der rabe ***D***. enruche *B*.] ich ruch ***O*** geruche dich ***W*** achte nicht ***D***. 686. und *fehlt* ***DO***. 687. wirt aber h. ***O***. 688. Der vischer vischt eyn ***O***. 689 *fehlt* ***O***. fische *fehlt* ***D***. 690. daz z.] alczuhant das ***D*** do das ***O***. 691. daz] Was ***D*** Do ***O***. ym ***D***. thun hys ***D***. 692. der g. *fehlt* ***O***. das] en ***D***. 693. her finge] Wen isz ym gyng ***D***. vil *fehlt* ***DO***. schire] von herczin ***D***. 694. Her vyng s. ***D***. schif g. f.] neczcze fische ***D*** necze gar ***O***. 695. der f.] Her ***DO***. nu-rabe] wol mich dw rabe ***O*** do czu dem raben ***D***. 696. also v. f.] Nym so vil ***D*** Visch als vill ***O***. als ich habe ***O***. *Es folgt nur in* ***O***: Wiltu aynen habñ dir Gerñ ich dir gebñ will. 697. gip] Czw ***O***. 698. Daz ich ***DO***. moge lobin ***D*** gelabe ***O***. 699. arme cr.] vil cr. ***D*** swach ***O***. 700. her] Vnde ***D***. irwuschte] wischte ***D*** *fehlt* ***O***. einen] den visch ***O***. 701. Ayn' der das ***O*** Der do hatte das ***W***. *Es folgt in* ***W***: Geslungen yn den magin seӯ *in* ***D***: Das ym gab dy konigin.

in sich geslungen hat.
den fischer her gar sere bat,
daz her im in ufsluge
und gebe im gefuge
wider daz guldin vingerlin.
her sprach 'ist iz gewest din,
so solt du iz wider haben.'
des irfreute sich der rabe,
her sprach 'bint mirz under den flugel min
und fische biz an daz ende din,
darumbe wil ich so schone
biten got, daz her dir lone
und dir sinen engel sende
an dime letzten ende.'
also wart dem rebelin
wider sin guldin vingerlin,
davon her freude vil gewan,
und her floug vurbaz von dan
uber eilf tage fart,
daz her gar mude wart.
di wile her ouch ni embeiz
guter spise weder kalt noch heiz.
uf einen stein her do gesaz,
der uz dem mere gewachsen was,
daruf was her na vordorben
unde hungers gestorben,

703. in] zu ***D***. sich her das ***W***. vorslundñ ***O***. 704. Dar ys ym entvallen was ***D***. Der rabe den ***W***. her *fehlt* ***W***. gar sere] auch ***O***. 705. im *fehlt* ***D***. 706. ym seyn ***W***. 707. guldyne ***D*** *fehlt* ***O***. 708. ist iz *B*.] ys ist ***WD*** das ist ***O***. gewest mey deyn ***W*** gewesñ dein ***O*** gewis deyn ***D***. 710. Das erfraute ***D*** Do frewet ***O***. zere den raben ***D***. 711. mirz] ys mir ***D*** es ***O***. min *fehlt* ***D*** seyn meyn ***O***. 712. biz *fehlt* ***O***. din *fehlt* ***D***. 713. so] gote ***DO***. schonen: ***O***. 714. got *fehlt* ***DO*** (*vgl.* 713). zu lone Gebe die ewige crone ***D***. 715. Und her dir ***W*** *fehlt* ***O***. werdñ e. ***O***. 717. deme ***D***. raben ***O***. 718. sin] das ***D***. 719. Dar umb ***D***. h. gebon grosse fr. gewon ***O***. 720. und *fehlt* ***D***. her *fehlt* ***O***. vurbaz] abir ***D***. von dan] hyn d. ***O*** an ***D***. 721. uber] Abir ***DO***. czwelff ***O***. tagereise ***D***. fart] was ***O***. 723. ouch *fehlt* ***O***. em-*fehlt* ***O***. 724. weder *fehlt* ***DO***. 725. eyme steyne ***W***. do *fehlt* ***O***. sas ***WD***. 726. gewaschñ ***O***. 727. was *fehlt hier* ***DO***. nohende ***O***. vertorben was ***O*** gestorbin ***W***. 728. Was unde ***D***. vor hũger ***W***. vilnnoch vor torbin ***W*** gestorbeñ was ***O***.

hete in got von himelrich
nicht irneret genediglich,
der im sine spise
sande uz dem pardise,
di her also lange nam,
biz her wider zu creften quam.
do swanc her sin gefidere
und floug aber widere,
biz her in sines herren lant
quam, der Oswalt ist genant.
sinte Oswalt an der zinne
wart des raben inne,
her sprach: ‘frewet uch ir herzogen
und ir graven unbetrogen,
ich see minen raben zart
wider komen uf der fart.’
der rabe quam geflogen,
her achte nicht uf der herzogen
noch der graven keine,
wan *uf* sinen herren eine,
her floug im uf di achsel sin,
her sprach ‘bis wilkom liber rabe min,
wi bist du gewest also lange!
waz entbut mir juncfrou Spange
di edele kuniginne?’
her sprach: ‘das solt du werden inne,
si hat dir entboten daz
mit ganzen truwen ane haz:

---

729. in] ym ***D*** *fehlt* ***W***. 730. bewart ***D***. genediglich] seynē leip ***W***. 731. der] Dem ***W***. 733. so ***O***. 734. Bys das ***D***. wider *fehlt* ***O***. zcu kreften widder ***D*** czw den cristen ***O***. 736 *fehlt* ***O***. abir hyn widdere ***D***. 737. Bys das ***W***. her *fehlt* ***D***. 738. der] do ***O***. 739/40. cynnen: ynnen ***O***. 741. herz.] herren ***O***. 742 *fehlt* ***O***. umetrogen ***D***. 743. sach ***O***. 744. komen *fehlt* ***O***. uf] an ***D***. diser ***O***. 746. uf *fehlt* ***DO***. 748] Wenne noch synē hern alleyne ***D*** Seyner herren ayne ***O*** In wer das lip adir leyde ***W***. 749. Ffloch her ***O*** Dem flouch her ***D***. 750. her-bis] H. spr. das soltu ***O*** Her ***D***. wilkomen ***W***. 751. wi] Wo ***W***. so ***DO***. 752. vro pange ***D*** vorpange ***O***. 753. edele czarte ***W***. 754. her sprach *fehlt* ***W***. 755] Sy entpewt euch das ***O***. 756. allen h. ***O***.

dir wil si sich irgeben
unde kusche mit dir leben
an ires libes ende
ane alle missewende.'
'ich begere ouch nicht mere'
sprach Oswalt der edele herre,
'so waz hat si mir gesant?
daz solt du mir tun bekant.'
'dir hat gesant di edele kunigin
ein schon guldin vingerlin.
daz was entfallen mir
in daz mere, daz sage ich dir,
daz hat dir got gegeben wider.
das laz genizen sin gelider:
daz sint arme lute,
als ich dich bedute,
uber di irbarme dich
durch den got von himelrich,
so wirst du komen schone
zu dem ewigen trone.'
her sprach 'geren libez rebelin,
selig si di lere din!'
[her sagete im des vingerlins craft
und di macht, di daran lag.]
782 'nu sage mir liber rabe min,
781 also lip alse ich dir bin,
783 hast du icht vornomen,

---

757. Das sie sich dyr wil dirgeben ***D***. Euch ***O***. 758 *fehlt* ***O***. wil mit dir kusch ***D***. 759. an] Mitt ***O***. 760] Das saltu seyn gewis an m. ***D***. 761] Ich nicht mer beger ***O*** Ich gere nicht mere ***D***. 762. Spach ***O***. sinte Osw. ***O***. edele] libe ***O*** *fehlt* ***D***. 763. so *fehlt* ***DO***. 764. Das tu mir ***O***. 765. Das hat die ***DO***. 766. Dyr gesant eyn ***D***. schon *fehlt* ***DO***. 769. got dir ***D***. 770. en genisen sedir: ***W***. 771. sint] dyne ***D*** dy ***W***. armen ***W***. 772 *fehlt* ***D***. euch ***O***. kan bedewtin ***W***. 773] Ubir die dich dirbarme hute ***D***. 774. den *fehlt* ***DO***. *Es folgt nur in* ***D***: So wirstu selig sicherlich. 775. schone] schire ***D***. 776] Czw der frewden crone ***O*** Czu der froude schone ***D***. 777. liber rabe meyn ***O***. 778. dir die ***O***. rede ***DO***. 780. und *fehlt* ***D***. die du da yne hast: ***D*** dy an ym l. ***O***. 781 *vor* 782 ***W***. Zo ***O***. bin dir: ***W***. 782. nu] Zo ***W***. mir *fehlt* ***O***. vil rabe m. ***D*** liber rabe mir: ***W***.

wi ich zu ir mochte komen?'
her sprach 'gehabe dich wol,
ich dirz allez sagen sol,
ich habe iz irfaren gar,
wi du zu ir komest dar:
mit wunderlichen sachen
solt du dir lazen machen
zwe und sibenzig kile.
beite nicht unde ile
und laz si gar schire gebicken,
darin so solt du schicken
hantwerc aller hande,
di man in dem lande
irne vinden kan,
darzu alle dine man,
so sol ich mit dir aldar
komen in alle der far,
ob du sist ein koufman.
ob dirs denne got gan,
so fert si mit dir zu lande
di juncfrouwe ane alle schande.'
Oswalt nicht lange beitte,
di kile gar schire bereitte,
darin unvorzogen
hiz allez daz gut tragen,
daz man darzu solde han.

---

784. moge ***D*** mag ***O***. 785. herre geh. ***D***. 786. dir sagen ***O***. sol] wil: ***D***. 787. ys alles ***D***. wol gar ***O***. 788. wi-komest] Czw ir komestu ***O***. 789. winderlichen ***D*** sunderlichñ ***O***. 790. Lasse balde m. ***O***. dir *fehlt* ***D***. 791. Czwene ***D***. sibenzig] sibenczen ***O***. 792. Sume ***DO***. 793. und-gar] Das sy ***DO***. gebicken] blicken ***W*** geluken ***O***. 794. darin so] Darin ***D*** Das ***O***. schicken] schyr sichken ***O***. 795. allerlay hant ***O***. 797. Dy man irne ***W*** Yndert ***O***. 798. nym alle ***W***. 799. al] komen al ***W*** *fehlt* ***DO***. 800. alle dem dir ***W*** aller der ***O***. far] geper ***O***. 801. werst ***D***. 802. dyr ys ***D*** es dir ***O***. 803. fert] wirt ***O***. 804. di j.] Dy schone mait ***D*** Werlich ***O***. alle *fehlt* ***D***. 805. Sinte Oswalt ***D***. lange *fehlt* ***D***. 806. schiffe ***W***. gar] her ***DO***. schire *fehlt* ***O***. 807. Do her eyn ***O*** Dar yn sas her ***D***. 808 *fehlt* ***O***. hiz-gut] Allis guth lys her yn ***D***. tragen] dor eyn legin ***W***. 809. daz] Sichk was ***O***. darzu *fehlt* ***DO***. *Es folgt nur in* ***D***: Do mitte ouch synen raben.

in saz her und sine man,
hin fur her mit sinen herren
biz uf daz wilde mere.
do vorgaz her des raben,
den her mite solde haben.
her rif ‘ir herren alle gemein
hat den raben uwer kein?’
si sprachen alle nein,
in hete denne ir nekein.
her sprach ‘woluf endelich,
sumet nicht, daz wil ich,
uwer achte oder vir
bringet mir in vil schir!’
zuhant do bereit wart,
si musten do wider an di fart.
do funden si den raben gan
also einen armen man
in einer snoden art:
wenig gutes im getan wart.
si sprachen zu dem raben
‘woluf du must mit uns draben
von hinne alzuhant
ferre in fremde lant,
832a [din herre hat nach dir gesant.]
her sprach ‘ich wil iz wol bewarn,
ich wil nicht von hinne farn,

810. Darynne *O*. alle sine *W*. *Es folgt in D*: Die edelsten so her sie y gewan *in O*: Das wir es habñ vorstann. 812. Bis her quam *D*. wilde *fehlt D*. 813. do] Unde *DO*. her] do *DO*. 814. sulde mite *O*. 815. her rif *fehlt D*. gemeyne *D*. 816. uwir keyne *D* yndert ayner *O*. 817. Gesehen sy *D*. nein] gemayne *O*. 818] En hatte do yr keyn *D* Das yn hette kayner *O*. 821. Euch Ewr *O*. vire *D*. 822. mir *fehlt D*. in her *D*. vil] gar *D fehlt O*. schire *D*. 823. Aldo z. *D*. do b. w.] dy berayt wordñ *O* bereit waren *D*. 824 *fehlt D*. do *fehlt O*. an d. f.] haym foren *O*. 825. do *fehlt DO*. Und f. *O* Sie f. *D*. vmgan *DO*. 827. in] An *D*. stad: *D* watt: *O*. 828] Wen. g. man ym thad *D* Wen. man ym guttes tat *O*. 830. woluf] Wol dan *D fehlt W*. 831] Czu vnserm hern alz. *D*. 832 *fehlt DO*. 832a *fehlt W*. Her hat uns nach *D*. 833. iz wol] do heyme *W*. 834. ich] Vnd *W*. nicht von h.] nyndert hyn *O* mit euch nyrnehin *D*.

min herre hat min vorgezzen,
unde ich must mit den suwen ezzen,
des waren si gar vordrozzen,
si haben mir zustossen
min schone gefidere,
wi solde ich denne hin widere
komen nact gegangen,
bloz vor juncfrou Spangen?
daz stunde mir nicht wol an:
wil mich min herre han
mit im zu sinem fromen,
her muz selber na mir komen
mit allen sinen herren
und mit sinen dineren.'
dise wort di boten
Oswalden wider kunt taten.
Oswalt zuhant uf der fart
mit den sinen umbekart.
do her den raben angesach,
her knite nider unde sprach
'eia vil liber rabe min,
laz wenden den zorn din,
far mit mir von hinne,
das bīte ich dich mit sinnen:
wo du blibest hinder mir,
juncfrou Spangen ich entbir.'
her sprach 'ir habet min vorgezzen,

---

836 *fehlt* ***O***. Ich musz mit ***D***. 837. Das worden ***O*** Das synt ***D***. gar] gar zere ***W*** so gar ***D*** *fehlt* ***O***. 838. Vnd hab ***O***. mir] mir meȳ gefedir ***W*** mich ***O*** (*vgl.* 839). 839. Vnd m. ***W***. vil schone ***D***. 840. hin *fehlt* ***W***. 841. nact] noch ***O***. 842. pange ***DO***. 845. sinem fr.] seynen fr. ***D*** seyner iūcfrawen ***W***. 846. noch mir selb. ***O***. 848. Unde sal sichs nicht weren ***D***. allen s. ***O***. 849. wort] ding ***O***. baten ***D***. 850. Dem hern Oswalde ***D***. wider *fehlt* ***DO***. kunt] zu wissn̄ ***O***. 851. Sinte Osw. ***D***. zuhant *fehlt* ***DO***. uf der] mit der ***O*** zcu der selben ***D***. 852. allen den s. ***D*** seynē volk ***O***. wid' kart ***DO***. 853. an sach ***WD***. 856. wenden] nu ***DO***. deynen cz. sein: ***O***. 857. Vnde vare ***D***. 858. mit s.] mit ynne ***W*** das mir gelinge ***D***. 860] Der edelen mait ich muste entpir ***D*** Vorpang ich ewig entpur ***O***.

mit den suwen muste ich ezzen,
di haben mir di federe min
uzgestossen, daz ich bloz bin,
so han dine kuchenknechte
mir getan gar unrechte,
si haben mir zuslagen
min houbet, daz muz ich clagen.'
Oswalt rif mit schalle
'si muzen hangen alle!'
her sprach 'das sol nicht sin,
daz iman durch den willen min
wurde benomen sin leben,
daz im got hat gegeben.
nu setze mir di crone recht,
min gefidere mache slecht
so fare ich mit dir unvorzait
und schicke dir di schonen mait.'
Oswalt nicht langer beitte
den raben her bereitte
unde ilte ane maze
uf des meres straze.
im zu faren was bescheiden
sibenzen tage*weid*e,
do muste her wol acht jar
umbefaren, daz ist war.
im was uzermazen bande,
her mochte nicht zu lande
komen in vil manigen jaren
von des wildes meres varen

862. sweyn ***O***. 863. vedern ***D***. 864. Uszgeczogen ***D***. 865. So haben myr dy ***D***. 866. mir *fehlt* ***D*** (*vgl.* 865). 868. ich musz ***W***. 870. mustñ hengñ ***O***. 871. Der rabe sp. ***D***. 872. ymande ***D***. 873. Genomen wurde ***D*** Gen. borde ***O***. das lebñ seyn ***O***. 875. nu] So ***O***. 876. nir *(!)* sl. ***O*** mir recht ***D***. 878. schonen *fehlt* ***O***. 881. Vnde her ***W***. 882. wildes m. ***O***. 883. Do im ***D***. wart ***W***. 884. weide *B*.] reise ***WDO***. 885. Sy musten ***W***. 887. aus der mosen ***W*** michil ***D*** gar ***O***. ande: ***DO***. 888. kunde ***W***. komen czu ***W***. 889. komen *fehlt* ***W***. vil man.] vil ***D*** den ***O***. 890. von-meres] Von d. wildin m. ***W*** Her mochte ouch nicht ***DO***. varen *B*.] gevarn ***DO*** stromen ***W***.

zu der juncfrouwen sin
vor Spangen der edelen kunigin,
daz machten bose winde,
di in umbetriben swinde.
in dem ersten jare
liz im got zeware
alzumale irtrinken
ein und sibenzig kile vorsinken.
im widerfur groz ungemach,
leides im ouch vil geschach
uf des wildes meres stram,
doch in got in sine hute nam
und die libe muter sin
Maria di himelkunigin.
[do vor Spange daz vornam,
daz ir fridel nicht enquam,
si gedachte ir vil leide
und ginc zu dem heiden,
908a der ir liber vater was:
909 daz tete si allez umbe daz,
daz si im daz vingerlin
wiste, daz her muste sin
kusche, wen her daz an*ge*sach,
unkuscheit an im gebrach,
di selben tugent hate iz ouch,
aller zorn von im floug,
915a wer iz nicht wan an*ge*sach,

892. v. Sp.] Vorpangen ***D*** Pange czw ***O***. edel ***D***. 893. grosze ***D***. 894. vmbe *fehlt* ***D***. 895. den ersten ioren ***O***. 896. im] en ***DO***. zeware] vor ware ***O*** verre varen ***D***. 897. alzumale] Unde lisz do ***D***. vorsincken ***DO***. 898. ein *fehlt* ***D***. kile] schiffe ***W*** man ***O***. vortrincken: ***DO***. 900. leides-vil] L. vill ym ***O*** Im do grosz leit ***D***. 901. uf] In ***D***. wildin ***WDO***. 902. Unde doch got en in ***D***. 903. Unde Maria ***D***. libe] edle ***O*** *fehlt* ***D***. 904. Maria *fehlt* ***D***. hymelische ***DO***. 905. v. Sp.] vorpang ***O*** die jungfrauwe ***D***. 906. fridel] her ***O***. en *fehlt* ***WO***. 907. vil] gar ***D***. 908a *fehlt* ***W***. liber *fehlt* ***O***. 911. mochte ***O***. 912. Wolgemut an allen has: ***O***. daz] ys ***D***. an sach ***W*** an sehe ***D***. 913. Dor mite her des corns vorgass: ***O***. Unde ***D***. gebrach] zcu breche ***D***. 914. selben *fehlt* ***DO***. 915a *fehlt* ***W***, *folgt auf* 916 ***DO***. nicht wan] ymer ***O***. an sach ***DO***.

von sinen tugenden daz geschach.
der heide begunde zu fragen,
daz si im solde sagen,
wer ir daz gegeben hete.
vil ungerne si daz tete.
juncfrou Spange wart gewar
wol in dem nunden jar,
daz ir lip an underlaz
in vil grozen noten was.
doch mochte her nicht irtrinken,
noch in dem mere vorsinken.]
im was gegangen abe
brot und win an der habe,
waz zu spise tochte,
daz her nicht mer gehaben mochte.
Oswalt want sine hende,
den kil ginc her zu ende,
da stunt ein alter,
darufe gotes marter.
her sprach ‘got von himelrich
irbarme dich hute uber mich,
mir dine hulfe sende,
ich furchte, min lip habe ein ende,
o du rosenvarwez blut,
unser herre, nim mich in dine hut!’
di clage horte der rabe ouch,
dem herren her uf den arm floug,
her sprach ‘waz gewirret dir

916. seyner thogunt **DO**. 919. das vingerlyn **D**. 920. vil *fehlt* **O**. 921. j. Sp.] Vorpang **O** Die edele jungfrauwe **D**. wart daz **D**. 922. wol in] In **D** Czw **O**. 923. daz] Do **O**. lip] leib **D**. 924. in vil] In **O** So gar yn **D**. 925. doch] Noch **W**. 927. was ouch **D**. 928 *fehlt* **O**. und win] trincken essin **W** weyn **D**. an der *B*.] unde ander **D** und ir **W**. 929. Unde waz **D**. ym czu **O**. 930. das *fehlt* **O**. 932. Dem schiffe **W**. ginc her] her aus ging **O**. 933. ynne ein schon **D**. 934. Daruff stund **D**. 936. hute *fehlt* **DO**. 937] Unde dyne hulfe myr s. **D**. 938. leben **DO**. habe] neme **D**. 940. Vnsers hern **D** O herre **O**. czw deyn’ **O**. 941/42 *fehlen* **D**. 942. Den **O**. uf] ouch uf **W** an **O**. den arme slug **O**. 943. Der rabe sp. **D**. werret **D**.

liber herre daz sage mir!'
do sprach hinwider sinte Oswalt
'mine not ist so manigfalt,
daz clage ich niman mere,
wan gote unserem herren,
ich weiz, waz ich dir sagen sol,
du weist iz selber wol.'
'daz nu dirz jemerlichen gat,
is sol werden gut rat:
gelobe herre an diser frist
an unsern herren Jesum Crist
dri tage in der wochen
vasten ungebrochen,
so daz du keiner hande wis
guter spise nicht embizt,
so wirt dir Marien kint
senden einen guten wint,
daz du komest zu lande
zu vor Spangen, na der dir ist so bange.'
Oswalt des nicht enliz,
her tete, waz in der rabe hiz.
do quam ein vil guter wint,
der in zu lande brachte sint.
do her zu lande komen was,
der rabe wart ni so laz,
zu der burc her hin floug
und darunder swebete ouch.

---

944. h. meyn ***O***. 945. hinwider *fehlt* ***D***. 946 *fehlt* ***O***. Mine not die ist manchfald ***D***. not] clage ***W***. 947/48 *fehlen* ***D***. 948] Denn got vnd seyner mutt' here ***O***. 949. weis nicht ***D***. 950. du weist] Wen du seist ***D***. 951] *hinter* 952 ***D*** Nu dirs so kummerlich g. ***D*** Nw ist es dir komerlichn̄ not ***O***. 952. Her sprach ***D***. is] So ***O*** diner ***D***. dir werdn̄ ***O*** wesin ***W***. gutter ***O***. 953. Gloube ***D***. herre] got ***W*** mir ***D***. yn ***D***. der ***O***. 954 *fehlt* ***D***. 955. dri tage] Gelabe ***D***. in der] vnd derey ***O***. 956. Dry tage zcu vastene ***D***. 957/58 *fehlen* ***D***. 957] Das yn kayner w. ***O*** (*vgl.* 958). 958] Gutter hande speysse ***O***. 959. so] Do ***O*** Sich so ***D***. mariam ***O***. 962. v. Sp.] pang ***O*** der mayt ***D***. na der] do ***O***. ist dir ***W***. ande: ***O***. 964. ym ***D***. 965 vil *fehlt* ***DO***. 966. swint: ***O***. 967. Dun ***D***. dem l. ***O***. 968. was ***DO***. 969. hin] do ***DO***. 970] Dar vmb sw. her auch ***O*** Darubir sw. her so houch ***D***.

daz treip her also lange
daz di kuniginne vor Spange
sin da gewar wart.
de*r* rabe mit der fart
floug durch ein fensterlin,
darunder saz di kunigin
do einmuterleine,
bi ir was der meide keine.
do si den raben angesach,
si empfinc in unde sprach
'bis wilkom libez rebelin,
wo ist Oswalt der herre min?'
her sagete ir di mere,
wi her mit grozer swere,
mit not und mit sorgen grande
komen wer nu zu lande,
und allez daz ungemach,
daz im uf dem mere geschach.
['liber rabe nu sage an,
wo hat her di kile gelan?'
her sprach 'si sint irtrunken
unde in dem wilden mere vorsunken.'
si sprach 'so muz ich bliben hir,
vurwar daz geloube mir.'
her sprach 'edele juncfrou gut
zware also ir is nicht entut.
und wo daz wurde vorgen,

971. so **D**. 972. daz] Bis **O**. di-Spange] iunchfraw pange **O** d. k. vorpange **D**. 973. da *fehlt* **O**. 974 *fehlt* **O**. der rabe] Des rabin **W** Czu yr her da **D**. mit d. f.] zo czart **W**. 975. Her fl. **W**. eyn kleynes **D**. 976. Daran stund **D**. eyn **O**. 977. do] Nwr **O** *fehlt* **D**. Sie was muter alleyne **D**. 978. der] or **D**. 979. an sach **W**. 980. yn gar lieplich **D**. 981. bis *fehlt* **O**. vil l. **W**. 982. libe h. **O**. 983. sait **D**. di] alle **D**. 985. noten **DO**. grande] bande **D**. 986. nu *fehlt* **DO**. 987. und] Her saite yr **D**. allez daz] das grosz **W**. 988. mere y **D**. 989. Sie sprach vil **D** Sage **O**. rabe-sage *fehlt* **O**. 990. habt ir **O**. schiffe **W**. lon **O**. 991. seyn **W**. 992. unde *fehlt* **O**. dersunchken: **O**. 993. si spr. *fehlt* **O**. hir] alhy **D**. 994. daz *fehlt* **O**. gel. mir] sage ich dir **DO**. 995. edele] liebe **D** *fehlt* **O**. jungfrauwe **D**. 996. zware-is] Czwor alz ir ys **W** Alzo yr ym **O** Mit namen des **D**. 997. und *fehlt* **D**. w. vorgan **O** vorginge **W** nicht sal vor sich gehen **D**.

ich queme nimer dahin,
da man uch irkente
oder uwern namen nente,
ich queme ouch mit nichte dar,
wo ich uwer wurde gewar.'
si sprach 'liber rabe blip hi bi mir
ich tu allez, daz lip si dir.'
her sprach: 'juncfrouwe min
ir sprecht alse ein zarte kunigin.
lat uch toufen balde,
daz wirt uwer salde,
davon uch werden eben
alle uwere sunden vorgeben.]
si sprach 'ist her ein heilig man,
[min fridel] das ich nicht gewizzen kan,
so heiz in biten sinen got
(daz her im helfe, das ist not)
umb ein hirz silberin, des sol sin
sin *gewi* rotguldin,
der sol loufen alzuhant
durch mines vater lant.
kan her den gehaben nicht
von sines waren gotes pflicht,
so muz her gar sorclich

998] Ich quem nymer dann **O** Und do hen nȳmer qweme **W**. 999. euch nȳmer **W** dich **O**. nente: **WO** kente: **D** (*vgl.* 1000). 1000. Adir wo man **D**. deynen **O**. irkente: **WO**. 1001. queme] kom **O** *fehlt* **W**. mit nichten **W** nicht **D**. 1003. lip liber **W** vil lieber **D**. hi] auch **O** *fehlt* **D**. 1004. allez] gerne **D** *fehlt* **O**. daz-dir] was behaget dir **O** was do behaget dir **D**. 1005. edele j. **D**. 1006. redet **DO**. zarte *fehlt* **DO**. 1007—1010 *fehlen* **D**. 1008. salde *B.*] sulde: **W** schold: **O**. 1009] Do wirt von euch getrebin **W**. 1010. Und a. **W**. sunde **W**. 1011. heiliger m. **DW**, *in* **W** *nachträglich durch Strich verbunden* heylig: **O**. 1012. fridel] herr **O**. 1013. hayst **O**. in] om **D**. an beten **DO**. 1014. das ist] aus diser **O**. 1015. umbe-hirz] Und pitt vm eyn hiress **O**. silberin-sin] das sal seȳ silberin **W** der sal silberin seyn **D** das sol seyn Das sag ich dir silbereyn **O**. 1016. sin gewi] Sein geris **D** Und fewir **W** Und darczu **O**. rot *fehlt* **O**. guldein Sal auch sein gehierñ seyn **O**. 1017. Das sol l. **O** Daz her loufe **D**. al *fehlt* **O**. 1018. vatern **W** vatters **O**. 1019. Mag **O**. 1020. seynē *(!)* **W**. waren *fehlt* **O**. 1021. h' von hȳne **W** (*vgl.* 1022). gar *fehlt* **O**. vn sewb'lich: **W**.

von hinne faren ane mich.'
der rabe saite im di mere
und wi ouch niman were
bezzer in alle der not
wan unser libe*r* herre got
und di libe muter sin,
aller sunder ein trosterin:
'ich rate uch allez sunder wan,
ruft si mit ganzen truwen an.'
und her sagete ouch dabi
von dem hirzgewi,
wi daz getan solde sin
und wi der hirze loufen hin
solde da zuhant
durch ires vater lant:
'wo daz nicht geschicht,
so macht du ir gehaben nicht
und must in sorgen banden
heim faren zu lande.'
Oswalt fil nider uf di kni,
her sprach 'ich bin nu alhy
komen in sorgen unde in pin
herre durch den willen din:
hilf mir genediger got
daz ich kome uz diser not

1024. wi ouch] ouch ***W*** ya ***O***. nimande mere ***WO***. 1025 *nach* 1026 ***D***. Bessz ***W***. aller n. ***DO***. 1026. vnsers ***W***. liber] libin ***W*** *fehlt* ***DO***. h'ren ***W***. h. der ware got ***D***. 1027. di *fehlt* ***W***. 1028. Maria aller ***D*** Allis ***W***. ein *fehlt* ***D***. 1029. ich-allez] Ich rote euch allir ***W*** Und red mit ym ***O*** Unde rit em ***D***. 1030] Das her sy ryffe mit andacht an ***O*** Das her rif mit andacht gote an ***D***. 1031. und *fehlt* ***O***. her *fehlt* ***D***. ouch] ym ouch ***D*** euch ***W***. 1032] Wy der hyrse sey: ***O***. 1033. wi daz] Der ***O***. sulde geton ***W***. *Es folgt in* ***D***: Gar rot guldin. 1034. w. d. hirze] wider ***O***. loufen] liffe ***W*** *fehlt* ***D*** (*vgl.* 1036). hin *fehlt* ***D***. 1035 *zu* 1034 ***D***. da *fehlt* ***DO***. alz. ***O***. 1036. Loffen d. ***WD***. vatters ***O***. 1038. habin ***W***. 1039. in] an ***W*** mit ***D***. sorgen banden] grozen bange ***D***. 1040. Hyn haym f. ***O*** Varin heym ***W***. wedir czu ***W***. 1041. nider *fehlt* ***O***. syne ***DO***. 1042. gott ich ***O***. nu *fehlt* ***DO***. hy ***O***. 1043. grosze s. ***D*** grossen s. ***O***. sorgen peyn: ***O***. 1044. herre] Nur ***O***. 1045. genediger] durch den werdin ***W***. 1046. von ***O***. diser *fehlt* ***W***.

1046a [diner helfe ich begere,
1046b das ich bitte, daz solt du geweren.]
1047 und gip mir zu diser frist
den hirz, also her mir befolhen ist,
laz mich nicht vorderben,
darumbe wil ich an erben
zu einer kirchen dir
1051a dri dorfer, hilfstu mir,
also ich si allerbeste habe,
daz sich muge darabe
ein prister deste baz began
unde in dime dinste bestan
williglichen zu aller zit:
an dir alle min trost lit.'
do her dise wort gesprach,
einen hirz her do vor im sach
uz dem pardise
in alle der wise
und in alle dem gebere,
obe iz ein engel were,
von silber und von golde,
also got von himel wolde.
der hirz wunniglich
zu der burc machte sich
uber berc unde uber tal
lif der hirz uberal,

1046a b *fehlen* ***W***. Dyne ***D***. hette ich gerne ***D***. dich bitte ***D***. daz-geweren] mich gewere ***D***. 1047. zu] icht ***O***. frist] fart ***O***. 1048. her *fehlt* ***DO***. als ***O***. entbotten ***DO***. ist] wart ***O***. 1049. So las ***D***. 1050. so wil ich dir ***D***. an erben] erben ***O*** werbin ***W***. 1051a *fehlt* ***W***. dri] Dy ***O***. helffen mir ***O***. 1052. aller *fehlt* ***DO***. beste ich sy ***O***. 1053. sich *Helm*] ich ***WO*** *fehlt* ***D***. muge *fehlt* ***O***. dor moge abe ***D***. 1054. deste baz] moge ***D***. began *Helm*] begen ***D*** begee ***O*** gehan ***W***. 1055. dem ***O***. ste: ***O***. 1056. Willig ***O***. 1057. Wen an ***D***. 1058. Der her ***D***. 1059. Den ***D***. hirz] engel ***O***. her] man ***D***. vor im *fehlt* ***DO***. 1060. Ap her aws ***W***. schonen paradise ***D***. 1061. Vnd yn ***W*** Komen in ***D***. aller der ***O***. 1062. alle *fehlt* ***O***. 1063. obe] Also ***D***. ein heiliger e. ***W*** der hirss ***O***. 1065. Also isz ***D***. 1066. Das der ***W***. was w. ***D*** wunnessleich ***O***. 1067. machte] wante her ***D***. 1069 *vor* 1068 ***O***. lif-hirz] Do vor liff her ***O*** Hen lif d. h. ***D***.

her lif vil manige fart,
biz der heide sin gewar wart.
her rif 'woluf alle mine man,
ich se einen stolzen hirz stan,
den schonsten, so ich in i gesach!'
zuhant daz volk ufbrach,
dem hirze volgeten do
wol drizig tusent man na.
zuhant uf der selbigen fart
di burc vaste geslozzen wart
gar wol unvordrozzen
mit zwe und sibenzig slozzen.
[in der selbigen stunde
der rabe aber begunde
sprechen mit der edelen mait,
her hup uf unde sait
ir di sweren mere,
wi di burc geslozzen were.
gar sere her si bat,
daz si selber gebe rat,
wi si ir fridel geneme,
daz si von der burc queme.
si sprach 'ist her ein heilig man,
also ich an dem hirze gesehen han
unde ein teil irkant wol,

1070. vil-fart] dar czw manigfalt ***O*** umme die borg manch f. ***D***. 1071] Biz seyn der heide ynne w. ***D***. 1072. her rif *fehlt* ***O***. mine man] gemayne man ***O*** meyne dinstmā ***W***. 1073. dort eyn hiresche ***O*** dort eynen h. ***D***. 1074. den ich i ***DO***. 1075. Das volg zuhant ***DO***. 1076. do] sy noch ***W*** doch ***D***. 1077. wol drizig] Dry ***DO***. tusent] hundert ***D***. man] hayden ***O***. vilnoch: ***W*** nach: ***D***. 1078. zuhant *fehlt* ***O***. uf-fart] nach der abevart ***DO***. 1079. vaste] weder ***DO*** (*vgl.* 1080). 1080. gar] Veste ***DO***. 1081. czwen unde ***D***. 1082. selben ***D***. 1083. aber *fehlt* ***O***. 1084. Czu spr. ***W*** Sich zcu besprechen ***D*** Reden ***O***. 1085. Uff hub her unde ***D***. uf] an ***O***. 1086. solche m. ***O***. 1087. wi *fehlt* ***O***. 1088. Gar gutlich ***D*** Vill stetiklich ***O***. 1089. geb selber ***O***. 1090. ir fridel] iren fr. ***D*** czw yerem herren ***O***. geneme] neme ***D*** were ***W***. 1091. Unde ***WD***. daz si von] usz ***DO***. 1092. selig ***O***. 1093. Azo (*!*) ***O*** Alz ***W***. gesehn, *das* h *aus* n- *Ansatz* ? ***W*** *fehlt* ***O***. 1094. unde *fehlt* ***DO***. t. ich nu habe ***D*** t. hab ich ***O***. *Es folgt in* ***D*** *u.* ***O*** *auf* 1094: Eyn ding her thun sol.

sinen got her biten sol,
daz sich di sloz ufslizen
uf der burc, das mac her wol genizen,
geschicht daz von siner hande,
ich fare mit im zu lande.']
do her di boteschaft vornam,
der rabe zu Oswalden quam,
her sagete im di mere,
daz di burc geslozzen were.
Oswalt uf di kni fil,
her sprach 'got ich dich manen wil,
irfrewe min gemute
durch alle dine gute,
gedenke liber herre min,
daz ich durch den willen din
und durch rechte kuscheit
geliten habe dise leit.'
ich wil dir leisten di gabe,
di ich dir gelobet habe
mit willen liber herre min,
din diner wil ich imer sin,
des laz mich herre genizen
unde laz sich ufslizen
diser burc sloz gemeine,
daz ich kusche unde reine
mit der edelen kuniginne
balde muge komen von hinne.'

1095 *fehlt* ***D***. 1096. ufslizen] ubir al ***DO***. 1097. In ***D*** An ***O***. das-genizen] uff slisen Das mag her wol genyssen ***DO***. 1098. seynen handn̄ ***O***. 1099. Zo fare ich ***W***. 1100—1103 *fehlen* ***O***. 1101] Von der geschichte her schire quam ***D***. 1102/03 *fehlen* ***D***. 1104. fil] vil nedir *vor* uf ***W***. 1105. her sprach *fehlt* ***O***. dich manen wil] d. bitten w. ***D*** bin alhy: (*vgl.* 1104) ***W***. 1106 *nach* 1107 ***O***. 1107. alle *fehlt* ***D***. dine gotliche ***D***. 1108. Bedencke ***DO***. nu lieber ***D***. 1109. daz ich *fehlt* ***D***. 1110. recht' ***WD*** die r. ***O***. 1111. Dy du an meȳ hercze host geleth ***W***. dise] mannich ***D***. 1112. dir *fehlt* ***D***. layste dir ***O***. 1115. wil *vor* sin ***W***. 1116. Das ***O***. herre *fehlt* ***O***. genisen lieber herre meyn ***D***. 1117] Das sich dy slozs ufsl. ***W***. 1118. Dese ***W*** Dy ***O***. burg alle gemeyne ***W***. 1119. Und das ***W***. 1121. muge komen] mag k. ***O***. komme ***D***.

er her di wort uzgesprach,
di sloz man alle offen sach.
alzuhant der rabe
di juncfrouwen herabe
furte bi der wizen hant,
da her sinen herren fant.
her antwurte sinem herren
di juncfroun mit grozen eren.
sinte Oswalt alzuhant
sich juncfrou Spangen underwant,
her empfinc si frolich
unde umbegreif si liplich
mit den beiden armen sin,
her kuste si an ir mundelin
ane allen argen wan:
vurbaz her si nimer an
gerurte zu keiner stunt,
her druct si an sines herzen grunt,
her sprach ‘der alle dinc hat
geschaffen mit siner majestat,
der laze uns alle beiden
in rechter kuscheit vorscheiden!’
ab stiz her den kil sin,
hin furte her di kunigin.
sinte Oswalt der milde
uf des meres wilde

1122. er] Do ***O***. daz ***DO***. uz *fehlt* ***DO***. y gesprach ***D***. 1123. sloszer ***D***. alle *fehlt* ***O***. offene ***D***. 1124. Czuhant der selbte ***D***. 1125/26 *in* ***D*** *in einem Vers:* Furte by der hant herabe. 1125. nam herabe: ***W***. 1126. Do furte h' sy ***W***. 1127 *fehlt* ***D***. s. herren] oswalten ***O***. 1128. antwurte s.] gewerte seynen ***D***. 1129. di] Der ***D***. 1130. sinte *fehlt* ***DO***. 1131. sich *fehlt* ***W***. j. Sp.] Jūcfraw spange ***W*** vorprangen *(!)* ***O*** der jungfrawen ***D***. 1133. ummephing ***DO***. sy frol. liplich: ***O***. 1134. den *fehlt* ***DO***. 1135. an beyde wengeleȳ ***W***. 1136. allen a. w.] argen won allayn ***O***. 1137 *fehlt* ***O***. Unde v. ***D***. 1138. Geruren ***O***. 1139. druct] nam ***D***. an] yn ***D***. yeres ***O***. grunt] munth ***O***. 1141. majestat] kraft ***D***. 1142. uns] vnd ***W***. allen ***W*** *fehlt* ***DO***. 1143. rechter *fehlt* ***O***. *Es folgt in* ***O***: Bleyben woll gesunt Nw vnd czw aller stundt. 1144. das schiff ***W*** dy kyle ***O***. 1145. k. feyn ***W***. 1146. sinte *fehlt* ***DO***. 1147. das meher ***D***.

zuhant vol komen was,
do quam der heide und brachte daz
hirzgewi guldin
und wolde iz der liben tochter sin
vor libe haben gegeben:
si was im lip als sin leben.
do her der tochter nicht enfant,
ein horn nam her in di hant,
das satzte her an den munt
und blis, daz zu der selbigen stunt
daz horn lutte, und bedutte daz
sinen zorn und sinen haz
und sine groze grimmikeit,
di her an di tochter leit.
darna im binamen
drizig tusent heiden quamen,
di da alle bi dem horn
wol irkanten sinen zorn.
di irbuten alle sich
zu sinem dinste williglich.
her sprach ‘ir herren gebet rat,
sint mir ein koufman hat
wecgefurt di tochter min,
daz muz mir leit sin
di wile ich lebe einen tac,
biz ich mich gerechen mac.’
uz der samelunge her do kos
drizig tusent heiden groz

1148. Itzund wol k. ***DO***. 1149. do quam *fehlt* ***O***. 1149. unde dast ***W***. 1150] Des hyrsen gehyrne g. ***O*** Mit dem hirschin guldeyn ***W***. 1151. den ***W***. liben] libe ***D*** *fehlt* ***O***. 1152. Vorlibe ***D***. 1153. also ***D***. 1154. dy ***W***. en *fehlt* ***WO***. 1155. Her nam ein horn in ***D***. di] seyn ***O***. 1156. synen ***DO***. 1157. selbigen *fehlt* ***DO***. 1158. horn *fehlt* ***D***. lutte und *fehlt* ***DO***. aldo daz ***D***. 1159. sinen] grȳmigē ***W*** (*vgl.* 1160). 1161] Umb syne tochter was ym leit ***D*** (*vgl.* 1237). 1162. im bin.] alle samen ***W***. 1163. tusent *fehlt* ***O***. 1164. da *fehlt* ***DO***. 1166. derbotten ***D***. sich] gleich ***O***. 1167. w.] sich ***O***. 1169. kawffin *oder* kawffm ***W*** kauffam ***O***. 1170. hot dy ***O***. 1171. imer leit ***O*** nu leit ***D***. 1173. biz] Das ***O***. 1174. d. gemayn ***O*** dem volke ***D***. kos] los ***O***. 1175. Dreycen t. ***O***.

di bi den selbigen jaren
under im di besten waren.
dem heiden was vil ga
her machte sich snelle hinna.
1179a [mit alle dem gesinde
b her volcte na gar geswinde.]
do juncfrou Spange gewar wart
ires vater nafart,
si ginc alzuhant
da si Oswalden fant,
zu des kiles ende,
si kuste im sine hende,
1187 'jo,' sprach si, 'liber herre min
1186 unser libe muz gescheiden sin:
min vater hat irschellet ein horn,
daz bedutet sinen zorn,
her ist ein freissam man,
unde kumet her uns an,
her bringet uns in groze not,
nu bitte balde dinen got,
an den ich geren gelouben wil,
daz her kume also vil
in drien tagen gefaren kan,
also wir hute haben getan.'
sinte Oswalt knite nider,
mit innikeit bette her sider,
her sprach 'himelischer got

1176. selben ***D***. 1177. Dy beste alle woren ***W***. di b.] gesessen ***D***. 1178. vil] da ***D*** so ***O***. 1179. Das her sich machte noch ***O***. her] Unde ***D***. snelle *fehlt* ***D***. 1179a b *fehlen* ***W***. allem ***O***. 1179b. Unde volgete ***D***. swinde ***D***. 1180] Vorpange wart gewar ***O*** Dy jungfrauwe des geware w. ***D***. 1181. vaters ***WDO***. 1183. Oswalte ***D***. 1184. zu] An ***DO***. schiffes ***W***. 1185. kuste] post ***O***. 1187 *hinter* 1186 ***W***. jo] Eya ***O*** Unde ***D***. sprach *fehlt* ***O***. si *fehlt* ***DO***. vil lieber ***D***. 1186. unser] Grosse ***W***. libe] leben ***DO***. gescheiden sin] eyn ende seyn ***D*** do hyn ***O***. 1188] Ja hore ich meynes vaters horñ ***O*** Ich hore m. v. horn ***D***. 1189. bedewte ***O***. s. grossen ***DO***. 1190. Sy sprach her ***D***. frechir ***D***. 1193. An bete wir b. ***W***. dinen] unsern ***W*** unsern hern ***D***. 1194. geren *fehlt* ***D***. 1195. komme so ***O***. 1197. Als ***O***. 1198. nyder knyte ***D***. 1199. her bette ***D***. her *fehlt* ***O***. 1200. ach h. ***O***.

sich an mine groze not
und gedenke ouch daran,
waz ich dir habe getan
williglich durch rechte reinikeit
und umbe luter kuscheit.
ich wil dir leisten di gabe,
di ich dir gelobet habe,
unde ich wil ouch darzu
uber vir wochen jo
machen eine spende
mit mines selbes hende:
so wil ich alle di gewern,
di an mir icht begern
durch den willen din:
hilf uns herre uz diser pin
unde mache, daz min swer
bi drien tagen nimer her
an dise stat gefaren kan,
also wir hute han getan.'
do machte daz himelische kint,
daz do quam ein gut wint,
der hinderte den heiden,
daz her sich vaste leide
bedenken begunde darumbe:
her fur vil manige krumbe
unde manigen irren ganc,
daz machte im di wile lanc.

1201. groze *fehlt* **D**. 1202. ouch *fehlt* **D**. 1203. waz] Das **DO**. dir] dis **D**. 1204. will. *fehlt* **DO**. Noch durch **O**. rechter kuschheit **D**. 1205. luter] rechter **D** yr **O**. reinickeit **D**. 1206. ich] Unde **D**. laysten dir **O**. y dy **W**. 1207. gelobet] geleist **D**. 1208. ich *fehlt* **D**. wil *fehlt* **WO**. auch ich **O**. ouch darzu] das gereden hir **D**. 1209. Das ich **D**. jo] zcu labe dyr **D**. 1210. Wil m. **D**. 1211. meynen selbest hende **O**. 1212. so] Da **D** *fehlt* **O**. bewaren: **O**. 1213] Dy isz von mir seyn begert **D**. 1214. Herre **D**. 1215. herre *fehlt* **O**. von **O**. 1216. mache *fehlt* **O**. 1217. t. moge **W**. 1218. dy **W**. 1219. Als **O**. 1221. ein gut] storm̄ **O** ein storm **D**. 1222. Her **W**. sere den **D**. 1223. sich *fehlt* **O**. vaste] vorchte vor **D**. 1224. Begunde her sich dar vm: **O** Dar vuor her vmme: **D**. Czu b. **W**. dorynne: **W**. 1225. Hin her fur v. m. **W** Her sucht m. **O** Gar manche grosze **D**. 1226. vil manchen **D**. 1227] Machte om die selbte vart **D**.

also quam sinte Oswalt,
heim f*u*r di straze mit gewalt,
1229a an einem suntage
b quam her von der ha*b*e
gefaren in sin eigen lant
und samelte sich alzuhant.
her ze ho*u*fe brachte alsam
wol drizig tusent man.
an dem dritten tage do
im quam gefaren hinna
sin sweer der heide,
(umb sine tochter was im leide)
mit drizig tusent recken
begunde her sich wider in strecken.
Oswalt hat drizig tusent man,
her begunde wider in stan.
stritlich si zusamene quamen.
di heiden grozen schaden namen,
ein teil wart irslagen,
alse ich horte sagen,
daz ander teil irtranc,
in dem mere iz vorsanc.
gar ubele iz in irginc,
den heiden man selber vinc,
sin lip und ouch sin leben

1228. sinte *fehlt* **O**. 1229. heim fur] Heym vor **W** Heym unde weg **D** Hyn wechk **O**. di str. *fehlt* **DO**. 1229ab *fehlen* **W**. d. habe *B*.] der hage **O** dem hage **D**. 1230. gefaren *fehlt* **W**. eigen] engel **O** *fehlt* **D**. 1231. al *fehlt* **DO**. 1232. ze houfe *Helm*] czu hoffe **W** czw samene *hinter* brachte **DO**. alsam] sam **O** dar **D**. 1234. dreiczendē **W**. do *B*.] doch **DO** och **W** (*vgl.* 1235). 1235. Do q. **W** Im q. **O** Im dar quamen **D**. geuolget **O**. nach **DO**. 1237. Umme **D**. 1238. dreycen **O**. rittern: **D**. 1239. her *fehlt* **W**. wider yn] w. sy **W** kegen ym **D** eyn **O**. czu streckin **WD** srechken **O**. 1240. hat drizig] hatte ouch d. **D** vnd dreycen **O**. 1241. her] Unde **D** Ym **O**. in *fehlt* **O**. ym widder **D**. zu st. **WO**. 1242. Streytiklichn̄ **O** Sterglich **D**. si *fehlt* **WO**. 1243. grozen *fehlt* **DO**. 1244. wart yr **DO**. 1245. alse] So **D**. horte] euch wil **D**. 1246. teil yr **D**. 1247. Vnde **DO**. yn yn **D**. iz *fehlt* **DO**. ertrang **D**. 1248. gar] Also **D** *fehlt* **O**. dem heidin ging **W** (*vgl.* 1249). 1249. man selber] m. ouch **D** auch ym man **O**. 1250. Her vnd seyne leben: **O**. ouch *fehlt* **D**.

sinte Oswalt wart gegeben.
do liz her sinen swer
legen in einen kerker,
der da was gelegen
gar nane bi dem wege,
da man hinvur muste gan,
gut was daz dem gefangen man.
eines nachtes daz geschach,
der engel zu im quam und sprach
'lebest du noch du heidnischer man?
wi lange wilt du im ungelouben stan?
du solt nu alhi sen,
waz gegeben wirt den,
di hi gote gedinet han
und gute werc han getan,
ouch solt du gewar werden,
waz vordint han, di uf erden
lebeten wider got
und ni getaten sin gebot.'
her begunde selber jen,
her welde iz geren sen.
do sach der geselle
nider in di helle.
da sach her ligen inne
eine groze wolfinne,
di tufel stunden umbe si,
swefel und pech guzzen si

1251. sinte *fehlt* **DO**. 1253. den **O**. 1254. da *fehlt* **D**. 1255. gar nane] Nae **D** Nohen **O**. 1256. Dar vor man m. **O** Dar vor muste man **D**. 1257. Is was gut das man fing den mā **W**. daz] ys **D**. 1258. Eynes tages **W** Eyn eyner nacht **D**. 1259. heylige e. **O**. quam zcu im u. **D** zu im **O**. 1260. noch *fehlt* **O**. du *fehlt* **D**. 1261. im ungel.] yn dyme glouben **D**. 1262. Ich wil dich alhy laszen sehen **D**. nu *fehlt* **O**. schawen: **O**. 1263. Was do **D**. den frawen: **O**. 1264. hi *fehlt* **O**. 1266. gewar] gewiss **O**. 1267. dy vordynet han uff **D** dy auch vordynen off **O**. 1268. Dy do **WDO**. leben **DO**. 1269. ni haben gethan **D** nicht tuen **O**. 1270. selber *fehlt* **DO**. czu j. **WD**. 1271. rechte g. **D**. 1272. Dar **D**. der ges.] her gar snelle **D**. 1275. groze *fehlt* **D**. wolf.] schor hayden **O**. 1276. dy: **O**. 1277. und *fehlt* **O**. sy yn sy: **W**.

in den hals ane underlaz,
ir pin gar groz was
1280 von hitze, stank unde rouch.
dabi stunt ein stul ouch.
der heide zuhant fragete
und bat, daz her im sagete
unde im tete offenbar,
1285 wes der stul were aldar
und waz daz mochte gesin
1287 di wolfinne in der hellen pin.
1287a der engel im zuhant
b daz allez tete bekant,
1288 her sprach ‘di wolfinne in der pin
1288a ist di husfrouwe din,
so ist der stul, geloube mir,
1290 alda gesatzt dir.
do her sach uber sich
in daz hoe himelrich,
do wart her gewar
dri stule offenbar
1295 stan bi Marien schone
an des hoen himels trone.
der heide aber fragete
und bat, daz her im sagete
1298a wes di achtberen
dri stule weren.

1278. In czw dem h. eyn ***O*** Ir yn den h. ***D.*** ane u.] sunder lasz ***D.*** 1279. Das ere ***D.*** 1280] Von hitze was eyn stang unde eyn rouch ***D*** Vor h. vor gestanchk v. vor r. ***O.*** 1281. ouch] houch ***D.*** 1283. bat yn ***D.*** 1284. tete ym ***D.*** 1285. aldar *fehlt* ***DO.*** 1287. wolf.] teyfel ***O.*** hellen] groszen ***D*** *fehlt* ***O.*** 1287ab *fehlen* ***W.*** 1287a. ym das ***D.*** 1287b. daz *fehlt* ***D.*** thad ***D.*** 1288. di-pin *fehlt* ***W.*** 1288a *zu* 1288 ***W.*** ys ist ***W.*** frawe ***O*** liebe frauwe ***D.*** 1289. andir st. ***W.*** gel. mir] das gloube m. ***D*** gegebin dir ***W.*** 1290. alda] Her ist aldo ***W*** Alda her ***D*** Der ist ***O.*** 1291. Vnd sach aber vber ***O*** Do sach her ubir ***D.*** 1292. Houch yn das ***D*** Auff d. ***O.*** hoe *fehlt* ***DO.*** 1294 *zu* 1293 ***W.*** Dreyer ***O.*** 1295. Stunden ***O.*** mariam ***O*** marian ***D.*** 1296. In ***DO.*** hoen *fehlt* ***DO.*** 1297. en abir ***W.*** 1298. und bat *fehlt* ***O.*** 1298a/1299 *in einem Vers:* Was dy drey stule wern ***W.*** 1298a] Was dy ouch weren ***O.*** 1299. Dy dry ***D.*** weren] an alles gefere ***O.***

her sprach 'der eine sol Oswalden sin,
der ander der tochter din,
der dritte mac wol werden dir,
wilt du anders volgen mir
unde wilt dich toufen lan
unde got beten an.'
der heide alzuhant do
sprach 'jo herre jo,
alle diner lere
wil ich williglich volgen geren.'
des morgens, do iz tac wart,
juncfrou Spange mit der fart
begunde zu der kirchen gan.
ir vater sach si und rif si an:
'tochter ga her und hore mich,
mit truwen des bite ich dich:
mir ist hint vorkomen,
wi ich habe vornomen
daz wunderliche mere,
wi ein guter got were,
der wonet in dem himelrich.
wir haben geloubet torlich,
daz wir alle sunder wan
den tufel gebetet haben an:
ich habe irkant an diser frist,
daz ein warer got ist.
nu vil libe tochter min

1300. oswaldin sal ***W*** sol oswaldes ***DO***. 1301. frauwen pangen d. t. ***D***. 1302. wol *fehlt* ***O***. dir] deyn: ***D***. 1303. mir] der lere meyn: ***D***. 1305. den waren got ***D***. 1306. heide sprach ***D***. al *fehlt* ***WD***. do] so ***O***. 1307. sprach *fehlt* ***DO***. jo *fehlt* ***D***. herre] Vil gerne lieber ***D*** gerñ ***O***. 1308. Aller ***DO***. 1309. Volge ich ***DO***. williglich] mit willen ***D*** *fehlt* ***O***. dir herre gerne ***O***. 1310. iz tac] das ***W***. 1311. Dy j. pange ***O*** Dy jungfrauwe ***D***. mit] an ***W*** uff ***D***. 1313. ir-und] Ir vater sie lieplich ***D*** Do sach ir vater vnd ***O***. riff añ ***D***. 1314. hore mich] sich ***O***. 1315. truwen] willen ***O***. das ***WD***. 1316. hewte ***W*** hynt yn der nacht ***D***. 1317. wi ich] Vnd wy ich das ***W*** Vorwar ich ***DO***. 1318. Das wundert mich gar sere ***D***. daz *fehlt* ***O***. 1319. Wie das ***D***. guter] aynig ***O*** ander ***D***. 1321. geglewbit ***W***. 1322. alle *fehlt* ***D***. 1323. Dy ***O***. han geb. ***D*** habñ yn geb. ***O***. 1324. in ***W***. der ***O***.

bite Oswalden den herren din,
daz her bite sinen got
umbe mine lute, di her hat
irslagen unde irtrenket
unde in dem mere vorsenket,
daz her mir zu diser stunt
di mache lebendig und gesunt,
so wil ich mich toufen lan
mit in und got beten an.'
di juncfrouwe vil fro wart,
hin lif si mit der fart,
si fant Oswalden an sime gebete,
(inniglichen her daz tete)
vor dem cruze si in ligen fant,
sin andacht was gote bekant,
den her stetigliche
bat umbe daz himelriche.
do her di juncfroun angesach,
zuchtigliche her zu ir sprach
'juncfrouwe waz machet ir
vor mir, daz berichtet mir!
[ir wizzet wol, was ich in gebeten han,
daz ir state sullet *be*stan
in der kirchen und beten vil.']
do sprach di edele kunigin
'herre mich hat der vater min
her zu dir gesant
und mich so ho gemant,
daz ich sol bitten dich,

1327. Oswaldum ***D***. meyn: ***D***. 1328. bite] betit ***W*** bete den ***O***. 1330. Dy her hot ***O*** (*vgl.* 1329). ertronchkē: ***O***. 1331. vorsonchkn̄ ***O***. 1332. mir *fehlt* ***O***. der ***O***. 1333. Si ***O*** Dy luthe ***D***. mache *fehlt* ***W***. lebende ***D***. 1335. yn allen ***D***. 1336—1465 *fehlen* ***O***. 1336. vil] do ***D***. 1337] Unde ging hen uff der vart ***D***. 1338. Oswaldū ***D***. 1339. Gar ynniglich ***D***. 1340. ligen *fehlt* ***D***. 1341. gote] yr wol ***D***. 1343. daz] seyn̄ ***D***. 1344. an sach ***W***. 1345. Gar gutlichen ***D***. 1347. vor mir *zu* 1346 ***W*** Alhy iczunt ***D***. saget ***D***. mich: ***W***. 1348—50 *fehlen* ***D***. 1349. bestan *B*.] stan ***W***. 1351. edele *fehlt* ***W***. konigynne feȳ ***W***. 1353. euch ***D***. 1354. Und her hot mir ***W***. genant ***W***. 1355] Lliber h're ich bete dich W.

daz du got von himelrich,
unsern herren Jesum Crist,
umb sin volk bitest, daz da tot ist,
bite, daz in daz leben
wider wirt gegeben,
so wil her lazen toufen sich
und gelouben an got von himelrich.'
['juncfrou daz vormac ich nicht,
ir tut denne gote richt
ein dinc: uwer kuscheit
unde uwer luter reinikeit
gelobet zu halden gote,
ganz fru unde spate,
daz ir zu allen stunden
kusche und rein wert funden,
so wil ich got von himelrich
manen, daz her irhore mich
an disen grozen sachen,
daz her si lebendig wolle machen.'
di juncfrouwe das fro was,
si sprach 'gote ich gelobe daz
und Marien der liben muter sin,
daz ich di kuscheit min
und mine reinikeit luterlich
wil behalden ewiglich
state ane allez gewanken
mit werken unde mit gedanken:
wo ich daz imer gebreche,

1356. du *fehlt* **D** (*vgl.* 1357). 1357] Du bitten wollest unsern hern J. Cr. **D**. 1358. bitest *fehlt* **D**. 1359. bite *fehlt* **D**. 1360. widder wirt] Wurde von gote widder **D**. 1362. Und wil an got glewbin von **W**. *Es folgt in* **D**: Sinte Oswalt zcuhant sprach Do her dy konigynne an sach. 1364. gote richt] rischlich **D**. 1365. ding das ist **W**. 1367. Globit **WD**. 1370. gefunden **D**. 1371. ich] ouch **W**. 1372] Dese bete gewerin mich **W**. 1374. daz-si] Seyn volk **W**. widder lebende **D**. wolle *fehlt* **W**. 1375. das] vil **D**. was] wart **D**. 1376. gelabe ich **D**. 1378. daz ich] Dy ist **W**. 1379. mine] dy **D**. 1380. ymmer behaldin **W** halden **D**. 1381. allen **W**. wancken **D**. 1382. werken] worten **W**. gedanken] werbin: *mit Korrektur* b>k? **W**. 1383. Vnde wo **D**. breche **W**.

got daz an mir reche.'
si sprach 'liber herre min
bite ouch vur di sele min
und di dinen den guten got,
vil gerne wil ich halden sin gebot
wo ich bin in welden
mit de*n* *w*olke*n* oder mit den winden,
wo ich si zu keiner stunt,
siner libe vorgizzet nimer der munt,
ich trinke oder ezze,
sin ich nimer vorgezze,
darzu der bittern martir sin
und der jemerlichen pin,
1397 di her an dem cruze leit,
a unde gar stille *ge*sw*eic*
b und der groze*n* jamerkeit,
c di *im* wart an geleit
d von den snoden juden,
e . . . .
f *s*ine bitterliche*n* smerze*n*
g trage ich in minem herze*n*
1398 und ouch di grozen jamerkeit,
di sin libe muter leit,
unde daz groze ungemach,
do si ir kint hangen sach
an dem cruze vil ho
geliche eime dibe also.']
. . . .
'o vater, himelischer got,

1384. daz] isz selber ***D***. 1385. vil lieber ***D***. 1387. Unde vor dyne ***D***. 1388. vil *fehlt* ***D***. halden] an ***W***. 1389] Herre ich sey uff dem wege ***D***. 1390. mit den wolken *B*.] Mit dem volke ***WD***. adir yn dem walde ***D***. 1391. wo ich si] Mit den hÿden *aus* den hūden ***W***. keiner] aller ***D***. 1392] Dynes lobes vorgist nicht meyn munt ***D***. 1394. sin ich] Ich deyn ***D***. 1395. Und dy bitter ***W***. sin] deyn ***D***. 1396. grosen ***D***. 1397. her] du ***D***. cruczen ledest ***D***. 1397[a-g] *fehlen* ***W***. 1397[a.] swegest ***D***. 1397[b.] grozer ***D***. 1397[c.] im] dir ***D***. 1397[f]] Dine bitterliche smercze ***D***. 1397[g.] hercze ***D***. 1398. Und der grosin ***W***. 1400. sein grosz ***W***. 1401. do] Das ***D***. ir kint] vor yr ***D***. 1402] Yr kint an dem cruczen ho ***D***. 1403. also] do ***D***.

gedenke an den bittern tot,
den du lidest geduldiglich:
an diser bete irhore mich,
umbe di ich dich bite hute:
mache, daz dise lute
wider muzen leben,
di hi dem tode sint gegeben.'
do her dise wort gesprach,
di lute man da alle sach
lebendig bi dem uver stan,
und begunden zu der burc gan:
zu der selbigen stunt
wurden si alle gesunt.
uf di burc quamen mere,
wi di lute lebendig weren.
do si alle binamen
vor sinte Oswalt quamen,
her sande alzuhant
nach bischofen in sin lant.
do quamen her gefaren
drizen, di da waren
under im gesezzen.
her hate sich vormezzen,
si musten darzu tichten,
wi si di heiden machten cristen.
di bischofe sinte Oswalt nam
unde ouch ir cappellan
touften zu dem selbigen mal
di heiden allez uberal.
darna nicht lange

1405. dynen **D.** 1407. desim gebete **W.** 1408. umbe di *fehlt* **W.** 1409. mache] Unde lasz **D.** dise] dy alle **D.** 1413. da *fehlt* **W.** 1414] Lebende bi enander stehen **D.** 1415. behunden **D.** 1416. selben **D.** 1419. wi] Das **D.** di lute] sy alle **W.** lebende **D.** 1421. Oswalde **D.** 1422. alz.] eyn seyn lant **W.** 1423. in s. lant] alczu hant **W.** 1424. her] zcu ym **D.** 1425] Dreyczentawsent ir worn **W.** 1428. tichten] fristen **D.** 1429. wi si] Unde **D.** machen **D.** 1430. sinte *fehlt* **W.** Oswaldus **W.** 1431. ouch *fehlt* **D.** ere **W.** 1432. zu-mal] da zcu male **D.** 1433. allez *fehlt* **D.** ubir alle **D.**

wart getoufet juncfrou Spange
unde ir vater, mit der fart
Johannes her geheizen wart.
di getouften alle
rifen do mit schalle
'sinte Oswalt ist ein heiliger man,
der diz wunder hat getan!'
Johannes do alzuhant
heim fur in sin lant.
her liz alunbe*sch*eiden
toufen drizig tusent heiden,
di sich nicht toufen wolden lan
und den rechten gelouben empfan,
di liz her alle toten
in so jemerlichen noten,
her liz in gar unsuze
binden hende unde fuze
zusamene unde irtrenken
unde in daz mer vorsenken.
alhi hat daz buch ein ende.
[got uns sine hulfe sende!
ruft an sinte Oswalden
daz her uns in siner hute behalde.]
nu hebe wir uf unser hende
zu sinte Oswalt, wan her ist gut,
daz her uns neme in sine hut
und bezzere unser leben,
so daz wir komen eben
zu im alle geliche

1435. frau pange ***D***. 1436. mit] uff ***D***. 1439. do] uf ***W*** dar ***D***. 1441. der *fehlt* ***D***. her hat ***D***. 1442. DOhānes ***W*** Der konig Joh. ***D***. do *fehlt* ***D***. 1443. Widder heym ***D***. 1444. Her that als ich euch wil beczeigen ***D***. alunbescheiden *B*.] alle vmb̄ steydin ***W***. 1445. toufen *fehlt* ***D***. 1446. toufen *fehlt* ***W***. 1447. den rechten] noch rechtim ***W***. stan: ***W***. 1449] Unde swerlichen noten ***D***. 1450. unsuze] uffte ***W***. 1452. vorsencken: ***D***. 1453. dem wilden mere ertrencken ***D***. 1454. al *fehlt* ***D***. daz buch] dy rede ***D***. 1455—1457 *fehlen* ***D***. 1457a *fehlt* ***W***. 1458] Und czu dem konige gut ***W***. 1460. vns vnser ***D***. 1461. so *fehlt* ***D***. komen] mussen ***D*** (*vgl.* 1462). 1462. kommen alle ***D***.

in gotes himelriche.
daz uns daz allen widerfar,
so sprechet alle amen offenbar!

1463. gotes] das froliche ***D***. 1464. allis werde wor ***W*** (*vgl.* 225). 1465. so] Nu ***D***. *Auf* 1465 *folgt in* ***W***: Et sic est finis, *sp*: mentitus es nimis. *Danach zwei unleserliche Kritzelzeichen. In* ***D***: Das buch nymmet eyn ende Goth vns seynen trost sende Vnde den vil heiligen geist Der vns allen trost leist Das vns werde gegeben Nach diszem vorgengnysze das ewige leben Das vns allen das musse geschen Nu sprechet alle amen. Amen (*rot*). *Darunter das Reimpaar:* Der hunt vnde der smede knecht Haben beide eyn recht.

Anmerkungen.

56. *ir* war schon in *WO über *sin* übergeschrieben, geriet daher in W an falsche Stelle, wurde in D fortgelassen, in O zu *mir* ergänzt.

60. Die auf V. 60 in O folgenden Verse können wegen des Schreibfehlers nicht erst von O herrühren, können aber auch nach dem Stemma nicht in den Text aufgenommen werden. Möglich ist es, daß, wie Helm a. a. O. S. 35 annimmt, die Verse als Glosse zu *wuste* in *DO standen.

62. *der* mit DO wegen V. 625 W, vgl. auch V. 98 und 107.

80. *wi]* Vgl. die Anmerkung zu 751.

94. Vgl. V. 489.

97. *laz]* Vgl. Iwein 2391: *daz si ez liezen ane zorn,* Gregor 2243: *deswar, daz laze ich ane zorn,* Münchener Oswald 2673: *richer künic laz ane zorn,* Apollonius 513: *das liesz Tyrus ane zoren,* ebenso Apollonius 1551, 1672.

98. *daz]* Vgl. V. 62, 107 und die Anmerkung zu V. 625.

122. *das* in W und D halte ich für selbständige Änderungen, vgl. V. 198 und Baesecke a. a. O. S. XXX.

128. Vgl. Einleitung S. XXI f.

140. *uber mere]* Vgl. V. 435.

156. Ich sehe wegen der Parallele von V. 156/57 zu 145/46 den Schluß der Interpolation bei V. 156. Dazu stimmt, daß *her sprach* 157 von einem anderen Verfasser herrühren muß als *her sprach* 155. Vgl. Baesecke S. XXVIII.

161. Vgl. Einleitung S. XXI.

194/95. Vgl. Münchener Oswald 602: *Bitte nur die himlischen küniginne, Daz si mir vroliche helfe von hinnen Unde her wider von deme heidnischen man.*

231 f. Vgl. Helm S. 41. Ich halte trotz Helms Bevorzugung von *DO an der Lesart von W fest. *ouch* D ist wie an zahlreichen anderen Stellen zur Besserung des Verses selbständig eingefügt, so etwa D 123, 188, 281 u. a. Der Vers würde also als Dreiheber aus der Umgebung herausfallen. Außerdem müßte bei einer Bevorzugung von *DO auch *guldine* gestrichen werden, denn *mit* würde verlangen entweder mhd. *hundert guldiner cleider* oder aber nhd. *hundert guldinen cleidern,* D liest denn auch *cleidern,* was wegen WO selbständige Änderung sein muß. *guldine* scheint aber auch in *DO noch gestanden zu haben und wäre dann von O zu *ritter* geändert.

245/46. Vgl. Einleitung S. XXI.

246a/247a. Vgl. dazu Helm S. 36. W und D müssen hier selbständig den Vierreim beseitigt haben. Daß

247a auch in *DO gestanden hat, entnehme ich wie Baesecke aus 249 D *Was weistu.* Bei der Ausscheidung von 246a und 247a müßten der Reimbrechung wegen die Verse 247-259 *WO_1 zugeschrieben werden, das ist aber wegen der von Baesecke S. XXXI angeführten Gründe unmöglich: 260 ist Antwort auf 246/246a, nicht auf 259; 251/52 ist parallel 262/63, desgleichen 253—55 parallel 264/65; diese Wiederholung wäre, wenn sie von demselben Verfasser stammte, einigermaßen unverständlich. Dazu kommt ferner das Ergebnis der Reimuntersuchung.

276. *swen* aus der entstellten Lesart von D.

289. Die Lesart von W, die Zwierzina bevorzugt, wobei er *min eben* (D. Wb. III, 8) als ‚Revanche' versteht, kann ich auch deshalb nicht einsetzen, weil ich das Wort in dieser Bedeutung nicht belegt gefunden habe. W muß entstellt sein, vielleicht durch Abirren auf einen anderen Vers, etwa aus *min leben.*

294—96. D allein liest richtig. W ließ 295b wegen 294, O 294 wegen 295b fort und ergänzte den Reim. 294/95 scheide ich als Interpolation aus, weil ich darin, wie vorher Baesecke in 294, einen mildernden Zusatz erblicke; wir hätten überdies sonst zwiefache Variation.

315. *kuchengesinde unde knaben stehen* ἀπὸ κοινοῦ, sind zugleich Dative und Nominative.

317—24. Zu den von Baesecke S. XXXI angeführten Gründen, diese Stelle als Interpolation zu betrachten, tritt meiner Ansicht nach der Inhalt: er ist aus 865 ff. übernommen. (Die Herstellung 322/23 von Keim a. a. O S. 251: s. Text.)

V. 325 ist zu lang, und zwar ist er um *gewant* gelängt, das wegen der vorausgehenden Interpolation zur Anknüpfung an 316 eingefügt ist; vgl. V. 1012.

342ab behalte ich trotz des Fehlens in WD bei und betrachte sie des gleichen Einsatzes wegen mit 171, 317, 447 als Interpolation, die von W und D selbständig ausgeschieden wurde, vermutlich des nichtssagenden Inhalts wegen; vielleicht standen die Verse aber auch in *WO als Glosse und wurden deshalb nicht von W übernommen. Vgl. dazu Apollonius 7177: *Das det er alles umb das . . .* und 16669: *Das redte sy alles umb das, Das sy in tribe furpasz.* Exodus (Diemer) S. 34, 1: *das tet er allis umbe daz, daz im durch si ieman trüge deheinen haz.*

409f. gehören wegen des sonst nur in *WO_1 belegten Reimes zu *WO_1, inhaltlich schließt 433 direkt an 410 an. Außerdem ist es unwahrscheinlich, daß 409f. und 431f. von demselben Verfasser herrühren.

447. *allez umbe* mit DO wegen 317, 342a.

474b. *enweiz* aus *ich weis* D; vgl. 685.

497. *muz*] Vgl. Paul, Mhd. Gr., §233f.

499. *lobesam]* Helm will für *DO *alsam* in Anspruch nehmen, weil er die Änderungen von D und O aus *lobesam* für unwahrscheinlich hält, aber gerade O scheint wegen des inhaltlich entsprechenden *schon* darauf hinzuweisen, daß auch *DO *lobesam* las. Die Schreiber können wegen des Reimes, aber auch wegen *lobelich* 500 geändert haben.

512/13. Ich halte trotz der Ausführungen Helms an der alten Textherstellung von Baesecke fest. Die Reihenfolge zeigt, daß *waz* und

nicht *icht* übergeschrieben war; *waz* ist speziell mitteldeutsch und jünger als *icht,* wurde also zur Glossierung des ungeläufigen *icht* benutzt.

560. Das von Baesecke konjicierte *hab* wird durch V. 1229[b] gestützt; auch dort handelt es sich in *DO um Beseitigung desselben Reimes *ab: ac (ag).* Vgl. auch 928. Die Lesart von W, *hol,* scheint dafür zu sprechen, daß sie aus *hab, hob* entstanden ist, der Reim *jo* W ist dementsprechend selbständig hergestellt. Vgl. dazu Apollonius 1032: *gen des wilden meres hab.*

564. *ane var]* Vgl. die Anmerkung zu 591.

570/71. Die ursprüngliche Lesart kann ich nicht mehr herstellen, ich setze daher nur ein, was sich aus den Lesarten der einzelnen Handschriften und der Parallele 794/95 einigermaßen sicher ergibt. Vgl. Einleitung, S. XXV.

591. Helm nimmt a. a. O. S. 25 an, daß in *DO *denken gar* versehentlich fortgelassen wäre, doch ist meiner Ansicht nach *ze vare,* wie sich aus der Wendung *iz stunde mir* ergibt, das Echte; vgl. etwa Tristan 14890: *swie harte ez mir ze vare ste.* W hat den unverstandenen Ausdruck beseitigt wie auch in V. 564.

625. Der Fehler *seyn'* statt *ir* in W zeigt, daß W selbständig das Possessivum eingeführt hat, vgl. 1126. Ich setze daher auch in den Versen 62, 98 und 107 mit *DO den bestimmten Artikel ein.

627. *iz* (*is B.)* halte ich für den Nom. Sg. Neutr., er wird dann in V. 628 wieder aufgenommen durch *sin guldin gut gesmide.* Solch eine Aufnahme des vorangehenden Pronomens durch ein Substantiv findet sich im W. O. mehrfach: vgl. die Verse 103f., 106, 163f., 593f., 803f. *is,* als kausaler Genetiv, wäre zu stützen durch die Verse 710, 837, 1375, aber da haben wir überall das Pron. dem.

644. *unfro gezogen]* Vgl. Einleitung S. XIX ff.

649. *vorsunken]* Ich bevorzuge wegen des partizipialen Asyndetons *DO. Vgl. dazu Einleitung S. XXII.

727/28. Die Reimumstellung ist in W vorgenommen, *hungers sterben* gehört zusammen. Die Stellung von *was* in D und O läßt sich wohl so erklären, wie es Helm S. 34 tut, wahrscheinlicher ist mir jedoch, daß es von *DO ausgelassen und dann — vielleicht mit einem Verweisungszeichen — an den Rand geschrieben wurde, sodaß die beiden Handschriften D und O es an falscher Stelle einfügen konnten; vgl. V. 1015 *silberin* und die Anmerkung dazu.

746. *uf]* Der Akkusativ *keine,* der auch in *DO beibehalten ist, und der Akkusativ in 748 D *sinen* fordern Einsetzung der Konstruktion von W.

751. *wi]* Vgl. 80 und Münchener Oswald 1791: *wi bist du so lange von im gewesen!*

763. *so waz* behalte ich nach Baeseckes Begründung und Hinweis (Beitr. 40, S. 27) auf Altdeutsche Blätter 1, 243 bei: *nach wunze was ir zarter lip, so wer gesach ie schoner wip?*

770/71. *sine gelider]* Helm verweist bei der Übernahme der Lesart von *DO auf Altdeutsche Predigten (ed. Schönbach) 1, 20, 41 ff: *Seht, alsus wusch Maria Magdalena unserm herre Jesu Christo sin vuze, daz sin die armen.* Vgl. außerdem Summa Theologiae 245 f: *Houbit ist irstantin*

der cristinheit des du gilit alli habint undirscheid. Es sind wohl auch hier in unserem Gedicht genug geistliche Züge, die die Verwendung des Bildes verständlich machen können.

776. Ich ziehe die Lesart von W vor, weil das in allen drei Handschriften überlieferte *komen* nicht zu *crone* paßt; vgl. außerdem V. 1295.

813. *vorgaz* kann plusquamperfektisch sein, es liegt also kein Grund vor, die Lesart von *DO vorzuziehen.

830. *woluf]* Vgl. V. 819 und 1072.

842. *bloz]* Vgl. Helm S. 43.

890. 901. *des wildes meres]* Vgl. dazu die Anmerkungen bei Baesecke a. a. O. zu V. 560.

915a. Ich ziehe die Lesart von D vor, weil O auch 748a *wan* beseitigt — möglicherweise sind dieserhalb auch V. 748a und 915a in W fortgelassen —, es wird also schon in *WO Unordnung gewesen sein. Vgl. 999 ff.

928. *habe* = Meer ist nicht verstanden, wie auch V. 560 und 1229b zeigen. *an der* wurde von D als ein Wort gelesen, von W entweder verlesen oder, weil unverstanden, zu *und ir* geändert.

999/1000. Die Reimumstellung muß, wie W und O zeigen, schon im Archetypus stattgefunden haben, D hat die ursprüngliche Stellung selbständig wieder eingeführt.

1015/16. *silberin* war ausgelassen und dann nachträglich an den Rand geschrieben: so läßt sich die verschiedene Stellung des Wortes in den einzelnen Handschriften erklären. Um einen Zusatz, wie Helm S. 37 meint, handelt es sich darum nicht, weil der Hirsch nach V. 1064, den alle drei Handschriften gleich lesen, von Silber und Gold war. Der Genetiv *des* muß nach Ausweis von W und O im Archetypus *das* gelautet haben, diese schlesische Form findet sich im Oswald auch sonst, vgl. V. 50, 1012. Damit ist auch das unmögliche Neutrum *hirz* beseitigt.

1023. *were* ist von D selbständig gebessert worden, denn der Fehler lag, wie W und O zeigen, bereits im Archetypus, vgl. auch die Anmerkung zu V. 999.

1050/54. Vgl. Helm S. 44 und den Schluß in Nr. 12 der Dessauer Handschrift: ... *noch synis gutes noch synir habe der her lebt vn̄ der er sich begen mus* ...

1091. Die beiden *und* mit denen in W und D der Vers beginnt, sind nicht gleichwertig; W hat 1090 sinnlos geändert, D Subjekt und Objekt verwechselt, sodaß in beiden Handschriften der Vordersatz ohne Zusammenhang mit dem Nachsatz geblieben wäre und daher für beide Schreiber eine Verknüpfung durch *und* notwendig wurde.

Zu 1105 vgl. Anm. 1371/72.

1135. *ir mundelin]* Es ist schwer, zu entscheiden, ob W oder *DO das ursprüngliche hat. Ich habe schließlich doch *DO vorgezogen in der Annahme, daß W das weniger Verfängliche einsetzen wollte, auch wäre bei der Lesart von W der Nachsatz 1136 kaum erforderlich gewesen.

1149/50. Ich halte die Lesart von *DO für richtig. Nimmt man Roedigers Konjektur, *drast* aus *dast* W, an, so müßte *unde drast* als Parenthese verstanden werden; sie erscheint mir jedoch bedenklich. In V. 1150 ist *hirzgewi* zu lesen, weil nach V. 1015 (und 1064) der Hirsch

silbern, das Geweih golden ist. Auch dort hat W *gewi* beseitigt oder *fewir* statt dessen irrtümlich gelesen. Enjambements sind auch sonst im Oswald nicht gerade selten, vgl. etwa die Verse 121 f., 510 f., 737 f., 910 f.

1186. *unser libe]* *DO hat das in der Vorlage stehende *lip=liep* als *lîp=leben* verstanden: das wäre nicht möglich gewesen, wenn *groze* W dabei gestanden hätte, *unser* *DO ist also das Ursprüngliche.

1193. *dinen* O ist echt, und die Übereinstimmung in W und D muß auf selbständiger gedankenloser Änderung beruhen: *unser got* war den Schreibern geläufig.

1206. Vgl. V. 1112.

1229. *heim fur]* Wie wir in der Einleitung S. XXI f. und XXXII sahen, haben wir in einem so kurzen Gedicht wie es der Oswald ist, eine auffallend häufige Anwendung des verbalen Asyndetons; ich glaube also, es handelt sich bei der Stelle 1228/29 um die gleiche Erscheinung: W liest *heim vor,* was wohl nur aus *vur* verlesen und unverstanden wiedergegeben ist, denn als selbständige Änderung wäre es unbegreiflich; (*heim fur* auch in V. 1443); *quam* wäre also nichts anderes als ein Stützverb, und es zeigt sich gerade hier besonders gut, daß es eigentlich überflüssig ist und daß nur das zweite Verb Begriffsträger ist. Vgl. auch Einleitung S. XX ff.

1268. Es muß, wie Helm S. 45 ausführt, ein Fehler in *WO angenommen werden, da *uf erden* nicht zu *vordint* sondern zu *lebeten* gehört.

1284/85 *offenbar : aldar]* Helm hält *aldar* für einen Zusatz von W, liest also den Reim *offenbaere : waere.* Durch die Verse 67, 1293 und 1465 ist aber *offenbar* für den Reim gesichert; *(al)dar* ebenfalls in 650, 799, 564, 787. Daß das von Baesecke 1299 konjicierte *aldar* in keiner der drei Handschriften steht, kann ich nicht als Stütze dafür ansehen, daß es auch in 1284 gefehlt habe. In V. 1298 a handelt es sich um das Adjektivsuffix -*baere* wie auch in V. 109.

1290. Der Vers muß syntaktisch von 1289 abhängig sein. Bei Einsetzen von *her ist* bleibt 1289 unverständlich, denn daß es sich um Wiederaufnahme des Subjekts handle, glaube ich deshalb nicht, weil auch das Verb, *ist,* wiederholt wird. (Vgl. dagegen die Verse 103 f., 106, 163 f., 593 f., 803 f.) *ist* W entspricht nicht dem *ist* in O, denn W hat V. 1289 zu einem selbständigen Hauptsatz gemacht. Ich würde die Lesart von D für möglich halten, sodaß also W das adverbiale *her* als Pronomen verstanden hätte, aber *alda her* zusammen ist mir doch unwahrscheinlich. Es wird auch hier Unordnung schon in *WO gewesen sein, und die Schreiber versuchten es auf verschiedene Weise, sie zu beseitigen.

1348/50. Vgl. Einleitung S. XXIX.

1347. *vor mir]* Vgl. V. 356.

1371/72. Die Lesart von D ist richtig wegen *wil*; außerdem vgl. 1105, wo D *manen* (offenbar weil es ihm Gott gegenüber zu anmaßend schien) beseitigt hat; in W handelt es sich dort augenscheinlich nur um Abirren auf V. 1042.

1389/90. Helm konjiciert: *(wo ich bin in welden) mit dem volke oder uf den velden* und stellt damit also einen Reim her; die Verbindung *veld und*

wald ist auch sonst im mhd. üblich, vgl. etwa Apollonius 8058 f.: *ich wil dein geselle sein ze velde und zu walde.* Wenn ich diese Konjektur nicht in den Text setze, so geschieht es lediglich aus dem Grunde, weil W1391 *hunden* liest. Dieses muß also Glosse zu *winden* gewesen sein, was fälschlich als Windhund verstanden wäre, und schon in *WO gestanden haben, wie Baesecke wahrscheinlich gemacht hat. Demnach scheint aber *volke* nicht echt, weshalb ich die Konjektur *wolken* als Parallele zu *winden* aufnehme, ohne doch sicher zu sein, daß die ganze Stelle ursprünglich so gelautet habe; wir werden wohl auch hier einen Fehler schon in *WO annehmen müssen.

1393. *ezze: vorgezze]* Der Hinweis Keims (a. a. O. S. 243, Anm. 1) ist irreführend, denn *breche* kann nur Indikativ Praesentis oder Optativ Praeteriti (Irrealis) sein. Das zweite ist auszuschließen, weil dann mhd. *ae: ë* reimen würde, was nicht möglich ist. Wir lesen also mhd. *ë: ë.*

1425. *drizen]* Vgl. V. 23 und 499.

1464. *widerfar]* Vgl. V. 225, wo *widerfure* von keiner der Handschriften beibehalten, und V. 687, wo es von O beseitigt ist.

